

KLARE HALTUNG, STARKE STIMME



Eine Jubiläumsbeilage Ihrer Tageszeitung | Freitag, 14. August 2026

1951 – 2026

Oleksandra Babenko/Vladyslava Maksym/Siegrfried Borgaes (mit KI-Unterstützung erstellt)

Von Herausforderungen und neuen Chancen

Eine denkwürdige Wegmarke: Die Unternehmerverbände Niedersachsen bestehen seit 75 Jahren. Seitdem setzen sie sich für die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Wirtschaft ein. Gerade in Zeiten wie diesen ist Resilienz der entscheidende Faktor. Die UVN benennen, welche Rahmenbedingungen ein erneutes Wachstum ermöglichen, ergreifen die Initiative und entwickeln zukunftsorientierte Lösungen.



Inhalt

Von Herausforderungen und neuen Chancen

Stimmen zum Jubiläum	3
Benedikt Hüppe und Dr. Andreas Jäger im Interview	4
Stimmen zum Jubiläum	7
Wegmarken der Wirtschaft	8
Interview mit Werner M. Bahlsen	12
Interview mit Dr. Volker Müller	13
Beeindruckende Zahlen	14

Interessen bündeln, Wirkung entfalten

Gemeinsam für den Standort	18
Die UVN öffnen ihre Türen	20
Porträts von Mitarbeitenden	21
Stimmen zum Jubiläum	27
Die UVN auf einen Blick	28
Autausch und Kooperation	30
Sozialpartnerschaft	31

Fachkräfte im Fokus – Arbeit im Wandel

Die UVN: ein Verband für alle	34
Projekt gegen den Pflegenotstand	36
Stimmen zum Jubiläum	37
Suche nach Fachkräften	38
Arbeitsfähigkeit sichern	40
Arbeit neu gestalten	42
Stimmen zum Jubiläum	45
Mitarbeitende entwickeln	46

Transformation in der Wirtschaft

Interview mit Bianca Beyer	50
Digitale Transformation	52
Bildungs- und Zugangschancen	54
Energie- und Versorgungssicherheit	56
Wettbewerbsfähigkeit	58
Innovationskraft	60
Entbürokratisierung	62
Stimmen zum Jubiläum	63

Stillstand ist für das Land keine Option

Potenziale heben	66
Energiepolitik	67
Für Demokratie und Gesellschaft	68
Der Rüstungscluster	70
Stimmen zum Jubiläum	71

75 JAHRE UVN

Wir gratulieren den Unternehmerverbänden
Niedersachsen e. V. herzlich zum 75-jährigen Bestehen!

GEWERBEFLÄCHE GESUCHT?

Hochwertige Mietflächen für gewerbliche Nutzung –
geeignet für Büro, Praxis, Handel oder Dienstleistung.



mieten@baum-gruppe.com
Tel. +49 511 288 100

BAUM

UNTERNEHMENSGRUPPE

IMPRESSUM 75 JAHRE UVN

Herausgeberin: Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG, August-Madsack-Straße 1, 30559 Hannover | Verantwortlich für Anzeigen: Patrick Bludau | Konzeption & Realisation: Madsack Medienagentur GmbH & Co. KG, August-Madsack-Straße 1, 30559 Hannover, (05 11) 518 30 01, www.madsack-agentur.de | Redaktion: Ann-Katrin Paske (verantw.), Bianca Schmitz, Jacqueline Brunsch (MADSACK Medienagentur), Prem Lata Gupta; Erik von Hoerschelmann, Catharina Herrmann-Daues (UVN) | Projektkoordination: Frederic Henze | Produktionsleitung/Art-Direktion: Siegfried Borgaes | Layout, Produktion und Lithografie: Claudia Fricke, Hans Rempe | Druck: Druckzentrum Hottenbergfeld, Carl-Wilhelm-Niemeyer-Straße 15, 31789 Hameln-Rohrsen

Mehr als nur eine Stimme

Zum 75-jährigen Bestehen der Unternehmerverbände Niedersachsen melden sich Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Stadtgesellschaft, Sport und Kultur zu Wort. Auf dieser und sechs weiteren Seiten sprechen sie über ihre Assoziationen mit den UVN und deren Bedeutung für unser Bundesland.



Niedersächsische Staatskanzlei/Ole Spata

Die UVN bieten ein unverzichtbares Netzwerk für ihre Mitglieder und ihre Partner. Für uns als Landesregierung sind sie immer verlässlich und kompetent ansprechbar – ob bei der Besetzung unserer Zukunftsthemen, bei der Außendarstellung oder genauso auch in zentralen Fragen von Innovationen, Resilienz und Beschäftigung.

Seit 75 Jahren sind sie eine starke Stimme der niedersächsischen Wirtschaft, Brücke zwischen Unternehmen, Politik und Gesellschaft und ein wichtiger Impulsgeber für ein starkes und innovatives Niedersachsen.

Olaf Lies,
Ministerpräsident
des Landes Niedersachsen



Moritz Küstner

Als starke Stimme der Wirtschaft fördern die Unternehmerverbände den Dialog mit der Wissenschaft. Sie tragen so dazu bei, Forschung schneller in die Praxis zu bringen – für mehr Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit in Niedersachsen.

Falko Mohrs,
Niedersächsischer Minister
für Wissenschaft und Kultur



HAZ-Archiv/Donah Bublitz

75 Jahre Unternehmerverbände Niedersachsen, das sind 75 Jahre aktives Eintreten für unsere niedersächsischen Unternehmen. Sie haben mit großem Engagement dazu beigetragen, die Interessen der niedersächsischen Wirtschaft zu bündeln und den Wirtschaftsstandort Niedersachsen zukunftssicher aufzustellen.

Grant Hendrik Tonne,
Niedersächsischer Minister für Wirtschaft,
Verkehr und Bauen

INNOVATIONEN AUS NIEDERSACHSEN - WELTWEIT





EINFACH MAL MACHEN

- Seit mehr als 84 Jahren gestalten wir den Wandel mit Begeisterung, Erfindergeist und Familienwerten.



Schallschutz für Wale und Delfine

Der doppelte Blasenscheider aus 2 mehr als 1000m langen, fein perforierten Gummischläuchen reduziert den Unterwasserlärm beim Rammen der Fundamente für Windkraftanlagen



Feinstdosierung von hochviskosen Klebstoffen

Bei der Verklebung von elektronischen Bauelementen gewährleisten unsere Rotor-Stator-Kombinationen höchste Prozess-Sicherheit und Kosteneffizienz



Energie- und Kosteneffizienz

Vernähen statt Heißvulkanisieren von Rundballenpressriemen für die Landwirtschaft erhält Wertschöpfung und flexible nachhaltige Produktion in Niedersachsen



FAMILIEN-
UNTERNEHMER:
Dr. Andreas
Jäger



„Wir orientieren uns nach vorn“

Mit mehr als 100 Mitgliedern sind die Unternehmerverbände Niedersachsen ein Schwergewicht: Warum es Vorteile bringt, dazugehören, und wie sich die Aufgabenstellungen durch den schnelllebigen Politikbetrieb verändert haben, erläutern UVN-Präsident **Dr. Andreas Jäger** und Hauptgeschäftsführer **Benedikt Hüppe**.

Wie wollen Sie das 75-jährige Bestehen der Unternehmerverbände Niedersachsen feiern?

Dr. Andreas Jäger: Mit einer positiven Zukunftsvision. Wir wollen Schwerpunkte herauskristalisieren und sagen: „So hat Niedersachsen eine Chance, 2040 ein sicheres, soziales und gerechtes Umfeld für die Bürgerinnen und Bürger zu bieten.“ Inhaltlich setzen wir auf eine klare Orientierung im Sinne von „Wir sind ein guter Standort und wir machen das Beste daraus“.

Benedikt Hüppe: Auf der rein praktischen Ebene haben wir uns ganz bewusst dagegen entschieden, eine gesonderte Feier zu veranstalten. Wir integrieren das Jubiläum in unser Sommerfest dieses Jahr – wir wollen dabei eine gute Grundstimmung transportieren. Ein wenig werden wir in die Vergangenheit eintauchen. In erster Linie aber wollen wir uns von der Ausrichtung nach vorn orientieren.

Was braucht es, um als Stimme der Wirtschaft gehört zu werden?

Benedikt Hüppe: Es ist für uns entscheidend, dass wir authentisch und fachlich fest verankert argumentieren können. Deswegen brauchen wir bei den vielen Themen mit über 100 Verbänden in der Struktur entsprechende Ansprechpartner. Neben mir als Hauptgeschäftsführer gibt es einen Stellvertreter und eine Stellvertreterin: Christoph Meinecke hat die Verantwortung für die klassischen Arbeitgeberthemen, Bianca Beyer steuert die ganzen



Letzten Endes muss ein Verband für die Mitglieder einen Mehrwert erzeugen. Das gelingt dem Team der UVN. Es lohnt sich, in diesem Verband Mitglied zu sein.

Dr. Andreas Jäger,
UVN-Präsident

WENN 75 Jahre UVN,
DANN lassen wir die
Korken knallen.



Wir gratulieren zu 75 Jahren Engagement, starker Interessenvertretung und wirtschaftlicher Verantwortung. Danke, dass Sie die Stimme der niedersächsischen Wirtschaft mit Klarheit und Weitblick prägen.

Finanzgruppe

VGH
fair versichert

wirtschaftspolitischen Themen wie Energie- und Umweltpolitik. Das hilft, in der Außenkommunikation besser wahrgenommen zu werden, aber eben auch nach innen, weil wir schnellere Entscheidungswege haben.

Dr. Andreas Jäger: Unsere Mitgliedsverbände erwarten Fachkompetenz. Das UVN-Team ergänzt sich in seiner Expertise und ist darum gemeinsam erfolgreich. Nur wer sich auskennt, kann passgenaue Stellungnahmen beispielsweise in politische Gremien weitertragen.



Dr. Andreas Jäger

Er bekleidet seit Juni 2023 das Amt des Präsidenten der UVN. Der Familienunternehmer in dritter Generation ist Aufsichtsrat und Gesellschafter der JÄGER Group: Hier werden Teile aus Gummi und Kunststoff für Maschinen- und Anlagenbau, Energie- und Agrartechnik sowie Umwelttechnik produziert. Die Gruppe hat ihren Stammsitz in Hannover und mehr als 1000 Beschäftigte in 13 Gesellschaften an über 20 Standorten in Deutschland, Polen, den Niederlanden, Nordamerika und China. Dr. Andreas Jäger ist promovierter Maschinenbauingenieur, hat an der Ludwig-Maximilians-Universität, München, studiert. Seit seinem Eintritt ins elterliche Unternehmen hat er dessen Internationalisierung vorangetrieben.

Das jetzige Führungstrio arbeitet seit 2024 zusammen:

Wo sehen Sie Kontinuität und was hat sich verändert?

Benedikt Hüppe: Unsere Rolle hat sich weiterentwickelt – wir kennen nicht nur wie früher die richtigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner etwa in Ministerien, sondern wir filtern und bewerten Informationen. Wir wissen, mit wem es Sinn macht, zu einem bestimmten Thema zu telefonieren. Wir halten die Kontakte und verstehen die UVN als Plattform: nicht nur für eine Meinungsbildung im Bereich der Wirtschaft, sondern darüber hinaus auch, um Diskussionen zu führen, um Orientierung zu geben. Ob in politischer oder gesellschaftlicher Hinsicht – den Gesprächsfaden nicht abreißen zu lassen, ist für uns ganz zentral. Das war vor 75 Jahren so, und so ist es heute auch noch.

Inwiefern hat sich Ihre Arbeit intensiviert?

Benedikt Hüppe: Komplexität und Tempo in der Politik haben sich immens gesteigert. Allein in der letzten Legislaturperiode hat es auf EU-Ebene über 400 gesetzgeberische Rechtsakte gegeben. Für uns bedeutet das, am Ball bleiben zu müssen. Dafür nutzen wir auch moderne Technologie, unter anderem KI, um Gesetzgebungsvorhaben, ob aus Brüssel, Berlin oder auch aus Hannover, zu filtern und auf Relevanz zu prüfen. Es braucht solche Instrumente, um unsere Mitglieder bestmöglich zu informieren.

Wie nehmen Sie denn die Stimmung in der hiesigen Wirtschaft aktuell wahr?

Dr. Andreas Jäger: Wir warten nicht auf den Big Bang durch eine Regierung. Die Unternehmen gehen ihren Weg und lassen sich auch nicht durch Subventionen oder sonstige Versprechungen in irgendeine Richtung lenken. Sie folgen den Märkten. Unterm Strich, glaube ich, sind die Unternehmen nach wie vor standorttreu. Aber wir brauchen neue Produkte, die so attraktiv sind und so margenstark, dass wir uns den Standort Deutschland dafür leisten können, wenn sie in den Export gehen.

Ob in politischer oder gesellschaftlicher Hinsicht – den Gesprächsfaden nicht abreißen zu lassen, ist für uns ganz zentral. Das war vor 75 Jahren so, und so ist es heute auch noch.

Benedikt Hüppe,
UVN-Hauptgeschäftsführer

Benedikt Hüppe: Das Gros der Unternehmen ist – von Ausnahmen abgesehen – eher im Moll unterwegs. Wenn ich sehe, dass DAX-Unternehmen unter 20 Prozent ihres Umsatzes in Deutschland erwirtschaften, dann muss man sich eben überlegen: Was bedeutet das für die Wettbewerbsfähigkeit und die Wertschöpfung in Niedersachsen und in Deutschland? Wir haben große Sorgen, dass Entscheidungen jetzt und in Zukunft immer häufiger gegen den Heimatstandort fallen. Das kann nicht unser Interesse sein.

Die UVN wachsen jedes Jahr. Was macht den Verband für Mitglieder attraktiv?

Dr. Andreas Jäger: Letzten Endes muss ein Verband für die Mitglieder einen Mehrwert erzeugen. Das gelingt dem Team der UVN. Es lohnt sich, in diesem Verband Mitglied zu sein, im Sinne von: Gemeinsam schaffen wir einfach mehr, als wenn jeder für sich selbst kämpft.

Benedikt Hüppe: Mit derzeit 105 Mitgliedsverbänden, die sich bei uns engagieren, ist man auf der politischen Bühne ein Schwergewicht. Und das sehen natürlich auch andere

Fortsetzung auf Seite 6



SEIT 2014 BEI DEN UVN:
Benedikt Hüppe

HAPPY BIRTHDAY, UVN! 75 YEARS



30 YEARS

30 JAHRE GLOBALE BILDUNG, REGIONAL VERWURZELT

Als anerkannte IB-Welt-Schule bereiten wir junge Menschen aus aller Welt auf die Herausforderungen von morgen vor – und tragen zur Entwicklung der nächsten Generation von Fach- und Führungskräften im UVN-Netzwerk bei.
www.is-hr.de



Fortsetzung von Seite 5

Verbände, die bisher noch nicht bei uns organisiert sind. Sie wollen ebenfalls Teil dieses Kollektivs sein. Für uns als UVN müssen wir dann diesen pluralistischen Blick der vielen Stimmen unter einen Hut bekommen. Wir versuchen, den Nukleus herauszuarbeiten und zu verdeutlichen, was die Stimme der Wirtschaft ist. Bei sehr abweichenden Meinungen setzen wir bewusst auf Fachstellungnahmen. Das ist auch ein Teil unserer Erfolgsgeschichte – dass wir sehr transparent sind.

Inwiefern verstehen sich die UVN als Impulsgeber?
Auf Ihre Initiative hin hat sich das Netzwerk
Sicherheits- und Wehrtechnik Niedersachsen
gegründet. Können Sie die Hintergründe erläutern?

Benedikt Hüppe: Spätestens in dem Moment, als wir festgestellt haben, dass die Weltsicherheit sich verändert hat, und nach der Grundsatzrede unter Kanzler Scholz war für uns die Frage: Welchen Beitrag kann die niedersächsische Wirtschaft leisten? Niedersachsen ist Standort wichtiger Fähigkeiten von Heer, Luftwaffe, Marine und weiteren Bundeswehrbereichen. Wir haben vor allem das industrielle Herz – von Airbus über Rheinmetall bis hin zu Thales, TKMS und Lürssen. In Abstimmung mit dem Ministerpräsidenten haben wir angeboten, das Netzwerk zu organisieren. Aktuell gehören bereits über 500 Unternehmen zum Rüstungscluster, die sich alle nachweislich mit dem Thema Verteidigung auseinandersetzen. Wir bringen die Teilnehmer und alle wichtigen Aspekte zusammen: Standorte, Themenfelder, Lieferketten, Resilienz.

Dr. Andreas Jäger: Wir sind auch nicht nur auf Deutschland fokussiert, inzwischen haben wir auch Kontakte zu europäischen Firmen geschaffen in diesem Netzwerk, beispielsweise aus Litauen. Für sie sind niedersächsische Unternehmen

Partner, weil Länder wie Litauen und die Ukraine sich Fertigungsmöglichkeiten in Europa ohne amerikanische oder chinesische Elemente in der Lieferkette wünschen.

Entscheidende Vorgaben wurden verändert:
Politische Prioritäten haben sich verschoben.
Was bedeutet das für Unternehmen, die bereits
in Klimaneutralität investiert haben?

Dr. Andreas Jäger: Die Problematik ist in der Tat, dass die First Mover ihre Investitionen entwertet sehen, weil sie alle mit einem steigenden CO₂-Preis gerechnet haben. Diese Investitionen rechnen sich in der Regel schneller, je höher der CO₂-Preis ist. Wenn dieser aber weiterhin niedrig bleibt, dann haben natürlich diese Unternehmen einen Nachteil gegenüber denen, die gesagt haben: „Na, wir warten mal ab.“ Investitionen, die sich nicht rechnen, weil man zu einem frühen Zeitpunkt eine Entscheidung getroffen hat, deren Grundlage dann von der neuen Regierung wieder umgeworfen wird – das ist extrem ärgerlich, weil Unternehmer

ein großes Interesse daran haben, dass dieses Land sozial stabil und durch hohe industrielle Wertschöpfung auch absehbar klimaneutral ist.

Benedikt Hüppe: Kurzfristige Politikänderungen können der Wertschöpfung oder auch der Wirtschaftlichkeit in hohem Maß schaden. Es gibt in Niedersachsen einen großen Hersteller von Wärmepumpen, der sitzt jetzt auf großen Fertigungsstraßen, die nicht so ausgelastet sind wie ursprünglich gedacht. Ein fundamental wichtiges Ziel wie Klimaneutralität erfordert einen breiten gesellschaftlichen Konsens. Und wenn man sich auf den Weg gemacht hat, sollte es egal sein, ob es einen Regierungswechsel gibt. Wenn alle wissen, dass die Richtung beibehalten wird – dann habe ich als Unternehmer eine Verlässlichkeit, auf die ich mich mit meinem Investitionsverhalten stützen kann.

Letzte Frage: Was sollten ganz normal Beschäftigte über
Unternehmerverbände wissen – warum sind diese wichtig?

Dr. Andreas Jäger: Genauso wie Gewerkschaften sich organisieren, organisieren sich auch Unternehmen. Und es ist leichter, auf einer übergeordneten Ebene, wo die Sozialpartner dann in Gremien zusammensitzen, beispielsweise Tarifverträge auszuhandeln oder sonstige Vereinbarungen, als wenn das jeder einzeln macht.

Benedikt Hüppe: Wir sind Teil der klassischen Strukturen innerhalb unserer Demokratie. Die UVN haben ein großes Interesse an einem erfolgreichen Standort, weil dadurch hochwertige Arbeitsplätze in Niedersachsen bleiben. Damit dies gelingt, bringen wir auf den Punkt, was aus Sicht der Unternehmen relevant ist, um leistungsfähig zu sein. Mit unseren Positionen tragen wir zu politischen Entscheidungsfindungen bei. Unser Auftrag ist auch der Interessenausgleich zwischen den Sozialpartnern. Von alldem profitieren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Interview: Prem Lata Gupta

NORD/LB

Zum wahren Nutzen.

Wir gratulieren zum
75. Jubiläum!

Wo unternehmerisches Denken
auf finanzielle Kompetenz trifft.

Immer nah am Mittelstand: Als verlässlicher
Partner feiern wir mit den Unternehmerverbänden
Niedersachsen e. V.



Benedikt Hüppe

Er wurde 2024 zum neuen Hauptgeschäftsführer der Unternehmerverbände Niedersachsen bestellt. Er ist Nachfolger von Volker Müller, der 24 Jahre diese Position bekleidete. Benedikt Hüppe hat an der TU Cottbus den Abschluss Master Business Administration erlangt, mit Corporate Finance als vertiefendem Schwerpunkt. Für die UVN war er seit 2014 schon tätig, zunächst als Abteilungsleiter, später als Stellvertreter der Hauptgeschäftsführer. Außerdem ist Benedikt Hüppe Geschäftsführer des Instituts der Norddeutschen Wirtschaft e.V., der Landesstelle Niedersachsen und Bremen des ZVEI e.V. und von Niedersachsen.digital e.V. Er gehört unterschiedlichen Gremien an, unter anderem dem Verwaltungsrat des NDR und dem Ausstellerbeirat der HANNOVER MESSE.

Mehr als nur eine Stimme

Perspektiven aus der Politik und Verbänden auf die UVN und ihre Bedeutung für unser Bundesland.

Jana Legler



Starke Industrie braucht starke Netzwerke – seit 75 Jahren leisten die UVN dazu einen entscheidenden Beitrag. Sie bündeln Interessen, stärken die Stimme der Wirtschaft und machen den Standort Niedersachsen zukunftsfähig.

Tanja Gönner,
Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI) e.V.

Andreas Seifert



Die Unternehmerverbände Niedersachsen spielen eine wichtige Rolle als aktiver und engagierter Mitgestalter guter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen. Hannover als bedeutender Wirtschafts- und Technologiestandort in Niedersachsen profitiert besonders von diesem Wirken.

Belit Onay,
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Hannover

BDA/Laurence Chaperon



Die Unternehmerverbände sind Niedersachsens Motor für wirtschaftliche Stärke und tragfähige Sozialpartnerschaft. In einem Land zwischen Industrie, Mittelstand und globalen Märkten wirken sie als Taktgeber – gerade jetzt, um Wachstum, Wohlstand und Beschäftigung zu sichern.

Steffen Kampeter,
Hauptgeschäftsführer der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) e.V.

BLOCK
block.eu

SEIT ÜBER 85 JAHREN GESTALTEN WIR DIE ZUKUNFT MIT.

Mit technischer Kompetenz und dem Anspruch, heute schon an morgen zu denken, entwickeln und fertigen wir Lösungen für eine optimale Spannungs- und Netzqualität in allen Bereichen der Industrie. Das macht uns zu einem der weltweit führenden Unternehmen unserer Branche.



Wegmarken der Wirtschaft

Seit 75 Jahren begleiten die Unternehmerverbände Niedersachsen den Wandel des Landes – als Stimme der Unternehmen, Impulsgeber und Partner von Politik und Gesellschaft. **Diese Meilensteine zeigen, wie eng die Geschichte der UVN mit wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen verbunden ist.** Sie zeigen, wie eng der wirtschaftliche Erfolg mit Veränderungsbereitschaft, Zusammenhalt und verlässlichen Rahmenbedingungen verknüpft ist – damals wie heute.

1951 – 1955



Welt: Die **Nachkriegsordnung** stabilisiert sich. Die globale Wirtschaft profitiert von Wiederaufbau, Marshallplan-Nachwirkungen und dem Korea-Boom als Industrieschub.



Europa: Mit der Unterzeichnung des **EGKS-Vertrags** (Montanunion) beginnt die institutionalisierte europäische Wirtschaftsintegration.



Niedersachsen: Das Land verabschiedet 1951 seine vorläufige Verfassung. **Wiederaufbau**, Integration von Vertriebenen und **industrielle Erneuerung** prägen die Wirtschaftspolitik.



UVN: Am 10. Dezember 1951 wird die Arbeitsgemeinschaft zur „Landesvereinigung der Niedersächsischen Arbeitgeberverbände“ gegründet – der organisatorische **Ursprung der heutigen UVN**.

HAZ-Archiv

Illustrationen: Danishoon, Adrien Coquet, Any Prasetyo/The Noun Project



Vorzeigeprodukt:
Im VW-Werk Stöcken
werden fertige
Transporter verladen.

1956

1956 – 1960



Welt: Die **Suezkrise** zeigt, wie stark Weltwirtschaft und Energieversorgung von geopolitischen Konflikten abhängen – ein frühes Signal für die Verwundbarkeit globaler Lieferströme.



Europa: 1957 werden die Römischen Verträge über **EWG und Euratom** unterzeichnet – sie gelten als „Geburtsurkunde“ der Europäischen Union.



Niedersachsen: Im **VW-Werk Hannover-Stöcken** läuft am 8. März 1956 der erste Transporter vom Band. Das Werk wird zu einem Symbol des Wirtschaftswunders in Niedersachsen.



UVN: 1956 zieht die Geschäftsstelle in das Haus der hannoverschen Industrie am Schiffgraben – auch als Ausdruck der **Bündelung wirtschaftlicher Interessenvertretung** in Hannover.

Zusammen
ist es einfach schöner.

Baklsen

gratuliert zum 75-jährigen Bestehen der
Unternehmerverbände Niedersachsen.



Vollbeschäftigung: In Hannover haben nahezu alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einen Arbeitsplatz.

1961 – 1965



Welt: Mit der offiziellen **Gründung der OECD** 1961 entsteht ein zentrales Forum für internationale Wirtschaftskoordination, Wachstum und Handel.



Europa: 1961 beantragen Großbritannien, Irland und Dänemark den **Beitritt zur EWG** – ein Zeichen der wachsenden wirtschaftlichen Anziehungskraft Europas.



Niedersachsen: In Hannover und an anderen Industriestandorten herrscht nahezu **Vollbeschäftigung**. Die industrielle Expansion trägt das Land durch die Hochphase des Wirtschaftswunders.



UVN: In dieser Phase steht die Landesvereinigung vor allem für klassische **Arbeitgeber- und Sozialpolitik**: Im Fokus steht die Bündelung der Positionen von Industrie und Arbeitgeberverbänden in Tarif, Arbeits- und Standortfragen.

1966 – 1970



Welt: Die internationale Konjunktur gerät in eine schwierigere Phase. In den Industrieländern wachsen **Inflations- und Anpassungsprobleme**.



Europa: Die EWG-Krise wird 1966 mit dem **Luxemburger Kompromiss** entschärft, zugleich wird die Vollendung der Zollunion bis 1968 vorbereitet.



Niedersachsen: Das **Ende der Aufschwungsphase** kündigt sich an; 1966 markiert auch regional die erste Nachkriegsrezession als Warnsignal für die Industrie.



UVN: Verstärkte Interessenvertretung für **Wettbewerbsfähigkeit, Beschäftigung und Tarifpolitik** – also genau jene Felder, die bis heute zum Kernauftrag der UVN zählen.

1971 – 1975



Welt: Der **Nixon-Schock** leitet das Ende des Bretton-Woods-Systems ein. Fortan prägen flexible Wechselkurse das internationale Währungssystem. 1973 folgt die erste Ölkrise.



Europa: Die Europäische Gemeinschaft bereitet sich auf neue Mitglieder und stärkere wirtschaftspolitische Koordinierung vor, zugleich geraten **festе Wechselkursregime unter Druck**.



Niedersachsen: Die Landespolitik verlagert ihren Schwerpunkt stärker auf **Wirtschaftsförderung** und strukturelle Entwicklung.



UVN: In einer Phase globaler Währungs- und Wettbewerbsunsicherheit entspricht dies der UVN-Rolle als Stimme für **stabile ordnungspolitische Rahmenbedingungen**.



Erste Ölkrise: An den autofreien Sonntagen kommen in Hannover alternative Fortbewegungsmittel zum Einsatz.

1976 – 1980



Welt: Die Weltwirtschaft verarbeitet weiterhin die Folgen von Währungsumbruch und Energiekrisen. **Stagflation und Strukturwandel** prägen das Umfeld.



Europa: Nach **Ölkrise und Währungsturbulenzen** wächst der Druck zu mehr europäischer Koordinierung in Industrie und Regionalpolitik.



Niedersachsen: 1976 endet die lange SPD-Dominanz. CDU-Politiker **Ernst Albrecht** übernimmt überraschend die Regierung – ein politischer Einschnitt auch für die Wirtschaftspolitik im Land.



UVN: Inhaltlich steht diese Phase für **Standortpolitik, industrielle Modernisierung** und die Vertretung niedersächsischer Unternehmensinteressen gegenüber der Landespolitik.



Öffnung der deutsch-deutschen Grenze: An der Elbe bei Kaarßen (gegenüber von Hitzacker) strömen Menschen aus der DDR in die Bundesrepublik.

1986 – 1990



Welt: Das Umfeld der **global integrierten Finanzmärkte** verdichtet sich, der Wettbewerb und die Liberalisierung beschleunigen sich.



Europa: Mit der Einheitlichen Europäischen Akte setzt die EG das Ziel, bis 1992 den **Binnenmarkt** zu vollenden.



Niedersachsen: Die **deutsche Wiedervereinigung** wirkt für Niedersachsens Wirtschaft anfangs wie ein Konjunkturprogramm mit wachsenden Absatzmärkten. Gleichzeitig bedeutet sie jedoch das abrupte **Ende der Zonenrandförderung**. Für ein exportstarkes Land wie Niedersachsen wird der europäische Binnenmarkt zunehmend zum zentralen Wachstums- und Wettbewerbsfaktor. Hannover erhält 1990 mit der Stimme der DDR den **Zuschlag für die EXPO 2000**.



UVN: Beibehaltung der bis heute gültigen UVN-Linie: **Europa als Fundament** von Wohlstand, Exporten und Wettbewerbsfähigkeit Niedersachsens.



Zuschlag: Hannovers Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg und Niedersachsens Wirtschaftsministerin Birgit Breuel freuen sich über die Entscheidung, die Expo 2000 nach Hannover zu vergeben.

1991 – 1995



Welt: Mit dem **Zerfall der Sowjetunion** endet der Kalte Krieg. **Globalisierung** und neue Märkte prägen die 1990er.



Europa: 1992 wird der **Maastricht-Vertrag** vorbereitet. Die EU nimmt Kurs auf **Wirtschafts- und Währungsunion**.

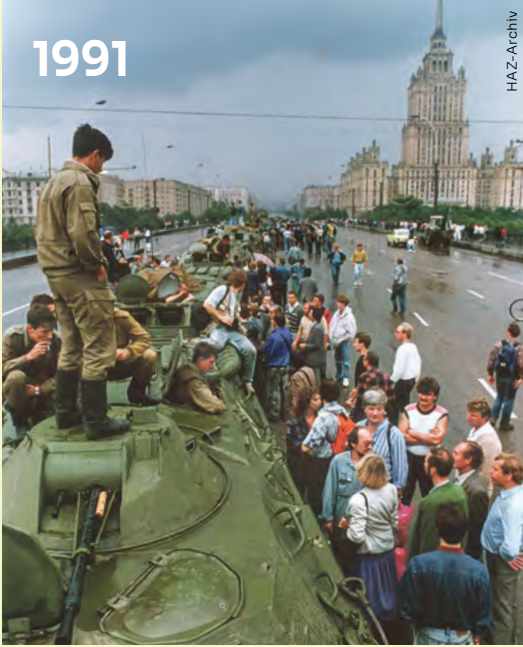


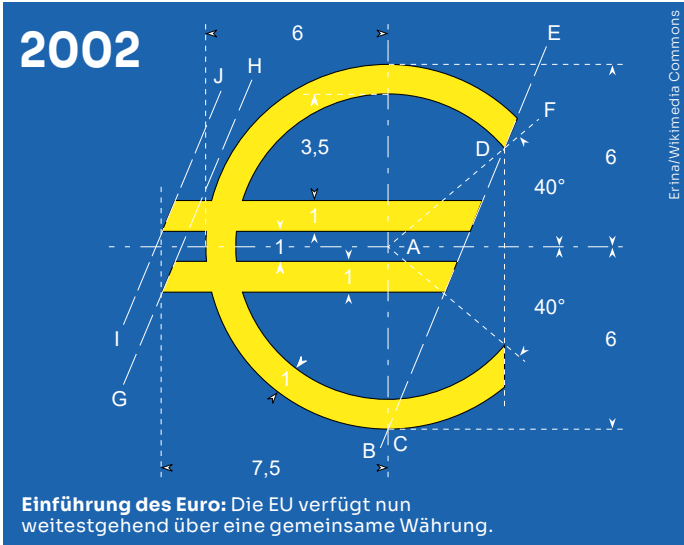
Niedersachsen: Die Wiedervereinigung verändert Verkehrsströme, Märkte und Standortlogiken; Niedersachsen rückt stärker in eine **zentrale Lage in Europa**.



UVN: Passend dazu steht die UVN-Rolle für europäische und bundespolitische Interessenvertretung in einer **Phase neuer Märkte und neuer Wettbewerbsdynamik**.

Putsch: Demonstrantinnen und Demonstranten in Moskau versuchen, Soldaten davon zu überzeugen, nicht gegen die Bevölkerung vorzugehen. Obwohl Gorbatschow zunächst an die Macht zurückkehrt, gilt das Ereignis als Auftakt zum Zerfall der Sowjetunion.





Fortsetzung von Seite 9

1996 – 2000

-  **Welt:** Globalisierung, Liberalisierung und Digitalisierung gewinnen massiv an Tempo. Produktions- und Wertschöpfungsketten werden internationaler.
-  **Europa:** Der Binnenmarkt wirkt und die Vorbereitungen auf den **Euro** intensivieren sich.
-  **Niedersachsen:** Das Land profitiert von seiner starken Industrie, den Häfen, Logistikachsen und einem **breiten Mittelstand**. In Hannover findet die **EXPO 2000** statt.
-  **UVN:** 1998 gründen UVN und INW die DNW – ein Schritt zur **Professionalisierung** gemeinsamer wirtschaftsnaher Dienstleistungen und Netzwerke.

2001 – 2005

-  **Welt:** Nach dem Platzen der **Dotcom-Blase** und den Verwerfungen der frühen 2000er wird klar, dass Digitalisierung Wachstum bringt, aber auch eine neue **Schwankungsintensität**. Steigende Unsicherheit durch die Anschläge von 9/11, in der Folge Kriege in Afghanistan und im Irak.
-  **Europa:** Die EU vollzieht bis zum 1. Januar 2022 die **Euro-Bargeldeinführung** und vertieft die **Währungsintegration**.
-  **Niedersachsen:** Hannover profitiert vom **Nachlauf der EXPO 2000** als internationalem Sichtbarkeitsschub für Standort, Messewirtschaft und Infrastruktur.
-  **UVN:** Am 23. November 2001 feiern die UVN ihr **50-jähriges Bestehen**, zugleich wird Goetz von Engelbrechten zum Präsidenten gewählt.

Gemeinsam erfolgreich!

// Von der Planung bis zur Umsetzung – ergonomisch, nachhaltig, zukunftsorientiert. Wir sind der richtige Partner für Ihren Erfolg!

Wir gratulieren den Unternehmensverbänden Niedersachsen e.V. herzlich zum 75-jährigen Bestehen!

Theaterstraße 4-5
30159 Hannover
info.hannover@prooffice.de

WINI Wilkhahn **pro office**
Büro + Wohnkultur



2006 – 2010

-  **Welt:** Die Jahre vor der Finanzkrise sind von starkem Welthandel, billiger Liquidität und **intensivem Globalisierungsdruck** geprägt.
-  **Europa:** Die EU vertieft Marktintegration und Wettbewerbsagenda. **Mittel- und Osteuropa** werden immer stärker in europäische Wertschöpfungsketten **eingebunden**.
-  **Niedersachsen:** Die Messe-, Automobil-, Logistik- und Exportwirtschaft bleiben **tragende Säulen** der niedersächsischen Konjunktur.
-  **UVN:** Inhaltlich passt dazu die UVN-Arbeit an Wirtschaftsförderung, Außenwirtschaft und Standortfragen – heute **eigene Themenfelder** im Verband.



Finanzkrise: Broker von Lehmann Brothers verlassen nach der Kündigung ihre Arbeitsplätze.

2010 – 2015

-  **Welt:** Die Nachwirkungen der Finanzkrise sind noch spürbar, **Schulden-, Banken- und Vertrauenskrisen** prägen das Umfeld.
-  **Europa:** **Eurokrise und Rettungsdebatten** dominieren die Wirtschaftspolitik.
-  **Niedersachsen:** Die **starke Stellung der Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie** wird durch die Volkswagen-Mehrheit an MAN zusätzlich unterstrichen.
-  **UVN:** 2011 findet der erste **Tag der Niedersächsischen Wirtschaft** statt – bis heute ein zentrales UVN-Format für Dialog zwischen Wirtschaft und Politik.

2016 – 2020



Welt: Digitalisierung, Plattformökonomie und politische Unsicherheit verändern **Geschäftsmodelle und Lieferketten.**



Europa: Das **Brexit-Referendum** vom 23. Juni 2016 erschüttert Europas Integrationsnarrativ und schafft neue Unsicherheit für den Binnenmarkt



Niedersachsen: Als export- und industriebasiertes Land ist Niedersachsen besonders auf **stabile europäische Rahmenbedingungen** angewiesen.



UVN: 2016 startet „Unternehmen 4.0 – Klassiker trifft Newcomer“ – ein UVN-Format, das klassische Industrie mit Start-ups und Digitalwirtschaft vernetzt.



Brexit: Die Entscheidung, die EU zu verlassen, spaltet die britische Bevölkerung tief.

User: Colin/Wikimedia Commons/CC-BY-SA 4.0

Illustration: shashank singh/The Noun Project

2021 – 2025



Welt: Die **Corona-Pandemie** geht ins zweite Jahr. Sie löst den schärfsten globalen Wirtschaftseinbruch seit Jahrzehnten aus. Zugleich starten massive staatliche Stützungs- und Transformationsprogramme. Im Februar 2022 beginnt Russland als Aggressor den **Krieg in der Ukraine**. Der brutale **Terrorüberfall der Hamas auf Israel** im Oktober 2023 löst eine weltweit angespannte Sicherheitslage aus.



Europa: **NextGenerationEU** wird zum größten europäischen Wiederaufbau- und Modernisierungspaket und setzt Schwerpunkte bei Klima und Digitalisierung.



Niedersachsen: Die **industrielle Transformation** beschleunigt sich – exemplarisch dafür ist das Wasserstoffprojekt SALCOS für klimafreundlichen Stahl in Salzgitter.



UVN: Die UVN treiben Themen wie digitale Kompetenzen, Fachkräftesicherung und Transformation voran, parallel wird die **Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit** fortgesetzt.

2026



Welt: Laut Internationalem Währungsfonds steht die Weltwirtschaft 2026 unter dem Eindruck **geopolitischer Konflikte, hoher Unsicherheit und fragiler Disinflation**. Die Etablierung **agentischer Künstlicher Intelligenz** beschleunigt alle digital getriebenen Abläufe. Der **Krieg mit Iran** beginnt im Februar 2026 mit Angriffen der USA und Israels, die Folgen für die Weltwirtschaft wachsen rasant.



Europa: Europa ringt gleichzeitig um **Wettbewerbsfähigkeit, Resilienz, Energieversorgung und strategische Handlungsfähigkeit**.



Niedersachsen: Das Land schnürt kurz vor der Jahreswende für 2026 ein **historisches Investitionspaket**, zugleich wird wieder moderates Wachstum erwartet.



UVN: Die UVN setzen 2026 **starke Impulse** bei den Themen Europa, Außenpolitik, Energie, Medienwandel, Fachkräfte und Ausbildung – etwa mit der **Brüssel-Delegationsreise, den Niedersächsischen Wirtschaftsgesprächen und Initiativen zur dualen Ausbildung**.



Bild mit KI generiert (ChatGPT)

Künstliche Intelligenz: Die Anwendung der neuen KI-Tools in nahezu allen gesellschaftlichen Bereichen birgt große Chancen und Potenziale, aber auch viele Risiken und ethische Herausforderungen.

2026

pwc **strategy&**
Part of the PwC network

Der Mittelstand hat vieles erfunden. Mit uns erfindet er sich selbst neu.
Reinvention: Das Upgrade für Ihr Unternehmen.



www.pwc.de/hannover

„Unternehmen tragen Verantwortung“



Tim Schaarschmidt (4)

EHRENPRÄSIDENT DER UVN: Werner M. Bahlisen

Werner M. Bahlisen als Ehrenpräsident der UVN im Gespräch – über Innovationen als Wachstumstreiber und warum er eine politische Entscheidung grundsätzlich für falsch hält.

Sie sind Ehrenpräsident der UVN nach 15 Jahren als UVN-Präsident und außerdem traditionsreicher Unternehmer. Wie beurteilen Sie die aktuelle Lage der Wirtschaft?

Wir müssen breit denken, um den Standort Deutschland wieder attraktiv zu machen. Notwendige Reformen sind über Jahre versäumt worden, das fällt uns jetzt auf die Füße. Die Situation ist vielschichtig und zum Teil auch branchenabhängig: Pharmaunternehmen etwa denken darüber nach, bei veränderten Rahmenbedingungen ihre Investitionen zurückzufahren.

Wie steht Niedersachsen da im Vergleich mit anderen Bundesländern?

Wir hatten eine große Stärke: die Automobilindustrie mit Volkswagen. Es lässt sich die Frage stellen, ob andere Hersteller den Übergang vom Ver-

brenner hin zur Elektromobilität nicht geschickter angegangen sind. Volkswagen steht gerade massiv unter Druck. Das spürt auch Niedersachsen deutlich.

Niedersachsen produziert viel grüne Energie, setzt auf umweltfreundlichere Stahlproduktion. Wie sehen Sie die wirtschaftliche Stimmung?

Ich denke, Innovationen muss man massiv fördern. Ich sehe etwa bei uns in der Lebensmittelindustrie, dass es spannende, zukunftsorientierte Unternehmen gibt. Dennoch registrieren wir, dass die Zuvorsicht der Menschen etwas gedämpft ist. Dies wirkt sich aus auf Investitionsverhalten, auf Konsumverhalten. Meine Erwartung ist, dass sich das ändert, wenn wir es schaffen, wieder aus der Flaute herauszukommen.

Aktuell stehen die Sozialsysteme auf dem Prüfstand. Leben wir in einem Land, das zu wenig veränderungsbereit ist?

Die Menschen wissen um die Notwendigkeit von Veränderungen, wollen aber selbst davon nicht betroffen sein. Allein ein Jahr länger zu arbeiten, würde eine große Entlastung für die öffentlichen Kassen bedeuten. Die Rente mit 63 war politisch ein Fehler: Sie sollte Menschen vorbehalten sein, deren Beruf körperlich anstrengend war. Mitarbeitende, die mit 63 Jahren ausscheiden, sind oftmals sehr qualifizierte Fachkräfte. Würden sie sich anders entscheiden, täte das der Wirtschaft massiv gut.

Welche Chancen sehen Sie für deutliche Korrekturen?

Für etliche Probleme existieren Lösungsansätze. Allerdings haben wir Kräfte in der Politik, die Veränderungen blockieren – von dieser kurzfristigen und kurzsichtigen Haltung profitieren leider radikale Kräfte. Das kann nicht die Zukunft unseres Landes sein.

Wie sind Unternehmen und ein Spitzenverband wie die UVN beim Widerstand gegen demokratiefeindliche Tendenzen gefordert?

Unternehmen tragen gesellschaftliche Verantwortung. Auch die UVN haben die Verantwortung, angesichts solcher Tendenzen eine entschiedene Position einzunehmen. Es geht darum, den Menschen klarzumachen, dass wir mit Ratenfänger-Methoden kein Problem wirklich lösen. Unser CEO hat gerade öffentlich vertreten, was unsere Werte sind und dass wir unsere Demokratie verteidigen. Es wäre gut, wenn mehr Unternehmen gegenüber ihrer Belegschaft deutlich machte, wo sie stehen. Deswegen kann trotzdem jeder wählen, wie er will. Aber Unternehmen dürfen deutlich machen, welche Folgen politische Entscheidungen für Offenheit, internationale Zusammenarbeit und Arbeitsplätze haben können. Unsere Wirtschaft ist mit der Welt verbunden, das sollte so bleiben, denn das sichert Arbeitsplätze.

Interview: Prem Lata Gupta



Werner M. Bahlisen

Der Unternehmer ist Mitglied des Verwaltungsrats der Bahlisen GmbH & Co. KG, Hannover. Geboren am 13. April 1949 in Göttingen, begann er seine Laufbahn mit einer Lehre als Konditor. Danach studierte er Betriebs- und Volkswirtschaftslehre in Zürich und Genf. Nach Stationen bei der Bahlisen International Holding AG, Schweiz, wurde er 1992 Mitglied der Geschäftsführung der Bahlisen-Gruppe, ein Jahr später ihr Sprecher und 1999 Vorsitzender der Bahlisen GmbH & Co. KG. 2018 zog sich der Unternehmer aus dem operativen Geschäft zurück. Bei den UVN war er Präsident von 2008 bis 2023, seitdem ist er Ehrenpräsident. Außerdem stand Werner M. Bahlisen von 2015 bis 2019 als Präsident dem Wirtschaftsrat der CDU vor.

NORDFROST ❄️



Zwei Netzwerke. Ein Ziel: Starke Verbindungen.

Die Unternehmerverbände Niedersachsen e. V. knüpfen seit 75 Jahren das entscheidende wirtschaftspolitische Netzwerk. NORDFROST sorgt mit Lager-, Transport- und Hafenlogistik für optimale Warenströme. Gemeinsam schaffen wir starke Verbindungen für die Wirtschaft von morgen.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!
Wir freuen uns, Teil dieses starken Netzwerks zu sein.

www.nordfrost.de

„Jede Zeit hat ihre Chancen“

Dr. Volker Müller hat als Hauptgeschäftsführer die Entwicklung der UVN jahrzehntelang geprägt. Unter seiner erfolgreichen Leitung ist der Spitzenverband stark gewachsen.

Sie waren insgesamt 41 Jahre bei den UVN, davon knapp 25 Jahre als Hauptgeschäftsführer. Was war Ihre Motivation, so lange dabei zu bleiben?

Es waren immer spannende Zeiten. Als ich 1984 angefangen habe, standen zwei große Themen im Raum. Die Umweltpolitik nahm zu der Zeit Fahrt auf. Ebenfalls von Bedeutung war der Start des privaten Rundfunks. So etwas hatte es bis dahin nicht gegeben. Jetzt kamen neben den öffentlich-rechtlichen Programmen mit ffn, Antenne, SAT.1 und RTL private Anbieter hinzu. Niedersachsen hat als erstes Bundesland eine Landesmedienanstalt gegründet – und ich war durch die UVN einer von drei Vorständen, die die Arbeitsebene vertreten hat.

Was hat Ihnen während Ihrer Amtszeit besonders am Herzen gelegen?

Mein Auftrag lautete, dass die UVN als Spitzenverband wachsen sollte. Begonnen habe ich zu einem Zeitpunkt, als rund 60 Wirtschafts- und Unternehmerverbände dazugehörten. Eines der Mitglieder, das Institut der Norddeutschen Wirtschaft, hatte etwa 200 Unternehmen unter seinem Dach. Als ich 2025 als Hauptgeschäftsführer ausgestiegen bin, hatte das Institut über 700 Mitgliedsunternehmen und die UVN waren auf über 100 Mitgliedsverbände angewachsen.

An welches Ereignis erinnern Sie sich am liebsten?

Das ist ganz klar die EXPO 2000: Sie hat den Standort Hannover in eine völlig neue Sphäre katapultiert: Die Infrastruktur hat profitiert, die Weltausstellung hat das Lebensgefühl gepusht. Es gibt kein Event auf deutschem Boden, das mehr Besucherinnen und Besucher angelockt hat. Es waren rund 20 Millionen. Das Wetter war super, die Stimmung riesig. Im brasilianischen Pavillon habe ich Stephan Weil, damals noch Stadtkämmerer der Landeshauptstadt, kennengelernt. Was mit Caipirinhas begann, wurde zu einer engen Verbindung. Wir haben immer gut zusammengearbeitet.

Was bedeutet das konkret?

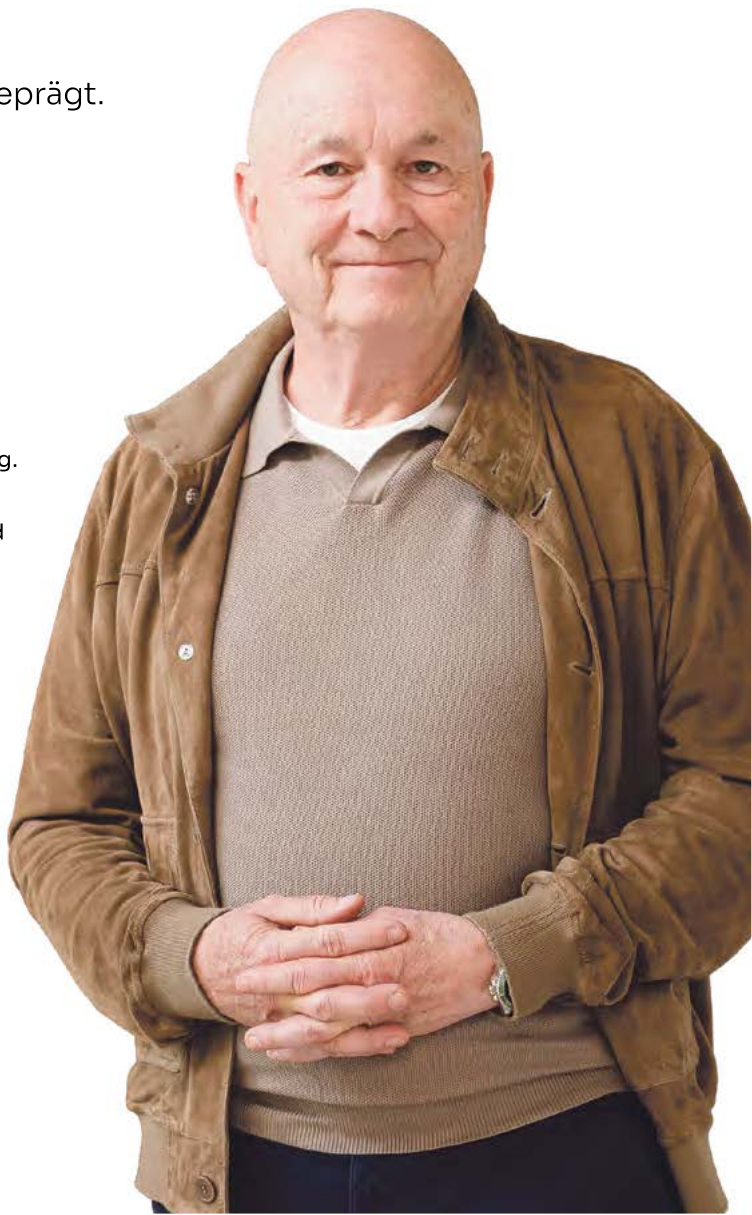
Es ist für unser Bundesland bezeichnend, dass die Unternehmerverbände permanent im Gespräch mit der Politik sind. Wir haben immer Position bezogen, Hürden benannt wie beispielsweise überbordende Bürokratie und endlose Genehmigungsverfahren. Geschwindigkeit ist entscheidend für wirtschaftlichen Erfolg.

Kommt Ihnen angesichts immer komplexerer Herausforderungen für Wirtschaft und Politik manchmal der Gedanke: Früher gab es mehr Chancen, heute mehr Risiken?

Nicht unbedingt. Jede Zeit hat ihre Chancen. Es gibt die First Mover und die First Follower, Letztere überholen manchmal den Marktführer. So wie bei Apple und Samsung. Ich bin zutiefst überzeugt von der Qualität deutscher Produkte. Wir stehen wie früher auch für Innovationskraft und Eigeninitiative: Die UVN haben in Niedersachsen nach meiner Zeit ein Rüstungscluster mit rund 500 Netzwerkpartnern gegründet. Die neue Sicherheits- und Verteidigungsmesse DSEI Germany findet 2027 erstmals in Hannover statt, nicht in Düsseldorf. Dafür haben sich die Unternehmerverbände Niedersachsen eingesetzt.

Die UVN wachsen, weil stetig neue Mitgliedsverbände dazukommen. Warum glauben Sie, dass die UVN unverzichtbar sind?

Weil ein florierendes Gemeinwesen eine Organisation der Wirtschaft wie die UVN braucht, vor allem deren Know-how – sowohl für die Gemeinschaft als auch für die wirtschaftlichen Themen, für Technologie und die Weiterentwicklung von Produkten und Märkten. Ohne dieses Wissen kommt das Gemeinwesen nicht aus.



Interview: Prem Lata Gupta

WAR 41 JAHRE BEI DEN UVN: Dr. Volker Müller.



Dr. Volker Müller

Er stammt aus dem Saarland, er hat in Saarbrücken und Tübingen Jura studiert, außerdem Soziologie an der Universität des Saarlandes. 1985 sollte seine Promotion folgen. Doch zunächst war er ab 1982 für die Deutsch-Mexikanische IHK in Mexiko-Stadt tätig, ein Jahr später dann für die Deutsch-Englische IHK in London. Von 1984 an arbeitete er für das Institut der Norddeutschen Wirtschaft als Stellvertretender Geschäftsführer. 1998 erfolgte seine Wahl zum Stellvertretenden Hauptgeschäftsführer der Unternehmerverbände Niedersachsen und ab 2000 zum Hauptgeschäftsführer beider Organisationen. Die letztgenannten Positionen gab Dr. Volker Müller zum Jahr 2025 ab. Er praktiziert bis heute als Rechtsanwalt, ist Honorarkonsul des Königreichs der Niederlande sowie Doyen des konsularischen Korps Niedersachsen.





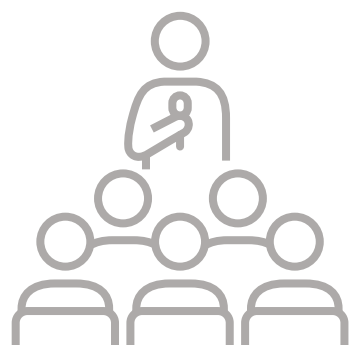
**DER BRANCHENVERBAND
DER ERNEUERBAREN**

**Gemeinsam Wirtschaft stärken
und Versorgung sichern.**

Wir gratulieren zu 75 Jahren UVN!

Das hat Gewicht!

Die UVN wachsen: Jedes Jahr kommen Mitglieder hinzu, aktuelle Neuzugänge sind beispielsweise der Verband der Privatkliniken Niedersachsen und Bremen und Die Deutsche Automatenwirtschaft. Eine Auswahl beeindruckender Zahlen und Fakten erklärt, warum der Spitzenverband im Dialog mit der Politik eine so wichtige Rolle spielt.



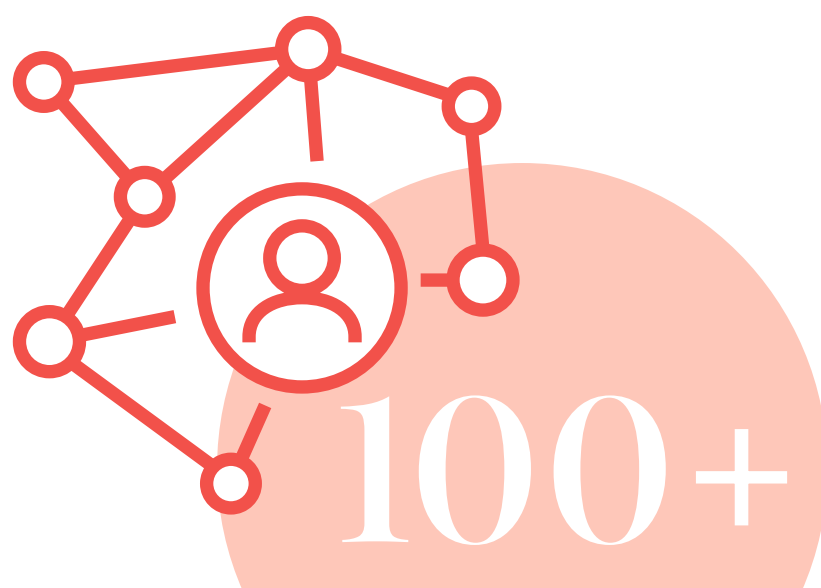
100

Impulsgebende haben 2025 bei UVN-Veranstaltungen Reden oder Vorträge gehalten. Der Spitzenverband legt Wert auf Austausch, hochkarätige Information und Denkanstöße auch von außen.



6

wichtige Initiativen gibt es, bei denen die UVN entweder die Leitung haben oder an der Leitung beteiligt sind. Die Bandbreite ist beachtlich – sie reicht von der Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit über SchuleWirtschaft Niedersachsen bis zum Rüstungscluster Niedersachsen.



Mehr als 100 Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände gehören zu den UVN – Tendenz steigend. Mit dabei sind Schwergewichte wie NiedersachsenMetall, aber auch die Sozietät Norddeutscher Brauereiverbände, der Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens und die Landesgruppe Niedersachsen vom Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure.



Nietiedt

Starke Leistung am Bau

75 Jahre „Unternehmerverbände Niedersachsen e.V.“

Gemeinsam stark für die Wirtschaft!

Als starker Partner aus dem Bau- und Ausbaugewerbe im gesamten Nordwesten gratulieren wir recht herzlich und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!



Nietiedt-Gruppe

Gerüstbau · Korrosionsschutz · Malerarbeiten · Stahl- und Metallbau
Oberflächentechnik · Betoninstandsetzungen · Planungen und Sanierungen

Zum Ölhafen 6 · 26384 Wilhelmshaven · Telefon 0 44 21 - 30 04 - 00
info@nietiedt.com · www.nietiedt.com

23



DNW-Fach- und Kulturveranstaltungen sowie Online-Fachseminare hat die Dienstleistungsgesellschaft der Norddeutschen Wirtschaft als UVN-Servicetochter 2025 ausgerichtet, außerdem rund 40 Kulturveranstaltungen wie Konzertaufführungen und die Hannover Wies'n 2025.



200.000

Firmen sind in den Mitgliedsverbänden vertreten: Großunternehmen ab 250 Beschäftigten sowie Klein-, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit weniger als 250 Mitarbeitenden oder maximal 50 Millionen Euro Jahresumsatz (so die EU-Definition für KMU).

7



interne Arbeitskreise und Ausschüsse haben die UVN: Diese befassen sich mit den Themen Bildung, Kommunikation, Umwelt, Energie, Rohstoffe, Arbeits- und Sozialrecht sowie Digitalisierung.



77

Begegnungen und Gespräche von UVN-Fachleuten mit Ministerinnen und Ministern oder Staatssekretärinnen und Staatssekretären in internen und externen Ausschüssen, bei Runden Tischen oder in Gremien haben 2025 stattgefunden.

2,6 Millionen

Menschen sind in den 200.000 Unternehmen der UVN-Mitgliedsverbände beschäftigt. Das ist **mehr als die Hälfte der Erwerbstätigen** in Niedersachsen, deren Anzahl belief sich 2025 laut dem Landesamt für Statistik auf 4,2 Millionen.



Recherche: Prem Lata Gupta

30

Beschäftigte haben die UVN als Spitzenverband der niedersächsischen Wirtschaft **an ihrem Sitz in Hannover**. Dabei handelt es sich um eine Bürogemeinschaft, die auch andere Organisationen einschließt. Neuestes Mitglied wird ab 2027 der Verband Nordwestdeutscher Zeitungsverlage und Digitalpublisher (VNZV).



10



Berufe sind im UVN-Team vertreten, darunter etliche Juristinnen und Juristen, andere Beschäftigte haben Betriebswirtschaftslehre, Sozialwissenschaften oder Germanistik studiert. Auch eine Mediengestalterin, Kaufleute für Büromanagement und eine Veranstaltungskauffrau gehören dazu.

2500

Empfängerinnen und Empfänger hat der Geschäftsbericht 2025/2026: Er geht an Mitgliedsverbände, Vertreterinnen und Vertreter aus der Verwaltung, Landtags- und Bundestagsabgeordnete sowie gesellschaftlich relevante Spitzeninstitutionen. Der Geschäftsbericht informiert auf etwa 130 Seiten über UVN-Aktivitäten, -Initiativen und Events.



istock.com/lepleur (11)

Gemeinsam für mehr Gesundheit in niedersächsischen Betrieben

Als erfahrene Präventionspartnerin berät die AOK Niedersachsen Unternehmen jeder Größe und Branche bei der Betrieblichen Gesundheitsförderung. Wir unterstützen kostenfrei mit Analysen, Gesundheitstagen und Workshopangeboten für Führungskräfte und alle Mitarbeitenden.



Mehr erfahren.

AOK Niedersachsen. Die Gesundheitskasse.

75 Jahre Engagement, das verbindet – alles Gute zum Jubiläum an die UVN!



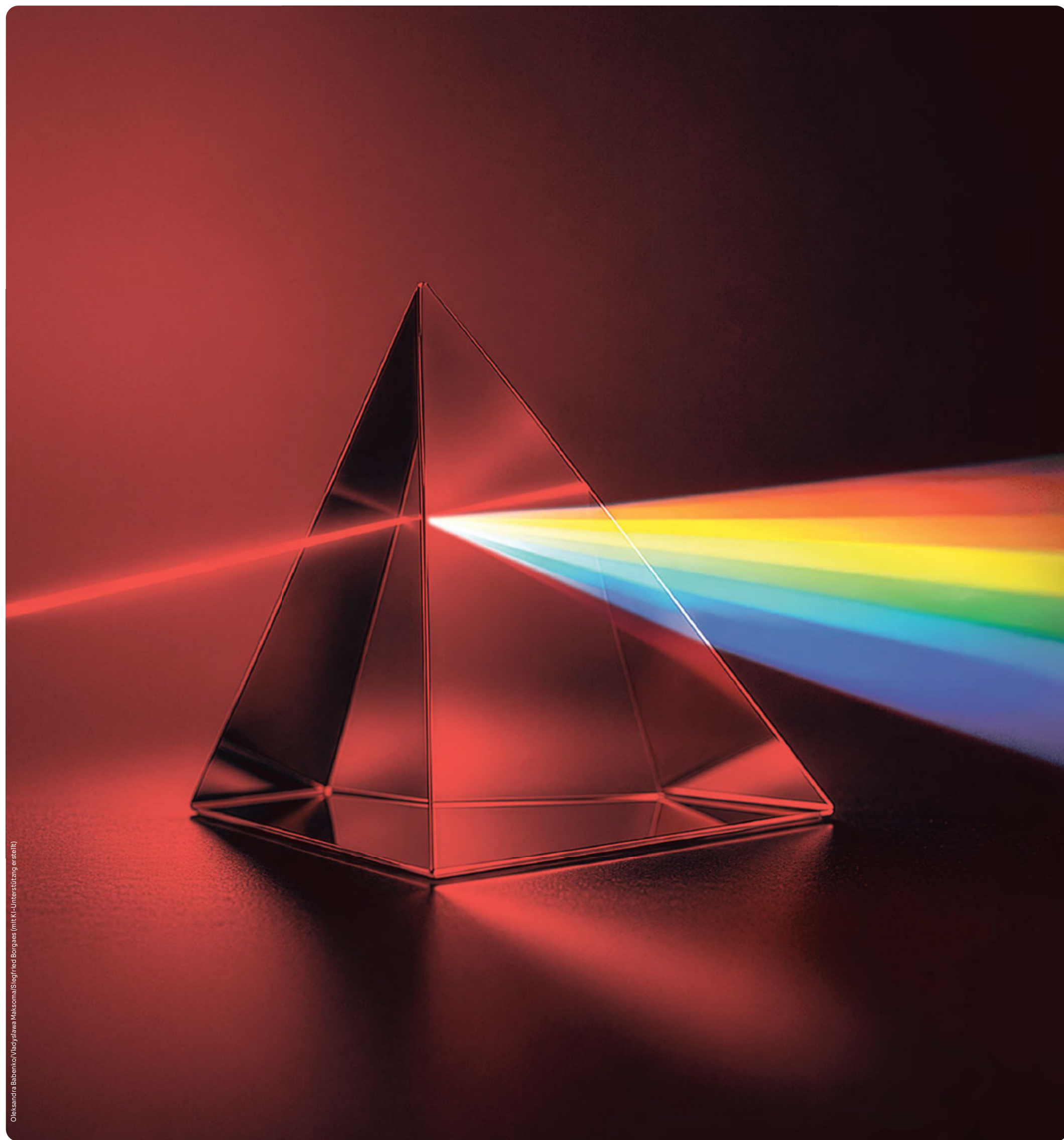
Große Erfolgsgeschichten schreibt man selten ganz allein.



Wir danken den Unternehmerverbänden Niedersachsen e.V. für 75 Jahre
hervorragende Zusammenarbeit und gratulieren herzlich zum Jubiläum.



Nutzfahrzeuge



Oleksandra Babenko/Vladyslava Maksyma/Sieghard Borgas (mit KI-Unterstützung erstellt)

Interessen bündeln, Wirkung entfalten

Die wirtschaftlichen Interessen sehr unterschiedlicher Branchen bedeuten vielfältige Erwartungen – gleichzeitig gibt es Schnittmengen bei aktuellen Fragestellungen. Die UVN als Spitzenverband bringen Akteurinnen und Akteure zusammen, strukturieren Themen und entwickeln daraus Positionen – immer mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit niedersächsischer Unternehmen zu stärken.

Gemeinsam den Standort stärken

Zwischen Energiewende, geopolitischen Krisen und Fachkräftemangel wächst der Handlungsdruck für Wirtschaft und Politik. **Die UVN beziehen zu den entscheidenden Zukunftsfragen des Standorts Niedersachsen Position** und bringen ihre Expertise in politische Entscheidungsprozesse auf Landesebene ein.

Die UVN sprechen für mehr als 100 Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände mit rund 200.000 Unternehmen und circa 2,6 Millionen Beschäftigten. „Unser Ziel ist es, wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Beschäftigung in Niedersachsen zu sichern“, fasst UVN-Hauptgeschäftsführer Benedikt Hüppe zusammen.

Dieser Auftrag reicht heute weit über Niedersachsen hinaus. Die Arbeit der Unternehmerverbände ist heute von europäischer Integration und Globalisierung geprägt: Länderübergreifende Lieferketten, Abhängigkeiten auf dem Rohstoffmarkt und der globale Wettbewerb machen die UVN zu einer wichtigen

Schnittstelle zwischen wirtschaftlicher Praxis und den politischen Ebenen. Ihre Stärke liegt im engen Austausch mit ihren Mitgliedsverbänden.

„Unser Anspruch ist im Grunde derselbe wie vor 75 Jahren: Wachstum entsteht durch Wettbewerbsfähigkeit. Die Politik setzt die Rahmenbedingungen – den Erfolg schaffen die Unternehmen. Angesichts geopolitischer Umbrüche werden wirtschaftliche Stärke, Sicherheit und Verteidigungsfähigkeit künftig noch enger verbunden. Dafür brauchen wir einen innovativen, wettbewerbsfähigen und resilienten Wirtschaftsstandort Niedersachsen“, so Hüppe. Dafür beziehen die UVN in zentralen Zukunftsfragen klar Position.

Arbeit und soziale Sicherung

Das Arbeits- und Sozialrecht ist eines der wichtigsten Felder, auf denen die UVN die Interessen ihrer Mitgliedsverbände vertreten. Im Fokus stehen Reformen: weniger Bürokratie, modernere Gesetze und tragfähige Sozialsysteme, die künftige Generationen nicht überfordern. Hohe Beiträge und Arbeitskosten schwächen die Wettbewerbsfähigkeit der niedersächsischen Wirtschaft. Besonders dringlich sind aus Sicht der UVN Strukturreformen bei der Renten- und Pflegeversicherung sowie eine Neuausrichtung der Arbeitsverwaltung. „Steigende Sozialversicherungsbeiträge sind ein Standortproblem. Wer Arbeit attraktiv und bezahlbar halten will, muss die Weichen für eine gene-



rationengerechte Reform der sozialen Sicherungssysteme stellen“, sagt Christoph Meinecke, Stellvertretender UVN-Hauptgeschäftsführer für die Bereiche Arbeit und Soziales. Das bringen die UVN in die Sozialpartnerschaft und in die Landespolitik ein.

dem Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, Verbände und Politik zusammenkommen. „Wir brauchen weniger Bürokratie für Pflegebetriebe und bessere Bedingungen, um Fachkräfte zu gewinnen und zu halten“, sagt Meinecke, der auch den Bereich Gesundheit verantwortet.

Gesundheit und Pflege

Die UVN sehen die Gesundheitswirtschaft als wachsenden Wirtschaftszweig Niedersachsens. Sie vernetzen Akteurinnen und Akteure aus Wirtschaft, Politik und Praxis, um die Gesundheitspolitik zukunftssicher zu gestalten und Herausforderungen wie Digitalisierung und ländliche Versorgung gemeinsam anzugehen. Ein Beispiel dafür ist der von den UVN ins Leben gerufene Dialogkreis Pflege, in

Bildung und Fachkräfte

Bildung ist für die UVN Grundlage für Innovationsfähigkeit und Wirtschaftswachstum – und der Schlüssel gegen Fachkräftemangel. Sie fordern eine Bildungspolitik, die junge Leute praxisnah auf Ausbildung und Beruf vorbereitet. Digitale Technologien, innovative Ganztagschulen und MINT-Unterricht sind unverzichtbar. Sichtbar wird dieses Engagement im Netzwerk SCHULE-WIRTSCHAFT: eine landesweite

Vielfalt
braucht Stärke.
Und Richtung.

EWE

Seit 75 Jahren bringen die Unternehmerverbände Niedersachsen e.V. verschiedenste Menschen, Ideen und Interessen zusammen.

Hier verbinden sich unterschiedliche Perspektiven zu einer starken Gemeinschaft.

Aus Überzeugung ist auch EWE Teil dieses Netzwerks. Gemeinsam gestalten wir einen starken Wirtschaftsstandort und eine lebenswerte Region.

Liebe UVN,
herzlichen Glückwunsch zum 75. Jubiläum!

ewe.com

Ergebnisse der Clusteranalyse für Niedersachsen:
Standorträumliche Gliederung*

Cluster	Anteil
Cluster 1	24,8 %
Cluster 2	43,2 %
Cluster 3	14,4 %
Cluster 4	17,6 %

Cluster 1: ländliche Gebiete in Ballungsräumen

Cluster 2: ländliche strukturschwache Gebiete

Cluster 3: mittlere und große Städte

Cluster 4: ländliche strukturstarke Gebiete

* Quelle: Regionalstrukturen in Niedersachsen, November 2024, Landesamt für Statistik Niedersachsen



Initiative, die die UVN mitgestalten. Mit den regionalen Arbeitgeberverbänden bringen sie Schulen mit Unternehmen zusammen.

Staatsmodernisierung als Ziel
Solide Finanzpolitik bedeutet für die UVN: Schuldenbremse einhal-

ten, Haushalte konsolidieren und Steuergeld verantwortungsvoll einsetzen. „Wir wünschen uns klare Fristen, schnelle, digitale Prozesse und eine Steuerlast, die Unternehmen Luft zum Investieren lässt“, sagt Bianca Beyer, Stellvertreterin der UVN-Hauptgeschäftsführerin

und unter anderem verantwortlich für die Bereiche Finanzen, Digitalisierung und Infrastruktur. Dafür bringen die UVN konkrete Reformvorschläge in die Landes- und Bundespolitik ein.

Digitalisierung und Innovation
Digitalisierung sehen die UVN als Voraussetzung für wirtschaftliche Stärke und Zukunftsfähigkeit. Daher arbeiten sie an politischen Rahmenbedingungen, die Innovationen in Schlüsseltechnologien wie künstlicher Intelligenz und Robotik aktiv fördern. Dazu zählen leistungsfähige Netze, sichere Datenräume und eine digitale Bildungsoffensive.

Umwelt und Nachhaltigkeit
Nachhaltigkeit ist für die UVN eine wirtschaftliche Notwendigkeit und eine Chance. Ressourcen müssen effizienter genutzt, Rohstoffe im Kreislauf gehalten und Abhängigkeiten verringert werden. Dabei gilt: Klimaschutz muss wirtschaftlich tragfähig und sozial ausgewogen sein.

Energie und Klima
Die UVN-Haltung ist klar: Ohne sichere und bezahlbare Energie gibt es keine Wettbewerbsfähigkeit und keinen Wohlstand. Daher soll die Energieversorgung zuver-

lässig, wirtschaftlich und umweltverträglich werden. „Die Industrie folgt der Energie. Wer Niedersachsen als Industriestandort erhalten will, muss dafür sorgen, dass Energie verfügbar, planbar und wettbewerbsfähig verfügbar ist“, sagt Bianca Beyer, die auch die energie- und umweltpolitischen Positionen des Dachverbandes verantwortet. Mit seiner Offshore-Windenergie- und Wasserstoffinfrastruktur sowie bedeutenden Industriekapazitäten ist Niedersachsen Schlüsselland der deutschen Energiewende.

Außenwirtschaft und Sicherheit
Für die exportorientierte Wirtschaft Niedersachsens wächst der Druck durch geopolitische Spannungen. Die UVN fördern eine moderne Sicherheitsarchitektur, stabile Energieversorgung sowie resiliente Produktionsprozesse und Lieferketten – und zwar für kleine und mittelständische Unternehmen ebenso wie für Konzerne. „Globalisierung und Digitalisierung bleiben Treiber für Wachstum und Export. Aber wir brauchen belastbare Strukturen, die auch dann tragen, wenn internationale Krisen die Lieferketten erschüttern“, betont Benedikt Hüppe.

Autorin: Katja Müller



GRUNDSATZFRAGEN:
Benedikt Hüppe



ARBEITGEBERTHEMEN (BDA):
Christoph Meinecke



INDUSTRIETHEMEN (BDI):
Bianca Beyer

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

TROESTER

EXCELLENCE IN EXTRUSION.

WIR GRATULIEREN ZU 75 JAHREN UVN

TROESTER bedankt sich bei den Unternehmerverbänden Niedersachsen e.V. für 75 Jahre großes Engagement für den Wirtschaftsstandort Niedersachsen. Seit ihrer Gründung vertreten die UVN die Interessen unserer Wirtschaft mit Kompetenz, Weitblick und Beständigkeit. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit! www.troester.de

Die UVN öffnen ihre Türen



Das Team der UVN in einem Bild: Alle Beschäftigten haben ihre ganz eigenen Stärken und Kenntnisse. Worauf sich alle Mitglieder des Spitzenverbandes verlassen können, ist der ausgeprägte **Sachverstand** und das **Engagement** sämtlicher Abteilungsmitglieder. Auf den folgenden Seiten stellen wir einige – stellvertretend für alle Kolleginnen und Kollegen – vor.

Bewegung entsteht nicht von allein

Gute Impulse bewegen.
Gute Partner bleiben.

Etwas in Bewegung zu setzen, ist erst der Anfang. Entscheidend ist, wer den Weg mitgeht. Partnerschaft beginnt dort, wo aus einem ersten Schritt gemeinsame Entwicklung wird.

Wir helfen Unternehmen.



Voll organisiert, täglich im Dialog

Sie ist die Schnittstelle zwischen der Hauptgeschäftsführung und dem Team der UVN: **Martha Heinson** arbeitet seit zweieinhalb Jahren als persönliche Referentin des Hauptgeschäftsführers Benedikt Hüppe.

Meine Kollegin Julia Nowka-Dehne und ich sind dafür verantwortlich, dass die Abläufe im Büro der Hauptgeschäftsführung sowie die Kommunikation mit dem Team und zu den Mitgliedsverbänden gut funktionieren und dass Benedikt Hüppe immer optimal vorbereitet ist“, fasst Martha Heinson ihren Arbeitsalltag zusammen. Seit Dezember 2023 ist sie die persönliche Referentin des Hauptgeschäftsführers der Unternehmerverbände Niedersachsen (UVN). Nach dem Abschied von Dr. Volker Müller im August 2024 ar-

mer als Assistenz der Geschäftsführung gearbeitet hat. „Inzwischen habe ich festgestellt, dass ich in der komplexen Verbandsstruktur viele meiner Stärken gut einbringen kann: Zum einen geht es um gute Kommunikation, damit sich alle gut abgeholt fühlen und mit mir vertrauensvoll zusammenarbeiten. Zum anderen ist es aber auch wichtig, das Team zusammenzuhalten und unsere Arbeit gut zu organisieren.“ Dass sie dabei Raum für eigene Gestaltung hat, gefällt ihr. Ebenso schätzt sie, dass bei ihr viele der inhaltlichen Themen des Verbandes zusammenlaufen.

Richtig Prioritäten setzen
Welche Superkraft hilft ihr im Arbeitsalltag am meisten? „Ganz klar ist das gute Kommunikation. Aber mindestens ebenso wichtig sind Freundlichkeit und Respekt. Wichtig ist mir außerdem, auf die Persönlichkeiten meiner Gesprächspartnerinnen und -partner einzugehen“, beschreibt Martha Heinson ihre Tätigkeit, bei der sie stets die Interessen von mehr als 100 Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände mit rund 200.000 Unternehmen im Blick hat.

Bei dieser Vielfalt die richtigen Prioritäten zu setzen, ist nicht immer einfach. „Wir fragen uns tatsächlich selbst manchmal, wie das alles geht“, sagt Martha Heinson und lacht. Aber einen Profi erschüttert nichts: „Einen Großteil der Prioritäten setzen die zahlreichen Termine und Veranstaltungen“, erklärt sie. Viele davon haben einen langen Vorlauf, das Jahr ist eng getak-



KOMMUNIKATIV STARK: Martha Heinson legt im Dialog großen Wert auf Freundlichkeit und einen respektvollen Umgang mit ihrem jeweiligen Gegenüber.

beitet sie direkt Benedikt Hüppe zu. Martha Heinson bildet gemeinsam mit der Assistenz der Geschäftsführung Julia Nowka-Dehne eine zentrale Schnittstelle innerhalb der UVN. Bei ihnen laufen Informationen aller Stakeholder der UVN zusammen, aus denen sie Material zur Vor-



ENG GETAKTET: Der volle Terminkalender bedeutet für Martha Heinson ein umfangreiches Arbeitspensum.

leiterin der Wirtschaftsförderung, organisiert sie das Frauennetzwerk der UVN. „Ich durfte von Anfang an dabei sein und unterstütze das Netzwerk strategisch und organisatorisch. Das macht richtig Spaß.“ Ziel des Netzwerks ist es, Frauen im Verband sichtbarer zu machen. Deshalb organisiert es Austauschformate wie eine

After-Work-Reihe oder auch erstmals einen Frauenrundgang auf der HANNOVER MESSE 2026 im vorigen März. Im November wird vor dem Tag der Niedersächsischen Wirtschaft ein Frauentreffen stattfinden, das gezielt prominenten Speakerinnen eine Bühne bietet.

Autorin: Katja Müller

Ihre Superkräfte

- › Respekt
- › Kommunikation
- › Menschen zusammenbringen

100
Verbände.
Viele Termine. Eine Schnittstelle.

bereitung und Entscheidungsvorlagen für die Verbandsspitze inhaltlich zusammenstellen und gleichzeitig Terminkalender und Deadlines fokussieren.

„Bevor ich bei den UVN angefangen habe, hatte ich noch kein Bild von Verbänden, Verbandsarbeit und Verbandsstrukturen“, sagt Martha Heinson, die zuvor im-

tet. „Damit sind viele Deadlines und Zeitachsen schon gesetzt.“

Engagiert im Frauennetzwerk
Ihr Berufsalltag lässt Martha Heinson dennoch Raum, eigene Themen zu setzen. Gemeinsam mit der Stellvertretenden UVN-Hauptgeschäftsführerin Bianca Beyer und Kerstin Gordes, Abteilungs-

Doepke

Doepke Schaltgeräte

Die Doepke Schaltgeräte GmbH steht seit 70 Jahren für höchste Sicherheit im Umgang mit Strom. Das Unternehmen hat über 500 Mitarbeitende an fünf Standorten weltweit. Mit seinem Hauptsitz im ostfriesischen Norden ist Doepke Teil einer starken niedersächsischen Wirtschaftsgemeinschaft.

Wir gratulieren den UVN herzlich zu 75 Jahren Engagement und Leidenschaft für die niedersächsische Wirtschaft!



Haus

Feuerisiko

Photovoltaik

Wärmepumpe

Ladevorgang

Baustellen

Strom sicher nutzen.
Die Experten in der
Differenzstromschutztechnik



www — doepke.de



HERAUSFORDERND: Die beiden Referenten Christopher Meisner (links) und Finn Halbach stimmen sich in ihrer fachlichen Arbeit eng ab, weil es viele Schnittmengen und Synergien gibt.

Netzwerker, Übersetzer, Experten

Christopher Meisner und Finn Halbach bündeln die Interessen der UVN-Mitglieder und bringen sie in Politik und Verwaltung ein. Dabei arbeiten sie an Themen, die über die Wettbewerbsfähigkeit und Zukunft des Wirtschaftsstandorts Niedersachsen entscheiden: Energie, Klima, Umwelt und Nachhaltigkeit.

Wenn Christopher Meisner und Finn Halbach ihren Job bei den Unternehmerverbänden erklären, dann so: Kein Arbeitstag gleicht dem anderen. Da gibt es Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung – immer mit dem Ziel, die Interessen der Mitglieder zu vertreten. Christopher Meisner ist Referent für Industrie- und Umweltpolitik und Nachhaltigkeit, Finn Halbach Referent für Energie- und Klimapolitik. Sie arbeiten mit dem Anspruch, unterschiedliche Haltungen zzu gemeinsamen Positionen zu bündeln und diese wirksam in den politischen Prozess einzubringen.

Austausch zwischen Unternehmen initiieren

Wie gehen sie damit um, dass einerseits ein Thema wie der Klimawandel von hohem politischen Tempo getrieben wird, andererseits Unternehmen Zeit brauchen, um diesen Wandel zu gestalten? „Wir nehmen den Input der Mitglieder auf, sammeln deren Herausforderungen“, erklärt Christopher Meisner. „Es gibt bei den Themen Umwelt und Nachhaltigkeit First Mover, also Unternehmen, die vorangehen und schnell sind. Andere brauchen aufgrund von Branchenspezifika länger. Wir helfen, indem wir zum Beispiel die First Mover von ihren Transformationserfahrungen auf Veranstaltungen berichten lassen.“ Finn Halbach ergänzt: „Wir stellen eine Plattform für Synergien her, um diese unterschiedlichen Geschwindigkeiten abzubilden.“

Deshalb sehen sie sich als Netzwerker, indem sie eben jenen Austausch ermöglichen. Als Übersetzer machen sie deren Herausforderungen in politischen Gremien verständlich. Und als Experten arbeiten sie sich tief in komplexe Themen und regulatorische Fragen ein. „Dabei profitieren wir vom Spezialwissen unserer Mitglieder“, fügt Christopher Meisner hinzu.



Mitglieder > UVN > Politik

Beide arbeiten seit zwei Jahren bei den Unternehmerverbänden. Finn Halbach hat Germanistik und Geschichte studiert, Christopher Meisner Politikwissenschaft. Beide kamen direkt nach der Uni zum Dachverband. Wie schafft man es am Anfang eines Berufslebens, Fuß zu fassen in den langjährig gewachsenen Strukturen der Verbände, in Politik und Verwaltung? „Ich habe ein Gefühl dafür entwickelt, wie man die unterschiedlichen Mitglieder richtig anspricht“, blickt Christopher Meisner auf seinen Start zurück. „Ich bin in viele Aufgaben durch die praktische Arbeit hineingewachsen“, stimmt Finn Halbach zu. „Den UVN wird viel Wertschätzung für ihre Arbeit entgegengebracht. Das hat uns den Start sehr erleichtert.“

75 JAHRE
UVN

HANNOVERS PROFIFUSSBALL
GRATULIERT DEM SPITZENVERBAND
DER NIEDERSÄCHSISCHEN WIRTSCHAFT.





EXPERTISE: Christopher Meisner muss sich schnell und intensiv in unterschiedliche Themenbereiche einarbeiten.

Den UVN wird viel Wertschätzung für ihre Arbeit entgegengebracht. Das hat uns den Start sehr erleichtert.

Finn Halbach,
Referent für Energie- und Klimapolitik

Wir denken ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit immer zusammen. Das sind keine Widersprüche. Im Gegenteil.

Christopher Meisner,
Referent für Industrie- und Umweltpolitik sowie Nachhaltigkeit



NACH ZWEI JAHREN UVN: „Ich bin in viele Aufgaben durch die praktische Arbeit hineingewachsen“, so Finn Halbach.

Nachhaltigkeit muss wirtschaftlich funktionieren

Sind Energiewende und Nachhaltigkeit vereinbar mit den Interessen von UVN, den Industriestandort Niedersachsen zu fördern und die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern? „Wir denken ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit immer zusammen. Das sind keine Widersprüche. Im Gegenteil: Wir betrachten diese Themen sektorübergreifend und verzahnt“, sagt Christopher Meisner. Ein zentrales Thema ist die Kreislaufwirtschaft, für die die UVN eintreten, unter ande-

rem als Teil der Geschäftsführung der neunten Regierungskommission der Niedersächsischen Landesregierung. Dabei geht es um ein Wirtschaftssystem, das Rohstoffe durch Teilen, Reparieren, Wiederverwenden und Recyceln so lange wie möglich im Wertstoffkreislauf hält. Wir betrachten nicht nur einzelne Maßnahmen, sondern immer auch ihre Folgen für Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft“, sagt Finn Halbach.

Beide engagieren sich für die UVN in der Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit (NAN). Die NAN ist eine sozialpart-

nerschaftliche Kooperation zwischen der Landesregierung, vertreten durch das Wirtschafts- und Umweltministerium, mit Wirtschaftsverbänden, Gewerkschaften und Kammern.

Beide sehen ihre Rolle jedoch nicht immer ausschließlich als Interessenvertretung der Mitglieder. Mit den Themen Energie, Klima, Umwelt und Nachhaltigkeit gestalten sie mit ihrer Arbeit auch die Zukunft aller Menschen in Niedersachsen.

Autorin: Katja Müller

75 Jahre UVN: Rückenwind für Unternehmen seit Generationen.

Herzlichen Glückwunsch an die Unternehmensverbände Niedersachsen e.V. (UVN) zum 75-jährigen Jubiläum.

Wir danken für die langjährige, vertrauensvolle Partnerschaft und freuen uns darauf, diesen erfolgreichen Weg gemeinsam fortzusetzen.

Die Frau, die blieb: Im Netzwerk zu Hause

Kerstin Gördes ist seit 30 Jahren bei den UVN tätig und leitet die Abteilung Wirtschaftsförderung, Finanzierung und Außenwirtschaft. Ihre Aufgaben haben sich stetig weiterentwickelt – und sind heute vielfältiger denn je.

Ich glaube, ich habe alles richtig gemacht“, sagt Kerstin Gördes, wenn sie auf ihre drei Jahrzehnte bei den Unternehmerverbänden Niedersachsens zurückblickt: „Ich bin bei

den UVN eine Exotin, aber das bin ich gern.“ Exotin, weil sie die Dienstälteste ist bei den Unternehmerverbänden: Sie hat einen Einblick in nahezu alle Bereiche der UVN, baut inhaltliche und zwischenmenschliche Brücken – nicht zuletzt aufgrund ihrer langjährigen und vielseitigen Erfahrung in der Verbandsarbeit.

Auch ihr beruflicher Weg war anfangs keineswegs selbstverständlich: „Ich glaube, ich war eine der ersten Kolleginnen, die Kinder bekommen hat und geblieben ist. Als ich damals angefangen habe, war das sehr ungewöhnlich. Möglich war das, weil ich schon damals meine Arbeitszeiten anpassen konnte. Und ich habe auch nach Phasen der Erziehungszeit immer wieder Anschluss an meine Tätigkeiten finden können, weil ich meine inhaltliche Arbeit flexibel gestalten konnte.“

Wachsendes Aufgabenfeld

Angefangen hat Kerstin Gördes bei den Unternehmerverbänden schon während ihres Jura-Referendariats. Von Beginn an arbeitete sie eng mit dem damaligen Hauptgeschäftsführer Dr. Volker Müller zusammen. Mit ihm baute sie den Verband Deutscher Untersuchungslaboratorien (VDU) auf. Müller übernahm die Geschäftsführung, Gördes kümmerte sich um die Verbandsarbeit. Mit dem Ausscheiden Müllers hat sie 2023 die Geschäftsführung des VDU übernommen. „Auch wenn es sich um einen kleinen Spezialverband mit mittelständischen, inhabergeführten Unternehmen handelt, kann ich sehr viele Synergien für andere Bereiche nutzen. Denn die Herausforderungen der Labore ähneln häufig denen anderer kleiner und mittelständischer Unternehmen“, sagt Kerstin Gördes.



DIE WELT IM BLICK: Außenwirtschaft sowie die Vergabe von EU-Fördergeldern gehören ebenfalls zu den Themen, denen sich Kerstin Gördes widmet.

Ihr Weg

- › Einstieg bei UVN während des Jura-Referendariats
- › Aufbau des VDU, seit 2023 Geschäftsführung
- › seit 2013 bei den UVN Abteilungsleitung Wirtschaftsförderung, Finanzierung und Außenwirtschaft

Ihr Aufgabenfeld ist in all den Jahren längst über die Betreuung des Spezialverbands hinausgewachsen und hat sich stetig verändert: Kerstin Gördes leitet seit 2013 die Abteilung Wirtschaftsför-

derung, Finanzierung und Außenwirtschaft. Damit leistet sie sehr viel Gremienarbeit, vor allem im Finanzsektor. Dann geht es oft um die Vergabe von Fördergeldern auf Landes- und EU-Ebene. Auch wenn der Landtag von Niedersachsen erst 2027 wieder gewählt wird, beschäf-



Fortschritt ist unser Antrieb.

Seit über 45 Jahren fliegt ohne uns nichts – wir sorgen für Schub in der Luft. Wir gratulieren herzlich zum 75-jährigen Jubiläum der Unternehmerverbände Niedersachsen und freuen uns auf viele weitere Jahre erfolgreicher Zusammenarbeit – mit Passion for Engines und Herz für die Region.

Erfahren Sie mehr unter: www.mtu.de





Tim Schaarschmidt (2)

DIGITAL UND ANALOG:
Kerstin Gördes arbeitet zur Unterstützung mit einem der letzten verbliebenen Hängeregister bei den UVN.

Die UVN sind für mich persönlich das spannendste Netzwerk – und natürlich für den ganzen Norden.

Kerstin Gördes,
Leiterin der Abteilung
Wirtschaftsförderung,
Finanzierung und
Außenwirtschaft

der verändert hat, so haben es auch die Unternehmerverbände getan, wie sie rückblickend feststellt: „Die Kultur im Verband ist eine andere geworden.“ Zwar gibt es noch immer die montägliche Bürobegesprechung, die Dr. Volker Müller einst etabliert hat. Heute erlebt Gördes jedoch deutlich mehr Transparenz und Austausch zwischen den Abteilungen. Kolleginnen und Kollegen arbeiten häufiger gemeinsam an Themen, beraten sich – auch über Fachbereichsgrenzen hinweg.

Erfolgreiche Vertrauensarbeit
Kerstin Gördes profitiert bei all dem von ihrer langjährigen Berufserfahrung: „Der Kontakt zur Politik ist im Lauf der Jahrzehnte kürzer geworden. Man kennt sich einfach. Ich habe mir über die vielen Jahre eine Vertrauensbasis nicht nur innerhalb des Verbandes, sondern auch in den verschiedenen Gremien aufgebaut. So habe ich mir ein solides Netzwerk geschaffen.“

Und so spiegelt ihr Werdegang das Credo der Unternehmerverbände wider: Ziele erreicht man am besten durch Kontinuität, Vertrauen und die stille Bereitschaft, Brücken zu bauen.

Autorin: Katja Müller

tigt Kerstin Gördes die kommende Legislaturperiode bereits jetzt: „Wir planen schon die nächste Förderperiode, damit die Unternehmen in Niedersachsen gut aufgestellt sind.“ Unternehmenssteuerreform und Bürokratieabbau sind Themen, die sie auch dann wieder auf die

Agenda setzen wird, denn nur so gelingt aus ihrer Sicht echte Wettbewerbsfähigkeit.

Mehr Synergieeffekte als früher
Kerstin Gördes ist Teil der Jury, die über die Vergabe des Niedersächsischen Außenwirtschaftspreises

entscheidet. Und sie arbeitet für die UVN als Interessenvertretung des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI) und der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) auf Landesebene mit. Gemeinsam mit der Stellvertretenden UVN-Haupt-

Seit 1904

Wir bauen Zukunft

Mit Kompetenz, Innovation und Begeisterung für Ihre Bauprojekte.

Wir sind die Verbindung aus 120 Jahren Erfahrung und dem Mut zu neuen Wegen. Als leistungsstarkes und zukunftsorientiertes Bauunternehmen ist die Wilhelm Wallbrecht GmbH & Co. KG fest in den Regionen Hannover und Magdeburg verwurzelt.



Eleganz · Effizienz · Erfahrung

BAUKUNST



Wallbrecht

Wilhelm Wallbrecht GmbH & Co. KG
Adelheidstraße 24 | 30171 Hannover
www.wallbrecht.de

DIE DEUTSCHE
AUTOMATENWIRTSCHAFT

75 JAHRE UVN

Der Dachverband Die Deutsche Automatenwirtschaft e.V. (DAW) gratuliert dem Spitzenverband Unternehmerverbände Niedersachsen e.V. (UVN) herzlich zum 75-jährigen Bestehen.

Wir wünschen weiterhin viel Erfolg, Weitsicht und Gestaltungskraft für die Wirtschaft in Niedersachsen.

► **Schwarzmarkt stoppen.** ► **Legales Spiel stärken.** ► **Arbeitsplätze sichern.**

automatenwirtschaft.de

Wirtschaftskraft schafft Sicherheit

Industriekooperationen ermöglichen und Innovationen vorantreiben, die sowohl militärisch als auch zivil nutzbar sind: Deshalb engagiert sich **Dr. Joachim Algermissen** für das Netzwerk Sicherheits- und Wehrtechnik Niedersachsen.

Er hat Volkswirtschaft studiert, darin auch promoviert. Zuvor leitete er das Büro des Hauptgeschäftsführers von NiedersachsenMetall und arbeitete als Büroleiter des damaligen FDP-Fraktionsvorsitzenden Christian Dürr. Mit militärischen Themen hatte Dr. Joachim Algermissen dabei nur wenige Berührungspunkte. Seit 2025 leitet er bei den UVN die Abteilung Sicherheit und Verteidigung. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat die sicherheitspolitische Lage grundlegend verändert. Themen wie Rüstung, Verteidigung und Lieferung von Material und die Unterstützung der Ukraine betreffen auch deutsche Unternehmen. „Dabei habe ich einen volkswirtschaftlichen Blick:

Ich denke, wir können als Land nur wehrhaft sein, wenn wir auch ökonomisch stark sind – und nur so unseren Wohlstand und unsere Wettbewerbsfähigkeit erhalten“, erklärt Dr. Joachim Algermissen.

Nutzen für Zivilgesellschaft

Was treibt ihn an, sich für den sogenannten Rüstungscluster zu engagieren? „Es ist klar die Frage: Wie kann die Zivilgesellschaft von Innovationen und Entwicklungen profitieren, die jetzt im militärischen Bereich durch Bundesmittel angesprochen werden? Jeder Euro, der für die Verteidigung ausgegeben wird, sollte auch volkswirtschaftlichen Nutzen haben.“

Der Rüstungscluster Niedersachsen wurde im August 2025 von

den Unternehmervverbänden gegründet und wird vom Land Niedersachsen gefördert. Strategischer Kooperationspartner ist Niedersachsen.next. Als Industrieplatt-

form stärkt es die Zusammenarbeit zwischen Rüstungsunternehmen, Forschungseinrichtungen und Bundeswehr. „Innovationen im Defence-Bereich ermöglichen oft große Entwicklungsschritte. Im Idealfall handelt es sich um Dual-Use-Technologien.“ Das sind Technologien, die sowohl zivil als auch militärisch nutzbar sind. Ein Beispiel sind Drohnen: Sie finden beim Militär ebenso Einsatz wie in der Landwirtschaft

Wohlstand und unsere Zivilgesellschaft selbst verteidigen?

Starker Standort Niedersachsen

Niedersachsen sieht er in Sachen Verteidigung hervorragend aufgestellt. Dabei geht es um mehr als nur große Player: Entscheidend sind auch die industrielle Basis und die strategisch günstige Lage. „Wenn man aus Sicht der Multi-Domain-Operations der NATO auf Nie-



VIEL INTERESSE: Unternehmen wollen zur Verteidigungsfähigkeit des Landes beitragen, so Dr. Joachim Algermissen.

Update erfolgreich:
Seit 75 Jahren auf Erfolgskurs.
Wir wünschen den UVN weiterhin
maximale Bandbreite und eine
sichere Zukunft!



 **SIMON OELKER
IT-CONSULTING**



550

Akteurinnen und Akteure

Verschiedene Player aus Industrie, Forschung und Bundeswehr nutzen den Rüstungscluster Niedersachsen. Er wurde im August 2025 von den UVN gegründet.

oder zur Verkehrsüberwachung. Ein anderes Beispiel sind Wärmebildkameras: Feuerwehren suchen damit Glutnester und für die Bundeswehr sind sie ein Mittel der Aufklärung.

Aktuell nutzen rund 550 Player aus Industrie, Forschung und Bundeswehr das Netzwerk. Die veränderte geopolitische Lage erhöht die Bereitschaft, gemeinsam Antworten auf eine zentrale Frage zu finden: Wie wollen und können wir unseren

dersachsen schaut, decken wir industriell alle Bereiche ab: Land, Luft, See, Weltraum, Cyber- und Informationsraum. Vor allem die Anbindung ans Wasser ist unsere große Stärke“, fasst Dr. Joachim Algermissen zusammen. „Niedersachsen hat das Zeug dazu, im Segment der Defence-Industrie Nummer eins in Deutschland zu werden.“

Autorin: Katja Müller



DIE HERAUSFORDERUNG: Wie können wir unsere Zivilgesellschaft selbst verteidigen? Der neue Rüstungscluster hat bei den UVN zu einem Mitgliederzuwachs geführt.

Mehr als nur eine Stimme

Perspektiven aus der Arbeitsverwaltung, dem Finanzsektor und der Kultur auf die UVN und ihre Bedeutung für unser Bundesland.



Nancy Heusel/Bundesagentur für Arbeit

Seit 75 Jahren vertreten die UVN die Interessen der Wirtschaft und tragen zur Wettbewerbsfähigkeit des Standorts bei. Die Bundesagentur für Arbeit schätzt die enge Zusammenarbeit und die Innovationskraft bei der Sicherung von Fachkräften und Beschäftigung.

Johannes Pfeiffer,
Vorsitzender der Geschäftsführung, Regionaldirektion
Niedersachsen-Bremen, Bundesagentur für Arbeit



Helge Kückeborg

Eine starke, wettbewerbsfähige Wirtschaft ist die Basis für ein attraktives und lebenswertes Niedersachsen. Die Unternehmerverbände bündeln die Stimmen der Wirtschaft in Niedersachsen und sind damit für die Sparkasse Hannover ein zentraler Partner in unserer Region.

Volker Alt,
Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hannover



Kerstin Schomburg

75 Jahre UVN stehen für 75 Jahre Engagement für ein starkes Niedersachsen. Die UVN haben die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes begleitet und geprägt – als Partner in Politik, Gesellschaft und Kultur.

Doris Beckmann,
Verwaltungsdirektorin der Niedersächsischen
Staatstheater Hannover



privat

Als kleines Unternehmen profitieren wir von der starken Interessenvertretung. Die Unternehmerverbände Niedersachsen stehen für Verantwortung, Dialog und Fortschritt. Sie verbinden wirtschaftliche Stärke mit gesellschaftlicher Verantwortung – aktive Zukunfts- und Standortgestaltung!

Stefanie Eichel,
Geschäftsführende Gesellschafterin von eichels

So nah.
So gut.

Gehrke Econ 



Herzlichen Glückwunsch zu 75 Jahren Spitzenverband
und Stimme der niedersächsischen Wirtschaft

Steuerberatung ° Unternehmensberatung ° Wirtschaftsprüfung ° Rechtsberatung
Hannover, Isernhagen, Lehrte, Celle
www.gehrke-econ.de

Auf einen Blick

Diese Karte visualisiert, wo die Mitgliedsverbände der UVN verortet sind. Vor allem aber zeigt die Auflistung einen breiten **Querschnitt von Branchen** und sehr unterschiedliche Größenordnungen der so organisierten Unternehmen.



- | | | | |
|---|---|---|--|
| 1 Verband der Kali- und Salzindustrie e.V. | 12 Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V. | 22 Verband der Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V. | 32 Familienbetriebe Land und Forst Niedersachsen e.V. |
| 2 bpa Arbeitgeberverband e.V. | 13 Vereinigung der Unternehmensverbände für Mecklenburg-Vorpommern e.V. | 23 Bundesverband für unbemannte Systeme BUWUS e.V. | 33 Unternehmensverband Cuxhaven Elbe-Weser-Dreieck e.V. |
| 3 Gesamtverband der Personaldienstleister e. V. | 14 AGA Norddeutscher Unternehmensverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistung e.V. | 24 Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft Norddeutschland e.V. | 34 Wirtschaftsverband Gartenbau Norddeutschland e.V. |
| 4 Wirtschaftsvereinigung Stahl | 15 Fachverband Nord für Orthopädie-Technik und Sanitätsfachhandel e.V. | 25 vero - Verband der Bau- und Rohstoffindustrie e.V. | 35 Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e.V. |
| 5 bpa – Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. | 16 Norddeutscher Bankenverband e.V. | 26 Landesverband Niedersachsen und Bremen der holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie e.V. | 36 VDBUM Verband der Baubranche Umwelt- und Maschinentechnik e. V. |
| 6 Bundesverband der Gipsindustrie e.V. | 17 Arbeitgeberverband Lüneburg-Nordostniedersachsen e.V. | 27 Arbeitgeberverband Oldenburg e.V. | 37 Landvolk Niedersachsen – Landesbauernverband e.V. |
| 7 Arbeitgeberverband Pflege e.V. | 18 Arbeitgeberverband Stade Elbe-Weser-Dreieck e.V. | 28 Heilbäderverband Niedersachsen e.V. | 38 Diakonischer Dienstgeberverband Niedersachsen e.V. (DDN) |
| 8 Arbeitgeberverband Gewerblicher Verbundgruppen e.V. | 19 VDMA e.V. Landesverband NORD | 29 Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband Jade e.V. | 39 Verband der Freien Berufe im Lande Niedersachsen e.V. |
| 9 DIE DEUTSCHE AUTOMATENWIRTSCHAFT e.V. | 20 Sozietät Norddeutscher Brauereiverbände e.V. | 30 Arbeitgeberverband für Ostfriesland und Papenburg e.V. | 40 Verband Deutscher Privatschulen Niedersachsen-Bremen e.V. |
| 10 BDE Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Kreislaufwirtschaft e.V. | 21 NORDMETALL Verband der Metall- und Elektroindustrie e.V. | 31 Unternehmensverband Rotenburg-Verden e.V. | 41 Niedersächsische Krankenhausesellschaft e.V. |
| 11 Arbeitgeberverband Luftverkehr e. V. | | | |

42	Waldbesitzerverband Niedersachsen e. V.	59	Steuerberaterverband Niedersachsen Sachsen-Anhalt e.V.	76	Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersach- sen e.V.	93	Arbeitsgemeinschaft forstwirtschaftlicher Lohnunternehmer Niedersachsen e.V.
43	LEE Landesverband Erneuerbare Energien Niedersachsen/Bremen e.V.	60	NiedersachsenMetall Verband der Metallindustriellen Niedersachsens e.V.	77	Automatenverband Niedersachsen e.V.	94	Arbeitgeberverband Region Braun- schweig e.V.
44	Verband Nordwestdeutscher Zeitungsverla- ge und Digitalpublisher e.V.	61	Handelsverband Hannover e.V.	78	Unternehmensverbände Handwerk Niedersachsen e.V.	95	Allgemeiner Arbeitgeberverband Harz e.V.
45	BFW Landesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen Niedersachsen/ Bremen e.V.	62	Arbeitgeberverband der Zuckerfabriken Norddeutschlands e.V.	79	Genoverband e.V.	96	Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie (BDG)
46	DEHOGA Deutscher Hotel- und Gast- stättenverband Niedersachsen e.V.	63	Allgemeine Arbeitgebervereinigung Hannover und Umgebung e.V.	80	Landesvereinigung Bauwirtschaft Niedersachsen e.V.	97	Fachverband Ziegelindustrie Nordwest e.V.
47	Landesverband der Maschinenringe Niedersachsen e.V.	64	AGA Norddeutscher Unternehmensverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistung e.V. Landesgruppe Niedersachsen	81	Landesapothekerverband Nieder- sachsen e.V.	98	Gesamtverband der Personal- dienstleister e. V.
48	Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsen e.V.	65	PROTEXTIL - Landesverband Textilreinigung Niedersachsen-Bremen e.V.	82	Der Wirtschaftsclub e.V. i.H. HEUER & Co. Hausausbau GmbH	99	Verband der Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V.
49	Verband Nord- und Ostdeutscher Papierfabriken e.V. (VNOP)	66	Bundesverband Erdgas, Erdöl und Geenergie e.V.	83	Allgemeiner Norddeutscher Arbeitgeberver- band e.V. ANA	100	VDB-Physiotherapieverband e. V. Landesver- band Niedersachsen und Bremen
50	Verband der Recycling- und Entsorgungsun- ternehmen in Niedersachsen e.V.	67	Unternehmervverbände Niedersachsen e.V.	84	Verband der Chemischen Industrie Landesverband Nord e.V.	101	Wirtschaftsvereinigung der Grafschaft Bentheim e.V. im NINO-Hochbau Kompe- tenzzentrum Wirtschaft
51	Bauindustrieverband Niedersachsen-Bremen e.V.	68	niedersachsen.digital e.V.	85	ChemieNord - Arbeitgeberverband für die Chemische Industrie in Norddeutsch- land e.V.	102	Industrieller Arbeitgeberverband Osnä- brück-Emsland-Grafschaft Bentheim e.V.
52	Verband Druck und Medien NordOst e.V.	69	Institut der Norddeutschen Wirtschaft e.V.	86	Verband Beton- und Fertigteilindustrie Nord e.V.	103	Verband der Privatkliniken Niedersachsen und Bremen e.V. (VdPKN)
53	Bauindustrieverband Niedersachsen-Bremen e.V.	70	Verband der Ernährungswirtschaft e.V.	87	Bund der Öffentlich bestellten Vermessungs- ingenieure e.V. (BDVI)	104	DIE FAMILIENUNTERNEHMER e.V.
54	Bildungswerk der Niedersächsischen Wirt- schaft gemeinnützige GmbH	71	Gesamtverband Verkehrsgewerbe Nieder- sachsen e.V.	88	Landesverband des Kraftfahrzeuggewerbes Niedersachsen-Bremen e.V.	105	Wirtschaftsverband Emsland e.V.
55	Verband der Wohnungs- und Immobilien- wirtschaft in Niedersachsen und Bremen e.V.	72	Verband der Unternehmerinnen in Deutsch- land e.V. (VdU)	89	Industrieverband Technische Gebäudeaus- rüstung Niedersachsen und Bremen e. V.	106	Bundesverband Altöl e.V.
56	Ausstellerbeirat der Hannover-Messe	73	VPLT - Der Verband für Medien-und Veranstaltungstechnik e.V.	90	Arbeitgeberverband im Bezirk Hildes- heim e.V.	107	Arbeitgeberverband Zement und Bau- stoffe e.V.
57	Handelsverband Niedersachsen-Bremen e.V.	74	VEA Bundesverband der Energie- Abnehmer e.V.	91	Arbeitgeberverband der Unternehmen im Weserbergland (AdU) e.V.	108	Bundesverband der Sicherheitswirtschaft Wirtschafts - und Arbeitgeberverband e.V.
58	ZVEI e.V. Landesstelle Niedersachsen & Bremen	75	Kommunaler Arbeitgeberverband Nieder- sachsen e.V.	92	Arbeitgeberverband Mitte e.V.	109	Arbeitgeberverband der Versicherungs- unternehmen in Deutschland e.V. (in München und nicht auf der Karte)

75 Jahre
Unternehmervverbände
Niedersachsen e. V.
Das ist gelebte Stärke
für die Wirtschaft
in Niedersachsen.

Wir gratulieren herzlich und freuen uns
auf viele weitere erfolgreiche Jahre voller
Innovation und starker Partnerschaft!



Der Ort für
die Seele



WAHRENDORFF GRATULIERT DEN UVN

Herzlichen Glückwunsch
zum 75-jährigen Bestehen

Mit Erfahrung, Fachwissen und viel unternehmerischer Energie beglei- ten wir in unseren beiden Fachkrankenhäusern für die Seele und unserer großen Eingliederungshilfe mit ihren besonderen Wohnformen sowie vielseitigen Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten einzigartige Menschen. Mit Dank für die wertvolle Unterstützung in den vergange- nen Jahren und den besten Wünschen für eine gesunde Zukunft.

Holger Stürmann, Timo Rittgerodt, Dr. Maren Kentgens (Vorsitzende)
Geschäftsführung



Klinikum Wahrendorff GmbH
Rudolf-Wahrendorff-Str. 22
Fon 05132 90-0
Web www.wahrendorff.de



Konstruktiv im Dialog

Arbeitgeber und Arbeitnehmer haben naturgemäß oft gegensätzliche Ziele und Interessen. **Konstante Verhandlungen** der Sozialpartner hingegen führen meist zu tragfähigen Kompromissen.

Wir vertreten oft unterschiedliche Interessen und suchen dann nach einer gemeinsamen Linie für die betriebliche Arbeit“, betont Dr. Ernesto Harder, Vorsitzender des DGB-Bezirks Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt. „Bei der Sozialpartnerschaft geht es um Mitbestimmung, Tarifverträge – und darum, im Dialog Probleme zu lösen für ein funktionsfähiges Arbeitssystem.“

„Wollen eine starke Industrie“

Zu den Gemeinsamkeiten der Partner zählt Dr. Harder die Stärkung der Berufsorientierung für junge Menschen und die Förderung von Frauen in MINT-Berufen. Auch darin, dass es Planungssicherheit in der Energiepolitik geben und die CO₂-Reduktion im Fokus der Bemühungen stehen muss, sind sich die

Sozialpartner einig. „Wir alle wollen eine starke Industrie.“

Die Entbürokratisierung liegt ebenfalls allen am Herzen, „Genehmigungen für Planungsvorhaben müssen entschlackt werden“. Auf Kompromisse angewiesen sei man indes beim Thema Tarifbindung. „Wir wünschen uns eigentlich nur Unternehmen mit Tarifgebundenheit“, betont der DGB-Bezirkschef. In Deutschland arbeite nach Angaben des Statistischen Bundesamts inzwischen knapp weniger als die Hälfte (49 %) der Beschäftigten in einem tarifgebundenen Betrieb – mit weiter sinkender Tendenz.

Durch den Dialog der Sozialpartner lassen sich viele Konflikte am Verhandlungstisch lösen. Der erzielte Kompromiss ist dann oft weit mehr als nur eine einfache Einigung – er schafft Rahmenbedingungen, gibt Unternehmen und Betrie-



SOZIALPARTNER: DGB-Bezirksvorsitzender Dr. Ernesto Harder (links) und UVN-Hauptgeschäftsführer Benedikt Hüppe.

ben verlässliche Eckdaten und den Beschäftigten Stabilität und soziale Absicherung. In Zeiten des strukturellen Wandels sichere ein von beiden Seiten gelebter Arbeitsfrieden auch die gesellschaftliche Stabilität sowie die Wettbewerbsfähigkeit in Niedersachsen, betont Harder.

Für eine gelungene Kooperation steht beispielhaft das gemeinsame Vorgehen beim Thema Transformation. Der technologische, digitale und ökologische Wandel

fordert viele Betriebe und Beschäftigte. Mit einem gemeinsamen Projekt von UVN und DGB wird dieser Wandel konkret begleitet: Gemeinsam mit den Bildungswerken der Wirtschaft und der Gewerkschaften werden „Transformationslotsinnen und -lotsen“ ausgebildet. „Arbeitgeber investieren in Weiterbildung; Beschäftigte bringen die Neuerungen aktiv in den Betrieb ein – so sollen Innovationen ohne Entlassungen umgesetzt werden.“

Allianz für berufliche Bildung

Ein weiterer Punkt ist die gemeinsame Allianz für berufliche Bildung und Ausbildung, um sowohl dem Fachkräftemangel als auch der Orientierungslosigkeit bei Jugendlichen entgegenzuwirken. Beim gemeinsamen UVN-Bildungs-Summit oder Projekten wie dem landesweiten Azubi-Ticket arbeiten beide Seiten erfolgreich zusammen.

Autorin: Susanna Bauch

75

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!



Wir gratulieren den **Unternehmerverbänden Niedersachsen e.V.** und danken für 75 Jahre starken Einsatz, partnerschaftlichen Dialog und wirtschaftliche Verantwortung in unserer Region.



Peter Schneider Unternehmensgruppe GmbH & Co. KG
Zeißstraße 46
30159 Hannover
vomfeinsten Catering & Service GmbH
Werner-von-Siemens-Straße 7
30982 Pattensen

75

JAHRE

STARKE

STIMME

Die UVN prägen seit Jahrzehnten den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Dialog mit Weitblick, Verantwortung und Engagement.

Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin viele erfolgreiche Impulse für Niedersachsen und darüber hinaus.

HAZ

NP

SN

TAH

DH

AZ

WAZ

PAZ

GT

ET



Oleksandra Babenko/Wladyslaw Maksymal/Siegfried Borgae (mit KI-Unterstützung erstellt)

Fachkräfte im Fokus – Arbeit im Wandel

Fachkräfte zu gewinnen und zu halten, ist für Unternehmen zur zentralen Frage geworden. Es geht längst nicht mehr nur um Ausbildung oder Recruiting, sondern um Arbeitsbedingungen, Führung und Entwicklungsmöglichkeiten. Die UVN bringen die Diskussion voran – indem Mitgliedsunternehmen zeigen, wie Transformation und gesellschaftliche Aufgaben bewältigt werden.

UVN vernetzen den Mittelstand

Die **Erich Uhe Feinmechanik GmbH** aus Hemmingen setzt auf Automatisierung und Robotik, um den Betrieb für die vierte Generation gut aufzustellen.

Als „UVN-Ultras“ bezeichnen sich die Geschwister Prof. Dr. Stephanie Michel, Juristin und Gesellschafterin, und Hermann Strathmann, Geschäftsführer der Erich Uhe Feinmechanik GmbH in Hemmingen. In dritter Generation werden dort hochpräzise Komponenten, Baugruppen und Fertigungslösungen für Betriebe aus unterschiedlichsten Branchen entwickelt und produziert. Momentan stehen die Zeichen auf Rüstung. „Wir fühlen uns

von den UVN optimal vertreten, auch bei dieser aktuellen Thematik“, betonen die Geschwister. Der Spitzenverband vernetze Unternehmen aus dem Mittelstand – unbürokratisch und ohne lange Vorläufe.

„Wir treffen uns monatlich und es ist sehr spannend, andere Unternehmen kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Oft mündet das in Kooperationen“, sagt Michel, die nicht nur aus diesem Grund stets überzeugt für neue Mitglieder wirbt.

2032 feiert das Familienunternehmen 100. Geburtstag, die vierte Generation ist bereits am Start. Hermann Strathmann wünscht sich vor allem, den Betrieb einmal zukunftsfähig und gut aufgestellt weiterzugeben, „und zwar so, dass es Spaß macht“. Zuversicht und Optimismus spielen bei den Geschwister eine wichtige Rolle.

Kundschaft aus der Luftfahrt

Die Komponenten der Firma Erich Uhe werden häufig in der Luft- und



ZUVERSICHTLICH: Geschäftsführer Hermann Strathmann setzt auf moderne Technologien.

Raumfahrttechnik eingesetzt. „Wir sehen das nicht unbedingt, wenn wir im Flugzeug sitzen, aber wir machen den Großteil unseres Umsatzes mit der Luftfahrt“, erläutert

Strathmann. Sartorius sei ein weiterer wichtiger Kunde, „dessen Industriewaagen sind so präzise, dass sie den Unterschied zwischen einem Blankoblatt und dem mit ei-

ner Unterschrift erfassen können“, so Strathmann. Stärken seines Unternehmens sind zudem der Einsatz von KI zur Optimierung von Fertigungsprozessen, Fehlererkennung

Es ist sehr spannend,
mit anderen
Unternehmen ins
Gespräch zu kommen.
Oft mündet das in
Kooperationen.

Prof. Dr. Stephanie Michel,
Gesellschafterin



75
Jahre
UVN

Starke Stimme,
starkes Netzwerk.
Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren zu 75 Jahren als Stimme der Wirtschaft und bleiben verbunden – für ein zukunftsstarkes Niedersachsen.

bechtle.com



75 Jahre UVN – Herzlichen Glückwunsch

75 Jahre Verantwortung für Wirtschaft, Unternehmertum und unsere Region sind ein beeindruckendes Zeichen von Beständigkeit und Weitblick. Seit unserer Gründung danken wir für die vertrauensvolle und gelebte Partnerschaft auf vielfältigen Ebenen und gratulieren den Unternehmerverbänden Niedersachsen herzlich zum 75-jährigen Jubiläum.



www.brw-ag.de

und Effizienzsteigerung sowie Digitalisierung und papierlose Fertigung. 40 Mitarbeitende sind in Hemmingen beschäftigt. Hermann Strathmann setzt als Geschäftsführer und Ingenieur zunehmend auf Robotik, Automatisierung, Digitalisierung. „Damit bleibt unser Unternehmen zukunftsfähig.“

Freude an Innovation

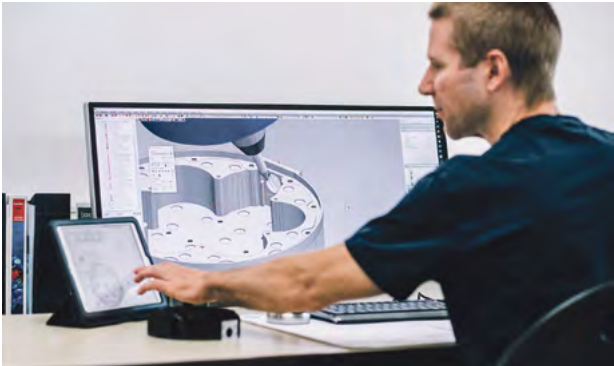
Im modernen Maschinenpark der Firma stehen unter anderem CNC-Dreh- und CNC-Frästechnik, 5-Achsen-Bearbeitungszentren, automatisierte Laserschneid- und Laserschweißsysteme sowie Roboter-technik. Auch bei der Automatisierung profitiert das Unternehmen aus der Region Hannover von den Kontakten über den Verband.

„Wir können uns auch bei großen Investitionen auf Kooperationspartner über die UVN verlassen“, so Prof. Dr. Stephanie Michel. „Wir haben Freude an der Innovation und würden uns manchmal wünschen, dass die Politik den Unternehmen mehr Entscheidungen überlässt“, so die Juristin. „Wir können mehr, als viele Politiker denken.“

Autorin: Susanna Bauch



MASSARBEIT: Ein Mitarbeiter entnimmt zugeschnittene Blechteile aus der Stanz-Laser-Kombination.



PRÄZISION AM BILDSCHIRM: Hier werden die 3D-Konstruktion und Maschinenprogramme für die Fräsen erstellt.



FERTIGUNG: In diesem Arbeitsschritt werden in der Maschinenhalle mechanische Bauteile gefräst.

Stärke im Verbund

Transformationsprozesse stellen auch die chemische Industrie vor Herausforderungen. Der Verband der Chemischen Industrie Landesverband Nord (VCI Nord) und der Arbeitgeberverband für die Chemische Industrie in Norddeutschland (ChemieNord) vertreten in diesem Strukturwandel die Interessen ihrer Mitgliedsunternehmen und deren fünfstelliger Beschäftigtenzahl. In den UVN, dem beide Verbände angehören, finden sie eine wirkmächtige Einrichtung.

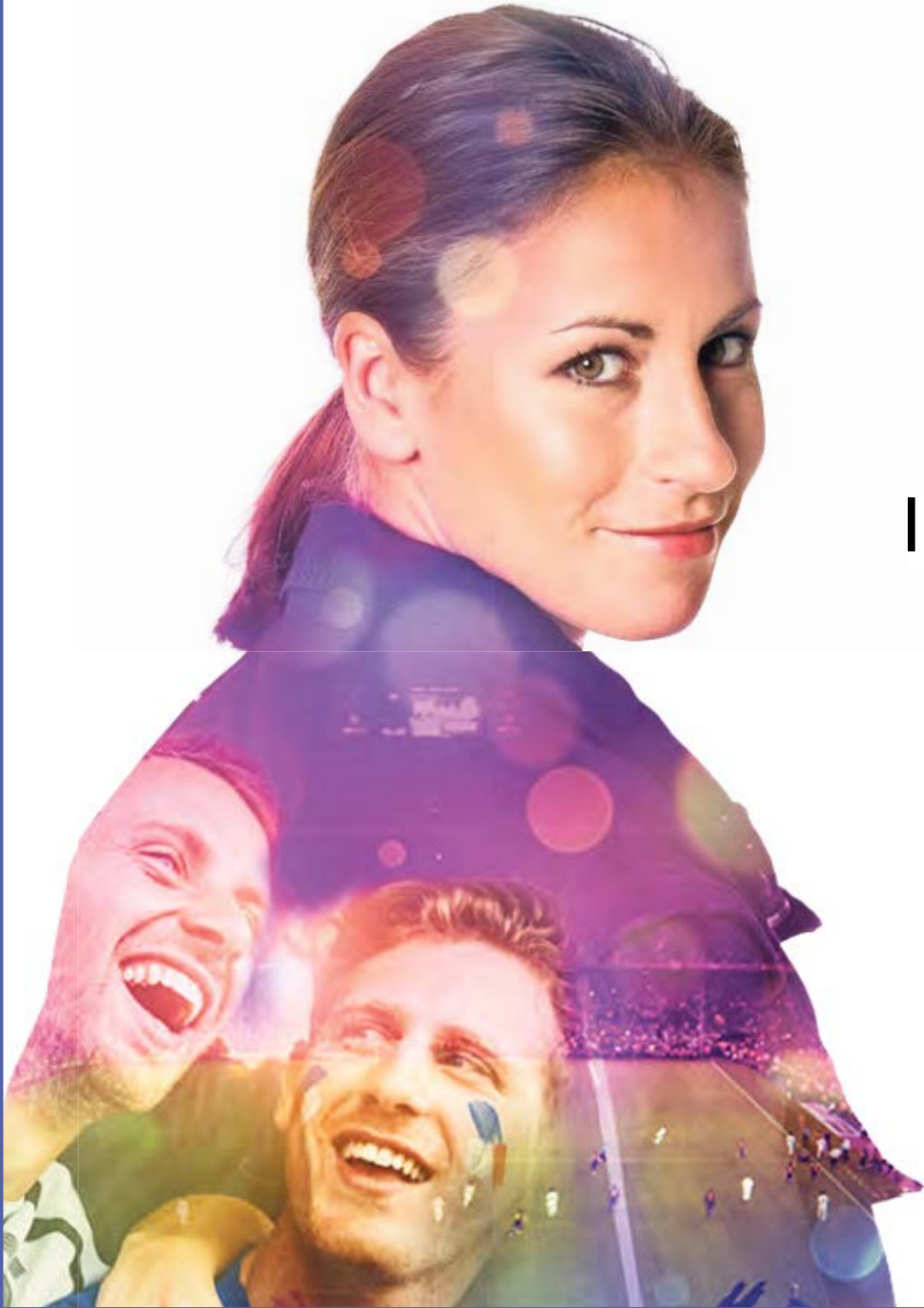
Die chemische Industrie spielt eine Schlüsselrolle in der Wirtschaft und bei der Transformation, da sie praktisch alle anderen Industriezweige direkt oder indirekt mit Vorprodukten versorge. „Sie steht am Anfang vieler Wertschöpfungsketten. Ohne Chemie gäbe es viele Alltagsprodukte nicht“, erklärt Dr. Sarah Saeidy-Nory, Hauptgeschäftsführerin beider Verbände. Die Branche sei Grundstofflieferant, wichtiger Arbeitgeber und unverzichtbar für Zukunftstechnologien etwa bei Batterien. „Mit



DR. SARAH SAEIDY-NORY: Hauptgeschäftsführerin ChemieNord

rund 23.000 Arbeitsplätzen, rund 160 Betrieben und einem Umsatz von mehr als 10 Milliarden Euro wird die große wirtschaftliche Bedeutung der Branche für Niedersachsen deutlich“, betont sie.

„Durch die Mitgliedschaften bei den UVN wird eine zusätzliche Interessenvertretung auf niedersächsischer Ebene organisiert. So können Positionen verstärkt, Unterschiede verdeutlicht und tragfähige Kompromisse erarbeitet werden“, erläutert sie. Als Hauptgeschäftsführerin des Allgemeinen Norddeutschen Arbeitgeberverbands (ANA) gehört sie mit einem weiteren Verband den UVN an.



Ihr Erfolg ist unser Erfolg.
Dafür sind wir da.

Zum 75-jährigen Jubiläum wünschen wir den UVN alles Gute. Vielen Dank für die hervorragende Zusammenarbeit. Auf viele weitere gemeinsame Jahre.

Projekt gegen den Pflegenotstand

Für drängende Probleme neuartige Lösungen entwickeln und Verantwortung fürs gesellschaftliche Wohlergehen tragen – auch das sehen die UVN als ihre Aufgabe an. Ein gutes Beispiel ist das Projekt **Berufsvorbereitungsjahr Pflege** für Menschen, die gern in einer Klinik als Fachkraft arbeiten würden.

Das Projekt ist bundesweit einzigartig: Möglich wurde es durch die erfolgreiche Kooperation der Berufsfachschule Pflege der Psychiatrischen Klinik Lüneburg, dem Bildungswerk ver.di in Niedersachsen sowie Wiebke Krohn, bei den Unternehmerverbänden Niedersachsen zuständig für Arbeitgeberberatung und Soziale Innovation. Und weil das Konzept so überzeugend war, flossen nach erfolgreichem Antrag sogar EU-Mittel von nahezu 600.000 Euro, um das Pilotprogramm (Gesamtvolumen: 749.000 Euro) zu finanzieren. Die Idee: ein zehnmonatiger Lehrgang, der Vorkenntnisse über das bundesdeutsche Gesundheitssystem vermittelt, Wissen beispiels-

weise über Kommunikation, Biologie und Chemie sowie sprachliche Fähigkeiten in Deutsch auf B2-Level sicherstellt. Letzteres ist die gesetzliche Voraussetzung für eine Ausbildung in der Pflege.

Projekt mit Strahlkraft

Der Pflegenotstand lässt sich auch durch die Anwerbung von Fachkräften aus anderen Ländern nicht komplett ausgleichen. Vor allem aber bleibt bisher ein Potenzial ungenutzt: sehr an dieser Berufsrichtung interessierte Männer und Frauen, deren Schulabschluss zwar ausreichend ist, denen aber die Sprachkenntnisse fehlen. Das Curriculum wurde von Leitung und Lehrerschaft der Berufsfachschule Pflege entwickelt: Lerninhalte ergänzen sich mit einem hohen Praxisanteil auf Kli-



PROJEKT GEGEN DEN PFLEGENOTSTAND: Anneke Moldenhauer, Schulleitung der Berufsfachschule Pflege der Psychiatrischen Klinik Lüneburg (Fünfte von links), Pflegedirektor Stefan Olmützer (Mitte), Cornelia Vogel, Projektleitung beim Bildungswerk ver.di in Niedersachsen e. V. (Dritte von rechts), sowie Wiebke Krohn, UVN-Arbeitgeberberaterin für Personalentwicklung und Soziale Innovation (rechts), mit den Teilnehmenden.

nikstationen, wo die Teilnehmenden von sogenannten Praxisanleitern begleitet und geschult wurden. „Die sprachlichen Fähigkeiten zu entwickeln, war unser Part, hier hat das Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft unterstützt“, erläutert Wiebke Krohn. Die Projektleitung übernahm das Bildungswerk

ver.di in Niedersachsen. „Es handelt sich um ein echtes sozialpartnerschaftliches Projekt“, unterstreicht Wiebke Krohn. Nach zwei Lehrgängen mit jeweils zehn bis zwölf hochmotivierten Menschen lasse sich das Berufsvorbereitungsjahr Pflege als „Riesenerfolg“ bezeichnen. „Aus dem zweiten Durchlauf ha-

ben alle neun Teilnehmenden im Anschluss einen Ausbildungsplatz erhalten“, sagt sie. Das Projekt hat Strahlkraft über Niedersachsen hinaus. „Wir berichten auf Kongressen darüber, das Interesse ist groß“, sagt Wiebke Krohn.

Autorin: Prem Lata Gupta



BRANDI

RECHTSANWÄLTE

WIR GRATULIEREN DEN UVN

zu 75 Jahren starke Stimme
der niedersächsischen Wirtschaft

BRANDI Rechtsanwälte Partnerschaft mbB
Adenauerallee 18 • 30175 Hannover

+49 511 899379 - 0
hannover@brandi.net

www.brandi.net

Mehr als nur eine Stimme

Perspektiven aus Wirtschaft, Kirche, Gewerkschaft und Wissenschaft auf die UVN und ihre Bedeutung für unser Bundesland.



Hans & Jung

Die UVN leisten seit 75 Jahren einen unverzichtbaren Beitrag für Unternehmen und den Wirtschaftsstandort Niedersachsen. Herzlichen Dank an das tolle Team der UVN. Als Unternehmer fühlte ich mich jederzeit stark vertreten und genieße die hochklassigen Veranstaltungen mit großem Network- und Erkenntnispotenzial.

Gregor Baum,
Inhaber BAUM Unternehmensgruppe



Werner Musterer

Die UVN sind eine wichtige Interessenvertretung, mit der wir konstruktiv nach Kompromissen und einer gemeinsamen Linie für die betriebliche Arbeit und mehr Tarifbindung suchen.“

Dr. Ernesto Harder,
DGB-Bezirksvorsitzender
Niedersachsen - Bremen - Sachsen-Anhalt



Jens Schulte

Erfolgreiches Unternehmertum verbindet wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und gesellschaftliche Verantwortung im Sinne des biblischen Gedankens „Suchet der Stadt Bestes“ (Jer. 29,7). Seit 75 Jahren verkörpern die UVN das als verlässlicher Partner in Niedersachsen.

Ralf Meister,
Landesbischof der Evangelisch-lutherischen
Landeskirche Hannovers



Moritz Küster

Gerade in Zeiten tiefgreifender Transformationen – von Digitalisierung bis Fachkräftesicherung – sind starke Netzwerke und verlässliche Partnerschaften wie die von UVN und Leibniz Universität unverzichtbar. Die UVN trägt wesentlich dazu bei, Zukunft gemeinsam zu gestalten, zum Nutzen von Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft.

Prof. Dr. Volker Epping,
Präsident der Leibniz Universität Hannover

www.oks.de

OSKAR

KÄMMER



Schule

**BILDUNG
BEGEISTERT**

SCHULE AUSBILDUNG WEITERBILDUNG

75 Jahre UVN – wir gratulieren herzlich!

Perspektiven für die Zukunft

Herausforderung und Lösungsansätze für den Fachkräftemangel: **Potenziale nutzen**, Bildung stärken, Zuwanderung begleiten.

Deutschland steht vor einem strukturellen Paradox: Trotz steigender Arbeitslosigkeit verschärft sich der Fachkräftemangel weiter. Der Januarbericht der Bundesagentur für Arbeit in diesem Jahr zeigte den höchsten Stand der bundesweiten Arbeitslosigkeit seit zwölf Jahren.

„Entscheidend ist, ausreichend passende Fachkräfte am richtigen Ort zu haben“, betont Katrin Stumpenhausen, Abteilungsleiterin für Arbeitsmarkt, Bildung und Gesellschaftspolitik bei den Unternehmervverbänden Niedersachsen. Der Fachkräftemangel sei dabei kein einheitliches Phänomen, sondern unterscheide sich stark nach Region, Branche und Qualifikationsniveau.

Beschäftigungshürden abbauen

„Zuwanderung ist ein wichtiger Baustein zur Fachkräftesicherung – sie allein reicht jedoch nicht aus. Entscheidend sind bessere Integration, Sprachförderung und die Anerkennung internationaler Berufsabschlüsse“, so Stumpenhausen.

Gleichzeitig gelte es, inländische Potenziale stärker zu erschließen. „Ein zentrales Problem ist der Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf. In Niedersachsen ist der Anteil junger Menschen ohne Ausbildung oder Beschäftigung besonders hoch. Frühzeitige Berufsorientierung sowie eine engere Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen sind daher entscheidend“, betont Stumpenhausen.

Gerade für Schülerinnen und Schüler, die sich über ihre spätere Berufswahl noch nicht im Klaren sind, kann ein Besuch der IdeenExpo in Hannover wichtigen Input bedeu-

ten. Das größte Jugend-Event Europas findet alle zwei Jahre statt. Im Mittelpunkt stehen Technik und Naturwissenschaften. Vor allem geht es ums Ausprobieren: Junge Menschen können experimentieren, programmieren, bauen, forschen, sich in virtuelle Berufswelten versetzen lassen und direkt mit Auszubildenden, Studierenden und Fachkräften ins Gespräch kommen. Außerdem finden Workshops und zahlreiche Bühnenvorträge statt. In diesem Jahr kamen zum wiederholten Mal mehr als 400.000 Interessierte zu der Veranstaltung. Dr. Volker Schmidt, Aufsichtsratsvorsitzender der



HANNOVER

75 JAHRE UVN.
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Was 1951 begann, trägt bis heute: die Stimme der niedersächsischen Wirtschaft, weitergereicht von einer Generation an die nächste. Seit 75 Jahren geben die UVN der niedersächsischen Wirtschaft mit über 100 Verbänden und mehr als 200.000 Unternehmen eine Stimme. Wir gratulieren und danken für die enge Zusammenarbeit im Sinne des Wirtschaftsstandorts Hannover.

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

hannoverimpuls

Ein zentrales Problem ist der Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf. In Niedersachsen ist der Anteil junger Menschen ohne Ausbildung oder Beschäftigung besonders hoch.

Katrin Stumpenhausen,
Abteilungsleiterin für Arbeitsmarkt, Bildung und Gesellschaftspolitik bei den UVN

Fachkräfte entwickeln

Das Land hat eine Fachkräftestrategie mit Schwerpunkten in fünf zentralen, Handlungsfeldern entwickelt: berufliche Ausbildung stärken, Weiterbildung von Beschäftigten zielgerichtet ausbauen, inländische Potenziale noch stärker nutzen, Zuwanderung sowie Anerkennungs- und Willkommenskultur gestalten sowie Arbeitsqualität, Arbeitskul-

tur und Beschäftigungsfähigkeit sichern. Bereits seit 2014 arbeitet die Landesregierung zudem mit Kammern, Verbänden, Gewerkschaften und der Bundesagentur für Arbeit zusammen. Mit Niedersachsen.next als der zentralen Plattform zur Fachkräftesicherung werden zudem Wirtschaft, Wissenschaft, Start-ups und Politik vernetzt sowie Impulse für Innovationen gesetzt.

ERLEBNISTOUR:
Niedersachsen.next setzt auf gezieltes Azubi-Recruiting und bringt auf informativen Busfahrten junge Menschen mit Unternehmen zusammen.



Fotodesign X-trascharf



SPASS AUF DER IDEENEXPO:
Das Event zur Berufsorientierung zieht Schülerinnen und Schüler in Scharen an.

Deutliche regionale Unterschiede

Laut der Engpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit fehlen in Niedersachsen insbesondere Fachkräfte im Bereich der Pflege, im Handwerk wie in der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Orthopädie- und Reha-technik, aber auch im Tiefbau oder in der Energietechnik. Allerdings gibt es regionale Unterschiede. „Im Emsland übersteigt das Stellenangebot deutlich die Nachfrage, während gleichzeitig die Integration internationaler Arbeitskräfte vergleichsweise gut gelingt“, sagt Stumpenhausen. Für die Zukunft sei es wichtig, den Arbeitsmarkt breiter zu denken. Dazu gehören eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, der Umgang mit hohen Teilzeitquoten sowie die stärkere Einbindung älterer Beschäftigter. „Klar ist: Fachkräftesicherung gelingt nur, wenn alle Potenziale konsequent erschlossen werden – im Inland wie im Ausland.“

Lebenslang lernen, kontinuierlich qualifizieren

„Die demografische Entwicklung ist das Problem, das mir am meisten Sorge bereitet. Wir müssen sowohl die inländischen Potenziale auf dem Arbeitsmarkt noch besser nutzen als auch die Zuwanderung von qualifizierten Fachkräften fördern“, sagt Johannes Pfeiffer, Vorsitzender der Geschäftsführung der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen. „Der Ausbau der Welcome-Center und die Einrichtung einer Zentralstelle für das beschleunigte Fachkräfteverfahren, das ebenfalls die Erwerbsmigration erleichtern soll, gehen da in die richtige Richtung“, so Pfeiffer. Überall im Land entstehen regionale Weiterbildungsverbünde, auch um mehr Qualifizierung anzuschieben.

„Kein junger Mensch darf ohne Anschlussperspektive die Schule verlassen, es geht weiter mit lebenslangem Lernen, kontinuierlicher Qualifizierung und endet bei Arbeitsmarkt-Drehscheiben, damit Menschen, die an der einen Stelle nicht mehr gebraucht werden, in einem anderen Unternehmen eine Perspektive finden“, sagt Pfeiffer.

IdeenExpo GmbH: „Die IdeenExpo soll künftig zu einer bundesweiten Kommunikationsplattform mit Roadshow ausgebaut werden, die Unternehmen, Schulen, Hochschulen und Jugendliche zusammenbringt.“

Zusätzlich braucht es auch wirtschaftspolitische Impulse. Mit dem Job-to-Job-Netzwerk „Arbeit bewegen!“ wird in Niedersachsen bereits ein Ansatz verfolgt, der Unternehmen zusammenbringt und direkte Übergänge von Beschäftigung zu Beschäftigung ermöglicht. Dadurch bleiben Know-how und industrielle Kompetenz erhalten.



Inklusion als Fachkräftetechnik

Eine **niedersächsische Kampagne** zeigt: Inklusive Beschäftigung stärkt Wirtschaft und Teilhabe. Die innovative Maßnahme „Budget für Arbeit“ ermöglicht Menschen mit Behinderungen den Wechsel aus Werkstätten in sozialversicherungspflichtige Jobs – mit Unterstützung für Betriebe und Beschäftigte.

Mit „Budget für Arbeit“ wurde die Zusammenarbeit von Unternehmen, Werkstätten und Leistungsträgern gezielt gestärkt. Zwischen Juli 2023 und Juni 2025 wurden 277 neue Budgets bewilligt. Gleichzeitig zeigt sich eine wachsende Offenheit der Unternehmen, wenn Verfahren praktikabel sind.

Die Kampagne demonstriert, was möglich ist, wenn Staat, Fachpraxis und Wirtschaft konsequent an einem Strang ziehen: Hunderte Betriebe in Niedersachsen haben Menschen mit Behinderungen neue Perspektiven eröffnet.

„Wenn Unternehmen nicht ausreichend qualifizierte Arbeitskräfte finden, werden sie versuchen, die Lücke durch Automatisierung oder Digitalisierung zu schließen“, so der Arbeitsmarktexperte. Wenn das nicht möglich sei, bestehe die Gefahr, dass sie abwandern oder den Standort schließen. „Daher“, so Pfeiffer, „ausbilden und qualifizieren“.

Autorin: Susanna Bauch



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH





Reliable solutions.
Responsible for future generations.



Seit 170 Jahren
Bioethanol aus Hannover

© KWST GmbH

Gemeinsam leistungsstark

Belegschaften stärken, Arbeitsfähigkeit sichern: Die UVN favorisieren für verbesserte Resilienz ein **Gesundheitsmanagement** in Unternehmen und modernisierte Formen von **Mitbestimmung**.

Aktuell steht die Krankschreibung ab Tag eins im Raum – und bietet viel Diskussionsstoff. Die UVN als Spitzenverband der niedersächsischen Wirtschaft wissen um die Befürfnisse von Unternehmen: Es geht für diese darum, die Arbeitsfähigkeit ihrer Beschäftigten stabil zu halten – und das unter immer neuen Bedingungen. Firmen tragen Verantwortung für ihre Belegschaften. Die Resilienz der Mitarbeitenden ist daher ein hohes Gut, das es zu unterstützen und zu schützen gilt – auch um häufige Fehlzeiten zu vermeiden.

Präventives Gesundheitsmanagement zu etablieren, Flexibilität und Eigenverantwortung zu fördern, sind wichtige Faktoren, um dieses Ziel zu erreichen. Das Credo der UVN: Um die Belegschaft zu stärken, müssen Unternehmen sowohl die individuelle Gesundheit der Mitarbeitenden als auch die eigene Organisationsresilienz ausbauen. Ein ganzheitliches Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) – von ergonomisch gestalteten Arbeitsplätzen bis zu psychologischer Beratung – beeinflusst die Anzahl von Krankheitstagen und schützt vor Überlastung. Die Möglichkeit zu



14,6

Arbeitstage durchschnittlich waren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Deutschland 2025 krankgeschrieben.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), Juli 2026

Homeoffice, Remote Work und flexibler Zeiteinteilung gibt Mitarbeitenden zudem Handlungsspielräume und entlastet in stressigen Lebensphasen.

Um Fehlzeiten dauerhaft zu minimieren, spielt nach Ansicht der UVN das sogenannte Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) für individuelle Lösungen nach längerer Krankheit eine elementare Rolle. Ebenfalls wichtig: eine ausgewogene Arbeitsbelastung, der Abbau von Überstunden und das Respektieren persönlicher Grenzen.

Betriebsverfassungsgesetz anpassen

Es gibt noch ein weiteres Thema, das für Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände eine zeitgemäße Neuerung darstellen würde. Die



UVN setzen sich für eine Modernisierung der betrieblichen Mitbestimmung ein. Der Fokus liegt darauf, das Betriebsverfassungsgesetz an den digitalen Wandel und hybride Arbeitsmodelle anzupassen, ohne die unternehmerische Entscheidungsfreiheit und Wettbewerbsfähigkeit zu gefährden. Zu den Kernforderungen der UVN zur Modernisierung gehören daher schnelle und rechtssi-



HEALTH INNOVATION – JETZT: Die offene Plattform für Gesundheitsinnovation bringt Fachleute aus Forschung, Wirtschaft – die UVN hier vertreten durch Benedikt Hüppe – und Versorgung zusammen.

75 Jahre UVN

Eine starke Stimme für die Wirtschaft in Niedersachsen – eine starke Partnerschaft für unsere rund 250 diakonischen Pflege-, Gesundheits- und Sozialeinrichtungen

Wir gratulieren!

Als Dienstgeberverband der Diakonie in Niedersachsen vertritt der DDN die Interessen seiner Mitgliedsunternehmen bei der Gestaltung zukunftsfähiger Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen.

Mit Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, Eingliederungshilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Bildung und Beratung ermöglichen die gemeinnützigen diakonischen Unternehmen Unterstützung und Teilhabe, sichern gesellschaftlichen Zusammenhalt und schaffen qualifizierte Arbeitsplätze.

Soziale Infrastruktur für einen starken Wirtschaftsstandort Niedersachsen

www.ddniedersachsen.de





BEWEGTE PAUSE: Regelmäßige Dehn- und Lockerungsübungen während des Arbeitstages tun dem Körper gut und sorgen für angenehme Abwechslung.

istock.com/andres; Illustration: iStock.com/appleuz

chere Verfahren, die die Zusammenarbeit fördern, statt sie durch starre Prozesse zu lähmen. „Die UVN wünschen sich dafür eine Entbürokratisierung für unternehmerische Entscheidungen, eine rechtliche Verankerung von digitalen Tools – wie Online-Betriebsversammlungen, digitale Unterschriften für Betriebsvereinbarungen und hybride Sitzungen sowie eine Mitbestimmung, die von einer

reinen Verhinderungskultur hin zu einer innovationsfördernden und lösungsorientierten Partnerschaft weiterentwickelt werden kann“, betont Christoph Meinecke, Stellvertreter der UVN-Hauptgeschäftsführer. Nur so blieben Unternehmen in Transformationsphasen handlungsfähig.

Autorin: Susanna Bauch

Präventionsguide für psychische Gesundheit

P psychische Belastungen sind eine riesige Herausforderung für Beschäftigte und Unternehmen. Wer Fachkräfte langfristig binden will, braucht gesundheitsorientierte Führung und wirksame Vorsorge. Mit dem „Präventionsguide Psyche“ haben UVN-Mitglieder unlängst praxisnahe Impulse im UVN-Format Lunch-TALK vorgestellt und aufgezeigt, wie Unternehmen Belastungen frühzeitig erkennen und mit konkreten Maßnahmen gegensteuern können – dazu zählen Betriebsklima, Kommunikation und persönliches Verhalten. Führungskräfte haben Einfluss auf die Belastung der Belegschaft. Mit guter Arbeitsgestaltung, Gesprächen und gelassenem Umgang mit Stress kann demnach viel für die Gesundheit der Mitarbeitenden getan werden. Der „Präventionsguide Psyche“ gibt Orientierung sowie einen Überblick über Unterstützungsangebote der Sozialversicherungsträger.



SOZIALPREIS 2025: Benedikt Hüppe (UVN) und Kerstin Tack als Vorsitzende der LAG FW mit Minister Grant Hendrik Tonne bei der Preisvergabe.

Ebenfalls erfreulich: 2025 haben die UVN gemeinsam mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (LAG FW) zum dritten Mal den Niedersächsischen Sozialpreis verliehen. Wirtschaftsminister Grant Hendrik Tonne als Schirmherr lobte: „Die ausgezeichneten Projekte beweisen, dass soziales Engagement nicht nur Einzelnen zugutekommt, sondern auch den Zusammenhalt stärkt und Niedersachsen als Ganzes voranbringt.“

Anzeige

Produktion weiterdenken – zusammen mit der Wirtschaft

75 Jahre Unternehmerverbände Niedersachsen: Das IPH gratuliert herzlich!

75 JAHRE Unternehmerverbände Niedersachsen: Dazu gratulieren wir herzlich! Als IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover gGmbH schätzen wir seit vielen Jahren den Austausch mit den UVN. Denn er zeigt uns immer wieder, welche Fragen Unternehmen in Niedersachsen wirklich bewegen.

Eine zentrale Frage lautet: Wie bleiben produzierende Unternehmen resilient, nachhaltig und wettbewerbsfähig in einer Zeit, in der Technologien, Märkte und Anforderungen sich immer schneller wandeln?

Automatisierung, Künstliche Intelligenz (KI) und Mensch-Maschine-Interaktion sind wichtige Bausteine. Doch einzeln betrachtet greifen sie zu kurz. Produktion funktioniert nur dann gut, wenn Gebäude, Prozesse, Technik, Menschen und Daten zusammengedacht werden.

Das beginnt beim Layout der Fabrik: Wege, Lagerflächen, Montagebereiche und Transporttechnik müssen von Anfang an aufeinander abgestimmt sein. Denn wenn sich Produktvarianten verändern, neue Anlagen hinzukommen oder Fahrerlose Transportsysteme eingesetzt werden sollen, entscheidet eine gute Planung darüber, ob die Produktion flexibel bleibt – oder ob später Engpässe entstehen.

Auch in der Fertigung greift vieles ineinander. Bauteile müssen zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein, Maschinen sollen effizient ausgelastet



Gratuliert den UVN ganz herzlich zum 75-jährigen Bestehen: Dr. Malte Stonis, Geschäftsführer des IPH.

FOTO: KEVIN MÜNKEL

werden, Mitarbeitende und Technik müssen gut zusammenarbeiten. Je besser die Produktion geplant und gesteuert wird, desto reibungsloser laufen die Prozesse – mit weniger Wartezeiten, weniger Leerlauf und stabileren Abläufen.

Gleichzeitig entstehen durch Sensoren, Datenanalyse und Künstliche Intelligenz neue Möglichkeiten – etwa zur Steigerung der Energieeffizienz oder zur Optimierung der Transportwege innerhalb der Fabrik. KI kann Qualitätsab-

weichungen erkennen, Prozessparameter automatisiert anpassen und so dazu beitragen, Ausschuss zu reduzieren. Sie kann außerdem helfen, komplexe Produktionsdaten verständlich auszuwerten und Entscheidungen besser vorzubereiten.

Durch dieses Zusammenspiel wird Produktion effizienter, robuster und ressourcenschonender.

Und genau diese Wechselwirkungen stehen im Mittelpunkt der Arbeit des IPH.

Unsere besondere Stärke liegt darin, Produktion ganzheitlich zu betrachten.

Das IPH arbeitet an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und industrieller Praxis. Und wir wissen: Die Transformation der Industrie erfordert einen ganzheitlichen Ansatz. Deshalb berücksichtigt das IPH technische, wirtschaftliche und organisatorische Aspekte gleichermaßen. Unser Ziel ist es, Unternehmen nicht nur bei einzelnen technischen Fragen zu unterstützen, sondern sie

mit praxisnahen Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft zu stärken.

Die Zusammenarbeit mit den UVN ist für uns dabei besonders wertvoll. Sie bringt uns in direkten Kontakt mit den Themen, Sorgen und Zukunftsfragen der niedersächsischen Wirtschaft.

Für unsere Arbeit ist dieser Austausch essenziell: Wir wollen wissen, was Unternehmen tatsächlich beschäftigt, jenseits von Schlagworten und Trends. Daraus entstehen Forschungs-,

Entwicklungs- und Beratungsprojekte, die dort ansetzen, wo Unternehmen Unterstützung brauchen. Gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft arbeiten wir an Lösungen für morgen – und haben dabei besonders die kleinen und mittleren Unternehmen im Blick.

Deshalb sagen wir: Herzlichen Glückwunsch, UVN! Auf die nächsten 75 Jahre Zusammenarbeit und starke Impulse für die Wirtschaft in Niedersachsen.

INFOKASTEN

Sie suchen eine Lösung für Ihre Herausforderung in der Produktion?

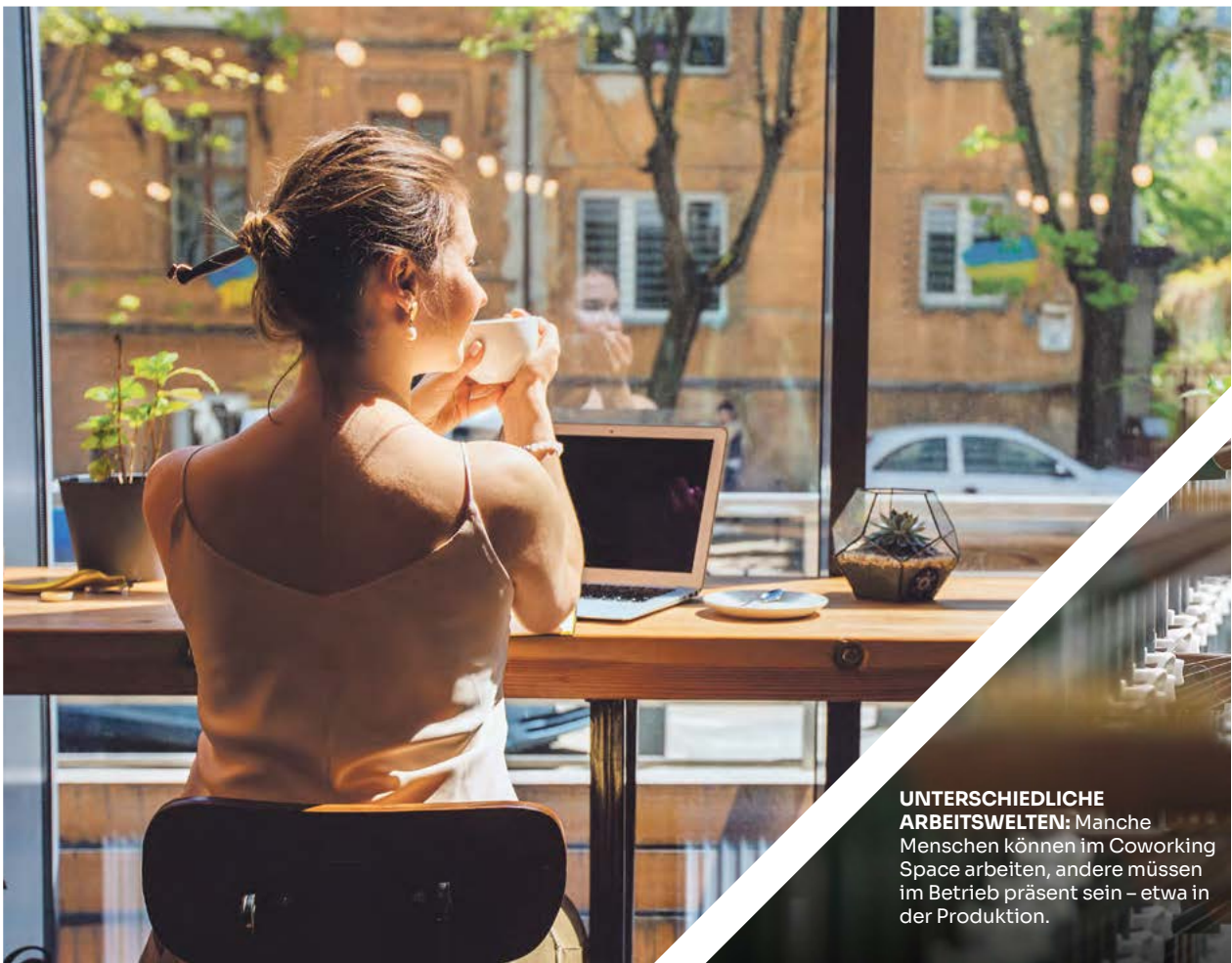
Das IPH unterstützt produzierende Unternehmen mit Forschung, Entwicklung, Beratung und Qualifizierung, beispielsweise mit praxisnahen Seminaren zu Fabrikplanung und KI.

Durch die branchenübergreifende Erfahrung und interdisziplinäre Arbeitsweise entwickelt das IPH Lösungen, die zu Ihren Prozessen, Ressourcen und Zielen passen – von der ersten Idee bis zur Umsetzung.

Sprechen Sie uns an!
www.iph-hannover.de

Wertewandel beeinflusst Arbeitsalltag

Mehr Flexibilität, weniger Regeln: So lauten die Forderungen der UVN. Denn Arbeits- und Wertewelten haben sich stark verändert – ebenso wie die Erwartungen der Beschäftigten und die Führungsrollen von Vorgesetzten.



UNTERSCHIEDLICHE ARBEITSWELTEN: Manche Menschen können im Coworking Space arbeiten, andere müssen im Betrieb präsent sein – etwa in der Produktion.

Der Wandel der Arbeitskultur in Deutschland prägt zunehmend auch den Wirtschaftsstandort Niedersachsen. Zu den neuen Wertewelten zählen etwa individuelle Entfaltung, persönliche Entwicklung und der gesellschaft-

liche Mehrwert, das Fokussieren auf Karriere, Status, Leistung oder der finanzielle Gegenwert der Arbeit. Auch die Suche nach Stabilität und klaren Strukturen sowie Verlässlichkeit und die strikte Trennung von Arbeit und Privatleben spielen heute in der Arbeitswelt eine zentrale Rolle.

Aktuelle Studien zur Zukunft der Arbeit wie etwa Analysen von „New Work“ und der „Neuerfindung der Arbeitswelt“ zeigen, dass Unternehmen ihre Angebote vielfältiger gestalten müssen – durch flexible Arbeitszeitmodelle, Homeoffice und projektbasierte Teams sowie Digitalisierung. Zudem treffen

auf dem Arbeitsmarkt verschiedene Generationen aufeinander, deren Lebensentwürfe stark variieren – das gilt es, in der Praxis zu berücksichtigen und zu moderieren.

Plädoyer für Wochenarbeitszeit

Als Spitzenverband setzen sich die Unternehmerverbände Niedersachsen (UVN) dafür ein, den Spagat zwischen neuen Mitarbeitererwartungen wie Flexibilität einerseits und den betrieblichen Realitäten und Anforderungen andererseits wirtschaftlich sinnvoll zu gestalten. „Unser Kerngeschäft ist es, rechtliche Rahmenbedingungen zu schaffen“, sagt Christoph Meinecke, Stellvertretender UVN-Hauptgeschäftsführer Arbeit, Soziales, Gesundheit, Bildung. „Die Verbände sind unsere Ansprechpartner, die wiederum mit den angeschlossenen Unternehmen die einzelnen Themen innerbetrieblich besprechen.“

Die Transformation der täglichen Arbeit bringe für Betriebe und Beschäftigte wichtige Herausforderungen mit sich, die gemeinsam gelöst werden wollen. Da geht es zum Beispiel um zeitliche Flexibilität versus operative Stabilität: Der

Wunsch nach Homeoffice, Teilzeit und flexiblen Arbeitszeiten muss mit Arbeitsabläufen und notwendigen Präsenzphasen im Betrieb in Einklang gebracht werden. „Aus unserer Sicht wäre es zielführend, eine Wochenarbeitszeit zu ermöglichen statt starrer Tagesstunden und Ruhezeiten“, betont Meinecke. Grundsätzlich seien stets individuelle Lösungen gefragt, „eine Verwaltung ist nicht mit einem Baubetrieb zu vergleichen“.

Auch die betriebliche Mitbestimmung hat sich gewandelt. Flache Hierarchien erfordern neue Formen der Zusammenarbeit. Die

Öffentliche

Mal ehrlich:

Die Zeit vergeht wie im Flug. Wir gratulieren zum 75. Jubiläum.

Danke für das Engagement und die wertvollen Impulse für den Wirtschaftsstandort Niedersachsen.

Gamechanger in Unternehmen

- > flexible Arbeitszeitmodelle
- > Homeoffice
- > projektbasierte Teams
- > Digitalisierung
- > mehr Eigenverantwortung



HOMEOFFICE: Beim virtuellen Meeting darf auch der Hund mal mit aufs Bild.



Aufgabe der Führungskräfte wandeln sich weg vom Kontrollieren und hin zum Coaching, was von ihnen ein hohes Maß an Vertrauen und mehr Eigenverantwortung der Teammitglieder verlangt.

Neben Effizienz stehen zunehmend Werte wie Nachhaltigkeit, Gesundheit der Mitarbeitenden und

Teilhabe im Mittelpunkt. Beschäftigte wollen sinnstiftende Tätigkeiten. „Um diese Transformation zu meistern, müssen Kompromisse erarbeitet werden“, so Meinecke. Das können je nach Betrieb hybride Meeting-Formate oder die

Fortsetzung auf Seite 44

Initiative Neue Qualität der Arbeit

Fehlende Fachkräfte? Veraltete Prozesse? Verzögerte Digitalisierung? Eine effiziente Arbeitswelt gelingt am besten, wenn die wichtigsten Akteure für ein besseres Ergebnis an einem Strang ziehen – deshalb wird die Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) gemeinsam von Bund, Ländern, Sozialversicherungsträgern, Gewerkschaften, Stiftungen und Arbeitgebern getragen und vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.

INQA unterstützt vor allem kleine und mittelständische Unternehmen bei der Transformation der Arbeitswelt. Ziel ist es, Maßnahmen für ein gutes und gesundes Arbeitsumfeld zu fördern und moderne Führungstechniken zu vermitteln. Außerdem begleitet INQA Betriebe, um den Übergang in eine digitale Arbeitswelt fair und sozial zu gestalten.

Als Einstiegsinstrument bietet INQA für Unternehmen kostenlose Überprüfungen – praxiserprobte Checklisten, mit denen Unternehmen ihre Stärken und Schwächen systematisch unter die Lupe nehmen können, vor allem zu den Handlungsfeldern Führung, Vielfalt, Gesundheit und Kompetenz.



DIGITALE ANWENDUNGEN: Inzwischen stehen sie für fast alle Branchen zur Verfügung.

Darüber hinaus unterstützt INQA gute Arbeitsgestaltung durch konkrete Projektförderung mit betrieblichen Lern- und Experimentierräumen sowie durch ein passgenaues Coaching- und Beratungsangebot für Unternehmen (INQA-Coaching).

INQA bietet zudem eine Plattform für die Arbeitsqualität und den Wandel der Arbeit: mit serviceorientierten Angeboten und Inhalten. Die Website www.inqa.de richtet sich an Beschäftigte ebenso wie an Geschäftsführung, Führungskräfte, Personalverantwortliche und Betriebsräte.

75 JAHRE ENGAGEMENT FÜR NIEDERSACHSEN

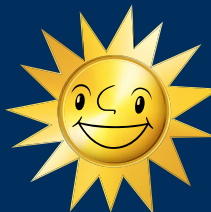
Die MERKUR SPIELBANKEN gratulieren

Zum 75-jährigen Jubiläum gratulieren wir den Unternehmerverbänden Niedersachsen e.V. sehr herzlich und danken für 75 Jahre Engagement, Verantwortung und Einsatz für die niedersächsische Wirtschaft.



www.merkur-spielbanken.de

Zutritt ab 21 Jahre · Suchtrisiko: Informationen über die Hotline des Bundesinstituts für Öffentliche Gesundheit (BIÖG) 0800 1372700 (kostenfrei) oder www.merkur-spielbanken.de



MERKUR
SPIELBANKEN

Fortsetzung von Seite 43

Einführung von New-Work-Konzepten und Workflow-Tools wie Kanban sein – eine Methode, die Teams hilft, Überlastung zu vermeiden und effizienter zu arbeiten, unter anderem durch die Vermeidung von Multitasking. Auch die Gesundheitsförderung und die Qualifizierung der Belegschaft für digitale Kompetenzen und zeitgemäße Führungsstile spielen eine zentrale Rolle.

Solche Konzepte und Methoden sind entscheidende Hebel für wirksames Arbeiten und größere Zufriedenheit. Durch die Flexibilisierung von Arbeitszeit und -ort, flache Hierarchien und die Stärkung von Eigenverantwortung profitieren Unternehmen im Wettbewerb um Fachkräfte und fördern die Gesundheit sowie die Work-Life-

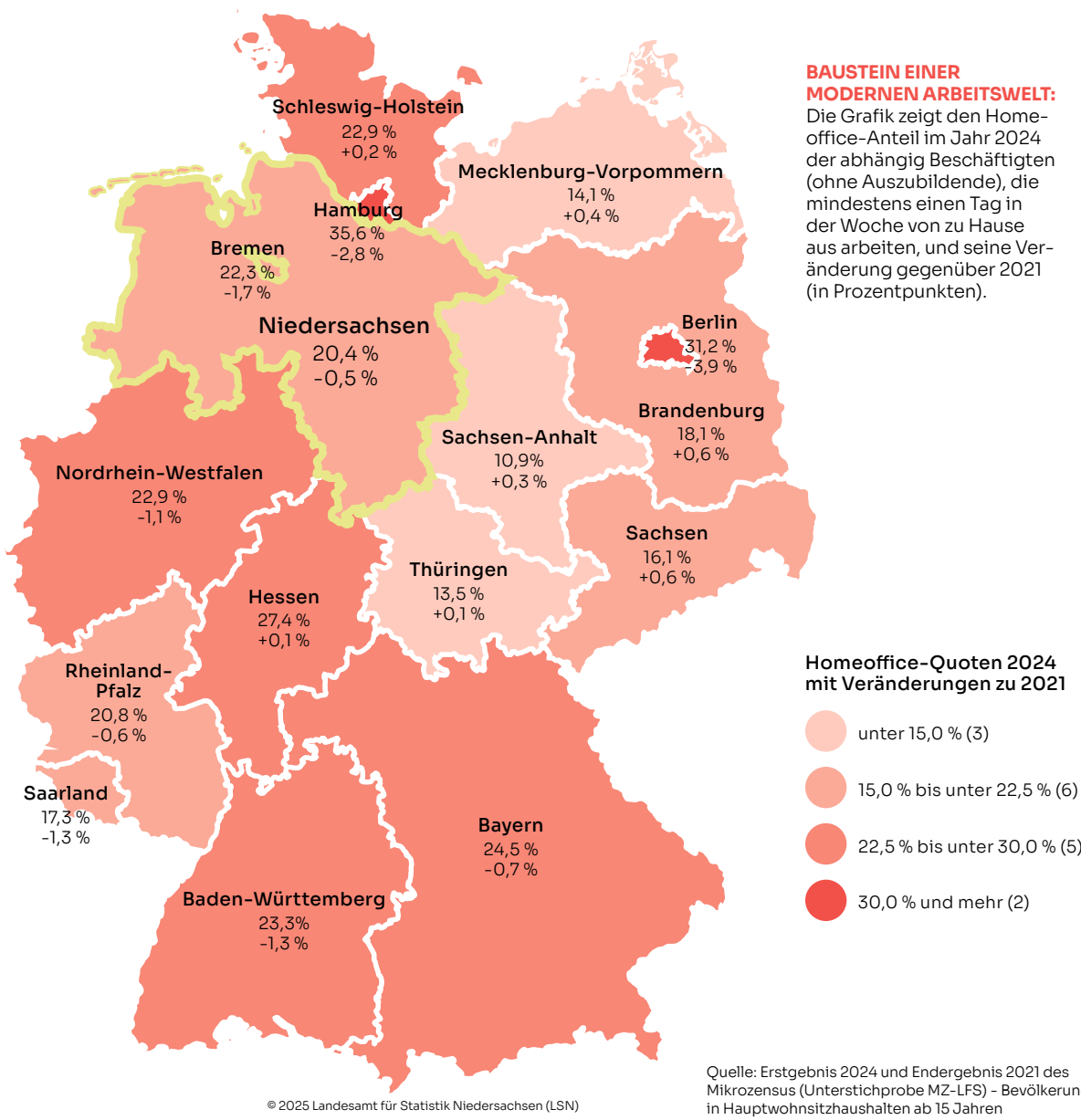
Balance der Mitarbeitenden. Wenn Teams aktiv in Entscheidungsprozesse eingebunden werden, steigen darüber hinaus auch Motivation und Identifikation mit dem Unternehmen.

Durch Homeoffice und mobiles Arbeiten entfallen zudem lange Pendelzeiten. Die dadurch gewonnene Zeit hilft bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf spürbar. „Allerdings ist Homeoffice eine Möglichkeit, die Büroarbeitenden vorbehalten ist“, betont Meinecke. Er plädiert daher für Bürokratieabbau und passgenaue Lösungen für die unterschiedlichen Unternehmen – die ohne Gesetzgeber umgesetzt werden können. „Mehr Flexibilität, weniger Regeln.“

Ein strikter Acht- bis Zehnstundentag etwa funktioniere nicht in der Gastronomie, wenn zum Beispiel eine Hochzeit ausgerichtet werde. Da die Arbeitszufriedenheit im Markt durch den Fachkräftemangel immer wichtiger wird, integrieren viele Betriebe solche Prinzipien bereits mit verhältnismäßig geringem Aufwand in ihre bestehenden Strukturen. „Dank der Digitalisierung können wir heute oft anders arbeiten“, so Christoph Meinecke.

Autorin: Susanna Bauch

Homeoffice-Quoten in den Bundesländern



Eine Verwaltung ist nicht mit einem Baubetrieb zu vergleichen.

Christoph Meinecke, Stellvertretender UVN-Hauptgeschäftsführer

SCHNELLECKE LOGISTICS

www.schnellecke.com

UVN

Unternehmerverbände Niedersachsen

75 Jahre UVN - gemeinsam Zukunft gestalten.

Schnellecke Logistics gratuliert den Unternehmerverbänden Niedersachsen e. V. herzlich zum 75-jährigen Jubiläum.

Seit über **85 Jahren** stehen wir für leistungsstarke Logistik und produktionsnahe Dienstleistungen entlang globaler industrieller Wertschöpfungsketten.

Gemeinsam mit starken Partnern gestalten wir die Zukunft unseres Wirtschaftsstandorts – mit **Innovationskraft, Verantwortung** und dem Anspruch, **nachhaltige und effiziente Lösungen** zu entwickeln.

Für eine starke Wirtschaft. Für Niedersachsen.

SCHNELLECKE LOGISTICS

New-Work-Konzepte als Zukunftslösung?

New Work ist ein Arbeitsmodell, das auf Prinzipien wie Flexibilität, Eigenverantwortung und Sinnhaftigkeit basiert. Es zielt darauf ab, traditionelle Hierarchien aufzubrechen und den Mitarbeitenden mehr Freiheit und Autonomie zu geben. Statt starrer Strukturen setzt New Work auf flache Hierarchien, zeitliche und örtliche Flexibilität sowie agiles Arbeiten.

New Work fördert dadurch die Zusammenarbeit und die Kreativität der Mitarbeitenden. Im Rahmen von New Work steht ihnen ein erweitertes Mitspracherecht und ein größerer Entscheidungsspielraum zu. Beides ermöglicht ihnen, die Arbeitsprozesse intensiv mitzugestalten.

Dieses Modell setzt dementsprechend auf Themen wie eine ausgeglichene Work-Life-Balance. Neu ist Work-Life-Blending: Darunter wird die Verschmelzung von Arbeit und Privatleben verstanden. Arbeitsaufgaben werden dabei flexibel in den Alltag integriert. Auf diese Weise sollen persönliche Bedürfnisse und vertragliche Verpflichtungen gegenüber dem Unternehmen gleichzeitig erfüllt werden. Um erfolgreich auf New Work



FLIESSENDER ÜBERGANG: vom Job ins Privatleben und umgekehrt.

umzusteigen, ist ein Kulturwandel innerhalb des Unternehmens erforderlich. Führungskräfte sollten eine offene Kommunikation und eine Kultur der Zusammenarbeit fördern.

Die richtige Technologie kann den Übergang zu New Work erleichtern. Unternehmen sollten in moderne Tools und Systeme investieren, die Zusammenarbeit, Kommunikation und Arbeitsorganisation unterstützen. Von digitalen Projektmanagement-Plattformen bis hin zu virtuellen Kommunikationstools gibt es viele Möglichkeiten, die Effizienz und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden zu steigern.

Mehr als nur eine Stimme

Perspektiven aus Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft auf die UVN und ihre Bedeutung für unser Bundesland.



Nds. Landesmuseum Hannover

Wirtschaft und Kultur prägen unser Land – gemeinsam stärken sie Zusammenhalt, Teilhabe und unsere demokratische Gesellschaft.

Prof. Dr. Katja Lembke,
Direktorin des Landesmuseums Hannover



Andre Gross Photography

Für Hannover Concerts sind die UVN eine Institution von enormer Bedeutung. Als Schnittstelle vertreten sie unsere Interessen im Parlament. Da die UVN zudem stets die aktuelle Lage von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft im Fokus haben und auswerten, liefern sie uns Infos über relevante Entwicklungen.

Nico Röger,
Geschäftsführer Hannover Concerts



Philip Bartz für VolkswagenStiftung

Um den Innovationsstandort Niedersachsen noch weiter zu stärken, müssen viele an einem Strang ziehen. Auch Wissenschaft und Wirtschaft. Daher freue ich mich, mit wieviel Engagement und guten Ideen sich die Unternehmerverbände Niedersachsen gemeinsam mit uns an diesem Dialog beteiligen.

Dr. Georg Schütte,
Vorstand VolkswagenStiftung



Wolfgang Köhler

Wirtschaft braucht Öffentlichkeit, Einordnung und Dialog. Die UVN leisten genau das: Sie bringen unternehmerische Perspektiven ein und zeigen, welche Bedingungen für starke Unternehmen in Niedersachsen nötig sind.

Thomas Düffert,
CEO der MADSACK Mediengruppe

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ››

Der Hannover Airport gratuliert zum 75-jährigen Bestehen der Unternehmerverbände Niedersachsen.



© Hannover Airport, Lindert



Laborius

DIE FACHANWÄLTE FÜR ARBEITSRECHT

ARBEITSRECHT AUS ÜBERZEUGUNG

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

75 Jahre Unternehmerverbände Niedersachsen

Die Unternehmerverbände Niedersachsen e.V. (UVN) setzen seit 75 Jahren starke wirtschaftliche Impulse in unserer Region. Hierzu gratulieren wir unserem Partner ganz herzlich und freuen uns auf die Zukunft der gemeinsamen Zusammenarbeit.

75 JAHRE

www.laborius.eu

Mitarbeitende entwickeln

Personalmanagement und Talentförderung:

Klare Perspektiven für ihre berufliche Entwicklung sollen Beschäftigte im Betrieb halten. Die UVN bieten Personalverantwortlichen Beratung und die Chance, sich auszutauschen.

Fachkräfte kommen nicht nur von außen in die Betriebe, sie werden auch intern aufgebaut. Eine gezielte Förderung, klare Perspektiven und gute Führung spielen eine zentrale Rolle. Bei den Mitgliedsunternehmen der UVN stehen dafür verschiedene Strategien im Fokus.

Erfolgreiche Personalentwicklung und systematisches Talentmanagement sind zentrale Hebel im Kampf gegen den Fachkräftemangel. Unternehmen der UVN setzen daher verstärkt auf individuelle Entwicklungspläne, agiles Lernen, Mentoring und transparente Karrierepfade, um Leistungsträger zu fördern und zu halten. „Die Unternehmerverbände Niedersachsen unterstützen Betriebe bei dieser wichtigen

WEITERBILDUNG: Sie wirkt motivierend auf Mitarbeitende und erhöht außerdem die Identifikation mit dem Unternehmen.



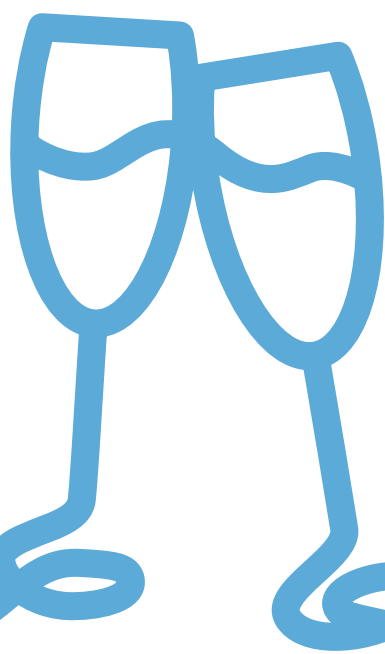
Gutes Sehen bedeutet mehr als scharf sehen

Es bedeutet, genauer hinzuschauen, Zusammenhänge zu erkennen und neue Perspektiven einzunehmen.

Werte, die erfolgreiche Unternehmen ebenso prägen wie die UVN seit **75 Jahren**.

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum und wünschen weiterhin einen klaren Blick für die Zukunft.

Weitblick verbindet.

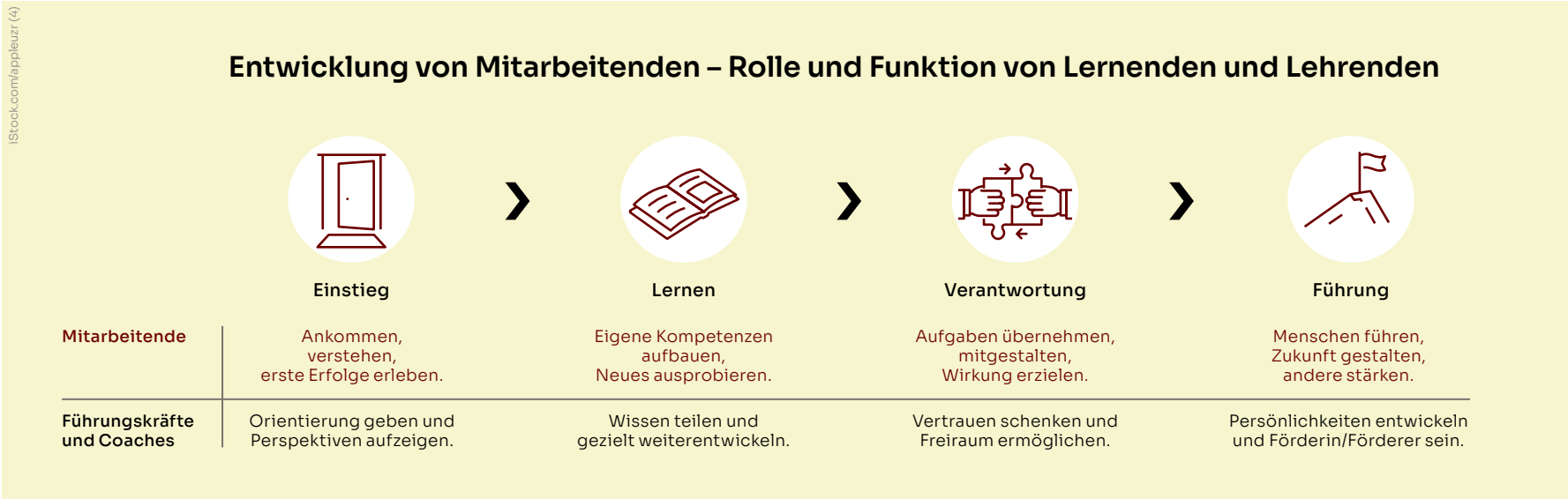


Gemeinsam Zukunft bauen

Danke für wichtige Impulse, wertvolle Verbindungen und informativen Austausch.



Mit gutem Gefühl



Aufgabe aktiv, fördern Personalentwicklung und Talentmanagement vor allem durch praxisnahe Netzwerke und die Vermittlung von Impulsen für soziale Innovationen“, sagt Christoph Meinecke, Stellvertreter der UVN-Hauptgeschäftsführer für den Bereich Arbeit, Soziales, Gesundheit und Bildung. Wichtige Säulen der Förderung seien eine direkte Beratung zu Themen wie Anpassung an den demografischen Wandel, lebensphasenorientierte Personalentwicklung, altersgerechte Arbeitsplatzgestaltung und die gezielte Organisation von Wissenstransfer.

Die Verbände unterstützen Unternehmen zudem dabei, neue Ansätze zu Mitarbeiterförderung und stabiler Gesundheit zu entwickeln und in der Praxis zu testen. Durch Fachveranstaltungen

und Arbeitskreise ermöglichen die UVN den branchenübergreifenden Austausch von Personalverantwortlichen, um sogenannte Best Practices zu teilen und voneinander zu lernen. Der Begriff Best Practice bezeichnet Vorgehensweisen, Methoden oder Prozesse, die sich in der Praxis als die effektivste Lösung für eine bestimmte Aufgabenstellung erwiesen haben.

Training für junge Fachkräfte

Konkrete Maßnahmen der UVN umfassen regionale Karrieremesen, Start-up-Förderungen, Standortkampagnen, Recruiting-Strategien wie Angebote zu dualem Studium und Programme zur Führungskräfteentwicklung. In Anbetracht des Fachkräftemangels erarbeiten die Verbände zudem

Strategien, um Mitarbeitende zu gewinnen, beispielsweise durch die Integration von Weiterbildungsmodellen und modernen Employer-Branding-Konzepten – strategische Maßnahmenbündel, die ein Unternehmen als attraktiven Arbeitgeber positionieren. Die Entwicklung junger Fachkräfte wird zudem durch praxisnahe Programme, Verwaltungsvolontariate und spezielle Trainings für die Anforderungen moderner Führung – wie etwa dem Umgang mit der Gen Z – gefördert.

Die UVN setzen sich außerdem aktiv für Rahmenbedingungen ein, die betriebliche Flexibilität und Mitarbeiterförderung ermöglichen. Nachmachen ist ausdrücklich erwünscht.

Autorin: Susanna Bauch

Mehr Arbeitszufriedenheit

Betriebe in Niedersachsen setzen längst auf maßgeschneiderte Best-Practice-Ansätze. „Lebensphasenorientierte Entwicklung“ lautet dafür das Zauberwort. Die Förderung von Mitarbeitenden orientiert sich nicht nur an Karrierewegen, sondern auch an Lebensphasen wie Elternschaft, Pflege von Angehörigen oder aktive Altersteilzeit. Im Mittelpunkt stehen individuelle Stärken und Kompetenzen, die gezielt weiterentwickelt werden. Job-Rotation und Job-Enrichment, also die Erweiterung des Aufgabenbereichs, fördern Motivation und Flexibilität. Hinzu kommt eine moderne Führungskultur: Agile Ansätze wie Servant Leadership und Coaching stärken Eigenverantwortung und Betriebsbindung.

avacon

Starke Netze für eine starke Wirtschaft. Energieinfrastruktur als Standortvorteil

Die UVN verleihen der Wirtschaft eine starke Stimme, Avacon schafft mit moderner Energieinfrastruktur die Basis für Wachstum und Fortschritt. Gemeinsam treiben wir die Wettbewerbsfähigkeit und Zukunft des Standorts Niedersachsen voran. Unsere Wertschöpfungsanalyse zeigt, welchen ökonomischen Beitrag Avacon für die Region, die öffentliche Hand und die Menschen leisten. Sie macht sichtbar, wie unsere Aktivitäten Einkommen sichern, Arbeitsplätze schaffen und wirtschaftliche Impulse auslösen, direkt, indirekt und induziert. So zeigt sich: Jeder investierte Euro stärkt die Region, jeder Arbeitsplatz bei uns schafft weitere Jobs vor Ort, und auch Länder und Kommunen profitieren durch Steuern und Abgaben.

64 ct

jedes Euros bleiben in der Region

796 Mio. €

Folgeaufträge in der Region

8.274

weitere Arbeitsplätze in der Region

250 Mio. €

von Steuern/Abgaben verbleiben bei den Ländern und Kommunen in der Region.

avacon.de

75

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!



Wir gratulieren den **Unternehmerverbänden Niedersachsen e.V.** und danken für 75 Jahre starken Einsatz, partnerschaftlichen Dialog und wirtschaftliche Verantwortung in unserer Region.



Peter Schneider Unternehmensgruppe GmbH & Co. KG
Zeißstraße 46
30159 Hannover
vomfeinsten Catering & Service GmbH
Werner-von-Siemens-Straße 7
30982 Pattensen



Oleksandra Babenko/Wladyslaw Maksymal/Sigfried Borgae (mit KI-Unterstützung erstellt)

Transformation in der Wirtschaft

Veränderungsprozesse sind kein Ausnahmezustand, sondern gehören zum Alltag von Unternehmen. Entscheidend ist, wie sie mit den neuen Anforderungen umgehen. Dieses Kapitel zeigt, was für eine erfolgreiche Transformation nötig ist, wie die Betriebe daran arbeiten und welche Rolle die UVN einnehmen, um die Wirtschaft dabei zu unterstützen.

„Man braucht einen langen Atem“



Tim Schaarschmidt (2)

Bianca Beyer ist **Stellvertretende UVN-Hauptgeschäftsführerin**. Im Interview erklärt sie, was an Niedersachsen besonders ist, wie der Spitzenverband die Ansiedlungspolitik von Kommunen unterstützt und warum sie Lobbyismus für notwendig hält.

Frau Beyer, Sie verantworten unterschiedliche Bereiche wie Industriepolitik, Digitalisierung und Außenhandel, dazu noch das Spezialgebiet Energie und Umwelt. Warum ist Letzteres so wichtig?

Weil das Thema Energie komplex ist: Es geht nicht nur um Preise, es hat mit Lieferketten zu tun, die durch Kriege und Krisen wie an der Straße von Hormus beeinträchtigt sind. Wichtige Aspekte sind auch Digitalisierung, ohne die Energieversorgung nicht denkbar ist, und Versorgungssicherheit. Deswegen ist es aus meiner Sicht definitiv ein Querschnittsthema für viele Unternehmen – und da schadet es nicht, dass ich aus meinen früheren beruflichen Tätigkeiten bei einem Energieversorgungsunternehmen ein Grundverständnis für die Materie mitbringe.

Gebiete, da liegt diese Quote sogar bei 250 Prozent. Dass erneuerbare Energien abgeregelt werden müssen, weil die Netze nicht ausreichen, kostet Geld. Es ist aktuell als Thema zusätzlich sehr präsent, weil die Konkurrenz um Netzanschlüsse groß ist. Es geht um Fragen wie: Wer bekommt Zugang dazu? Wofür wird ein Netzanschluss verwendet?

Ist das nur für die UVN als Sprachrohr der Wirtschaft oder auch für die Politik so interessant?

Es ist ein politisches Thema, weil Anschlusskapazitäten die Ansiedlung neuer, zusätzlicher Unternehmen ermöglichen. Anschlusskapazitäten spielen zudem eine



Die sogenannte Grünstromquote liegt in Niedersachsen weit über dem deutschen Durchschnitt.

Bianca Beyer,
Stellvertretende
UVN-Hauptgeschäftsführerin

wichtige Rolle bei der Dekarbonisierung von bereits bestehenden Unternehmen: Wenn sie die vereinbarten Klimaziele erreichen wollen, aber noch Öl und Gas nutzen, müssen sie schrittweise auf Strom oder andere ressourcenschonende Energiequellen umsteigen. Wir hatten im Frühjahr einen Netzgipfel beim Ministerpräsidenten, außerdem einen Branchendialog mit dem Umweltminister. Man merkt bei der Netzproblematik, dass sie viele Branchen umtreibt, viele Unternehmen, aber eben auch die gesamte Wertschöpfungskette. Sie betrifft also die Erzeuger, die Netzbetreiber, die Unternehmen sowie vermehrt auch die Kommunen, die ebenfalls mit am Tisch sitzen, weil ihr Erfolg als Standort beziehungsweise der Erfolg ihrer bestehenden Unternehmen davon abhängt.

Können Sie das erläutern?

Energiepolitik ist ganz klar auch immer Ansiedlungspolitik. Wenn wir alles in den Blick nehmen, von der Erzeugung über den Transport bis hin zum Nutzer, müssen

Inwiefern ist Niedersachsen in Bezug auf Energie ein ganz besonderes Tätigkeitsfeld?

Wir sind Windenergieland Nummer eins. Dazu kommt das Thema Nordseeküste und damit die Offshore-Energie. Die richtige Hafeninfrastruktur spielt beim Anlanden von verflüssigtem Erdgas eine wichtige Rolle, dies erfordert LNG-Terminals. Und auch Photovoltaik nimmt immer mehr zu. Niedersachsen ist mehr als ein außergewöhnliches Energieland, denn es bietet auch unglaublich viele Optionen: Beispielsweise gibt es hier viele Kavernen, die für die Lagerung von Wasserstoff oder für die Speicherung von CO₂ nutzbar sind beziehungsweise nutzbar gemacht werden können. Wir haben also spezielle Herausforderungen, aber gleichzeitig auch spezielle Möglichkeiten.

Was sagen Sie dazu, dass die grüne Energie in Niedersachsen boomt, an besonders ertragreichen Tagen aber die Netzkapazitäten nicht ausreichen?

Es stimmt. Die sogenannte Grünstromquote, das ist die Produktion erneuerbarer Energien im Verhältnis zum Verbrauch, liegt in Niedersachsen weit über dem deutschen Durchschnitt. Bundesweit liegt sie bei 55 Prozent, in Niedersachsen deckten erneuerbare Energiequellen rein rechnerisch mehr als 100 Prozent des eigenen Bruttostromverbrauchs ab. Und es gibt



 **EBNER
RSM STOLZ**

Celebration von Kool & The Gang
Wir gratulieren den UVN zum 75-jährigen Jubiläum

#Viele Stimmen EinTeam
Wirtschaftsprüfer | Steuerberater | Rechtsanwälte | Unternehmensberater

wir synchron oder synchronisiert denken. Was heißt das konkret? Es geht darum, dass wir Möglichkeiten wie Speicherung, wie Wasserstoffproduktion, wie Nutzung von Prozesswärme für Unternehmen miteinbeziehen, damit erneuerbare Energien möglichst wenig abgeregelt werden müssen.

Was lässt sich für die Ansiedlung von Unternehmen tun?

Wenn Unternehmen an einem Standort interessiert sind, Netzausbau oder Netzanschluss aber nicht genügen oder zu viel Zeit erfordern, springen sie wieder ab. Wir setzen gerade ein Thema mit der Staatskanzlei auf, das sich Plug-in-Gewerbegebiete nennt. Hier steht die erforderliche Infrastruktur schon bereit. Unternehmen können sich ansiedeln und sofort loslegen, weil alles schon perfekt vorbereitet ist.

Lobbyismus hat für viele Menschen einen Beigeschmack – welche Vorteile sehen Sie darin?

Ich sehe Lobbyismus als berechtigtes und notwendiges Vortragen von Interessen. Notwendig deshalb, weil Politikerinnen und Politiker nicht zwingend in allem Fachleute sein können, worüber sie entscheiden. Das Vortragen dieser

Interessen erfolgt übrigens nicht nur durch uns, sondern auch durch andere – und es ist berechtigt, weil dies den demokratischen Diskurs ausmacht. Die Aufgabe von Politik ist dann, für den Ausgleich zu sorgen.

Wie platziert ein Spitzenverband wie die UVN eigentlich Themen?

Die Wege sind unterschiedlich. Wir werden bei allen Gesetzesvorlagen, die im Landtag diskutiert werden und eine Auswirkung auf die niedersächsische Wirtschaft haben, automatisch in Form von Anhörungen beteiligt. Da gibt man dann eine schriftliche Stellungnahme ab und wird danach zu einer mündlichen Anhörung eingeladen. Wir haben dabei die Möglichkeit, den Abgeordneten unsere Position vorzulegen und auch im direkten Gespräch noch Nachfragen zu beantworten.

Was wäre ein Beispiel für Lösungsansätze, die Sie selbst erarbeiten?

Ausgleichsflächen sind hier ein schönes Beispiel. Denn wenn Energieunternehmen Leitungen bauen oder Photovoltaikanlagen installiert werden, gibt es Eingriffe in die Natur. Im Gegenzug müssen Ausgleichsflächen zur Renatu-

rierung geschaffen werden. Das ist sehr teuer und erfordert Zeit. Außerdem sind Flächen knapp. Eine Möglichkeit ist, stattdessen Ersatzgelder zu zahlen. Wir möchten außerdem verstärkt in die Entsiegelung von städtischen Räumen gehen. Es wäre ein adäquater Ersatz und würde die Folgen des Klimawandels, durch den sich Städte aufheizen, abmildern. Aus meiner Sicht eine Win-win-Situation. Da arbeiten wir jetzt gerade eine Positionierung aus, und mit der werden wir uns an die Politik wenden.

Schnelle Erfolge gibt es bei Ihrer Art von Arbeit wahrscheinlich nicht?

Selten. Wenn man in der politischen Überzeugungsarbeit unterwegs ist, braucht man einen langen Atem und darf sich nicht davon abschrecken lassen, dicke Bretter bohren zu müssen. Die Erfolge sind mitunter kleinteilig, aber haben oftmals große Auswirkungen für einzelne Unternehmen oder Branchen. Das kann manchmal schon das Streichen eines Wortes oder eines Halbsatzes sein oder die Veränderung einer Zahl in einem Gesetz, was Unglaubliches bewirken kann.

Interview: Prem Lata Gupta



Bianca Beyer

Sie ist seit 1. September 2024 Stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der Unternehmensverbände Niedersachsen (UVN). Zu ihrem Arbeitsbereich gehören Infrastruktur, Industriepolitik und Sicherheit. Ebenfalls verantwortlich ist die Diplom-Politologin für die Themen Digitalisierung, Finanzen, Infrastruktur und Industriepolitik. Vor ihrer Tätigkeit für die UVN hat sie fünf Jahre lang die Politikabteilung des Energieversorgers Avacon AG geleitet. Von 2015 bis 2019 arbeitete sie für den Energieversorger E.ON AG. Im Anschluss an verschiedene Leitungsfunktionen im Bundestag und dem saarländischen Landtag war Bianca Beyer von 2009 bis 2015 Geschäftsführerin der FDP-Fraktion im Niedersächsischen Landtag.

Wir gratulieren zum Jubiläum 75 Jahre „Die UVN“!

IHR STARKER PARTNER AUS DER REGION

Biathlon in Antholz erleben
Der Weltcup 2027 in Südtirol

TERMIN 4-Tage-Reise/HP Do. 14.01. - So. 17.01.2027
PREIS p. P. im DZ.... € 779

Die traumhafte Kulisse von Antholz in Südtirol erleben! Auf geht's zum Biathlon-Weltcup nach Antholz in Südtirol. Tauchen Sie ein in die atemberaubende Kulisse der Dolomiten und erleben Sie unvergessliche Tage voller Sport, Spannung und Abenteuer. Ein Rahmenprogramm der Spitzenklasse mit Musik im Stadion und im Festzelt verspricht grandiose Atmosphäre mit Volksfeststimmung. Wer diese weltbekannte Sportveranstaltung mit atemberaubender Winterkulisse einmal erlebt hat, kommt immer wieder!

LEISTUNGEN:
Fahrt im Komfortreisebus ■ 3 Übernachtungen mit 3-Gang-Abendessen und Frühstücksbuffet im Hotel Wiedenhofer**** in Terenten/Südtirol ■ 2 x Stehplatzkarte Stadion Tribüne Biathlon Antholz Block M1, M2 o. M3 am 15.01.27 & 16.01.27 ■ Inklusive Transfer Hotel - Stadion - Hotel Tag 2 und Tag 3 ■ Inklusive Hallenbadnutzung im Hotel

Extrakosten pro Person:
Einzelzimmer-Zuschlag € 75

Handball-Weltmeisterschaft
Vorrundenspiele Deutschland - Serbien Gruppe A

TERMIN 2-Tage-Reise/ÜF So. 17.01. - Mo. 18.01.2027
PREIS p. P. im DZ.... € 399

Vom 13. bis 31. Januar 2027 wird Deutschland zum alleinigen Schauplatz der 30. IHF Handball-Weltmeisterschaft der Männer - ein Handball-Fest der Superlative. Neben Titelverteidiger Dänemark ist Gastgeber Deutschland bereits fest qualifiziert. Für die Bundesrepublik ist es ein historisches Ereignis: Nach den Turnieren bis 2019 fungiert das Land bereits zum achten Mal als Ausrichter einer Männer-WM und unterstreicht damit seinen Status als eine der bedeutendsten Handball-Nationen der Welt.

LEISTUNGEN:
Fahrt im Komfortreisebus ■ 1 Übernachtung mit Frühstücksbuffet im Hotel Ibis München City Arnulfpark*** in München ■ Eintrittskarte PG 3 für die Handball-Weltmeisterschaft im SAP Garden München für 2 Spiele Nachmittagsspiel & Abendspiel So. 17.01.27

Extrakosten pro Person:
Einzelzimmer-Zuschlag € 55 ■ Aufpreis Eintrittskarten 2 Spiele in PG 2 € 80 / in PG 1 € 130

Handball-Weltmeisterschaft
Vorrundenspiele Dänemark - Slowenien Gruppe C

TERMIN 2-Tage-Reise/ÜF Di. 19.01. - Mi. 20.01.2027
PREIS p. P. im DZ.... € 299

Erleben Sie in Kiel ein unvergessliches Spiel bei der 30. IHF Männer-Handball-Weltmeisterschaft 2027. Unter dem Claim „Where handball is alive“ wird Deutschland vom 13. bis zum 31. Januar 2027 Gastgeber eines der größten Sportereignisse im Jahrzehnt des Handballs sein. Festgesetzt ist Dänemark in der Gruppe G für den Vorrundenstandort Kiel, wo das Team von Nikolaj Jakobsen am 15., 17. und 19. Januar Spiele bestreiten wird. Bei erfolgreicher Qualifikation geht es zur Hauptrunde nach Hannover.

LEISTUNGEN:
Fahrt im Komfortreisebus ■ 1 Übernachtung mit Frühstücksbuffet im Hotel Holiday Inn Hotel Kiel**** ■ Inklusive City-Tax Kiel ■ Eintrittskarte Sitzplatz Kat. Oberrang für die Handball-Weltmeisterschaft in der Wunderino Arena Kiel für 2 Spiele Nachmittagsspiel & Abendspiel Di. 19.01.27

Extrakosten pro Person:
Einzelzimmer-Zuschlag € 66

FÜR EINEN STARKEN STANDORT NIEDERSACHSEN

Gemeinsames Engagement für Wirtschaft, Industrie und Beschäftigung

Niedersachsen lebt von starken Unternehmen, innovativen Ideen und Menschen, die Verantwortung übernehmen. Dafür setzen sich Verbände und Unternehmen seit Jahrzehnten ein. Dieses Engagement stärkt Wirtschaft, Beschäftigung und Wohlstand.

Als Arbeitgeberverband der Metall- und Elektro-Industrie setzen wir uns dafür ein, die Wettbewerbsfähigkeit Niedersachsens zu sichern.

Zum 75-jährigen Bestehen der Unternehmensverbände Niedersachsen e.V. gratulieren wir unserem Partnerverband herzlich. Damit Niedersachsen auch künftig erfolgreich bleibt, braucht es verlässliche Rahmenbedingungen und weiterhin starke Stimmen für die Wirtschaft.

Für Niedersachsen. Für seine Unternehmen. Für die Menschen.

NIEDERSACHSEN **METALL**

www.niedersachsenmetall.de

Mehr Urlaub auf www.puelmreisen.de | Buchung und Beratung:
Hapag-Lloyd-Reisebüro in den Räumen der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung • Rathausstr. 18-20 • Hildesheim • Tel. 0 51 21 - 98 10 00 oder bei Pülm Reisen GmbH • Schlackenstraße 16 • Seesen • Tel. 0 53 84 - 96 06 14 oder in allen guten Reisebüros

Digitale Transformation praxisnah gestalten

Ob Produktionshalle, Büro im Betrieb oder öffentliche Verwaltung: Digitale Technologien verändern die Art, wie gearbeitet, entschieden und organisiert wird. Für den Wirtschaftsstandort Niedersachsen sind dafür eine **leistungsfähige digitale Infrastruktur**, Innovationsfähigkeit, digitale Bildung und IT-Sicherheit entscheidend.

Für die Unternehmensverbände Niedersachsen ist klar: „Digitale Transformation ist eine Führungsaufgabe. Technologie allein löst keine strukturellen Probleme,“ sagt Benedikt Hüppe, UVN-Hauptgeschäftsführer. „Unternehmen müssen Prozesse, Verantwortlichkeiten und Unternehmenskultur gemeinsam weiterentwickeln.“ Eine besondere Rolle kommt dabei der künstlichen Intelligenz zu. In der Industrie unterstützt sie die Optimierung von Produktionsprozessen, verbessert Qualitätskontrollen und ermöglicht vorausschauende Wartung. Gleichzeitig eröffnet sie in öffentlicher Verwaltung und Dienstleistungsbereichen neue Möglichkeiten und Services. „KI ist ein entscheidender Faktor für die Zukunftsfähigkeit des Standorts Niedersachsen. Es ist wichtig, Innovationen aus der Forschung schnell in die Praxis zu bringen“, meint Bianca Beyer, Stellvertretende UVN-Hauptgeschäftsführerin.



KI IM MITTELPUNKT: diesmal auf der Hannover Messe, hier beim Besuch von Bundeskanzler Friedrich Merz und Wirtschaftsministerin Katherina Reiche.

Digitalrat berät Landesregierung

Die UVN engagieren sich im Digitalrat Niedersachsen. Das Gremium berät die Landesregierung zu Fragen der Digitalisierung und bündelt Themen wie KI und Daten, Cybersicherheit, Robotik und Automation oder Bildung. Ziel ist es, digitale Transformation konsequent aus der Praxis heraus zu denken

und Antworten zu finden auf Fragen wie: Welche Rahmenbedingungen brauchen Unternehmen, um erfolgreich digital arbeiten zu können? Wo bremsen Regulierung, Bürokratie, fehlende Standards oder unklare Zuständigkeiten die Wertschöpfung? Und dann gibt es noch den Verband niedersachsen.digital unter dem Dach der UVN.

Herzlichen Glückwunsch



Wir gratulieren zum Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg beim Einsatz für die Industrie in Niedersachsen!

100

Mitglieder

aus Unternehmen und Forschungseinrichtungen hat der Verband niedersachsen.digital. Seine Arbeitsgruppen entwickeln Best-Practice-Lösungen für den Arbeitsalltag.

Einzigartige Kooperation mit dem DGB

Die Plattform will das Bundesland nachhaltig zum digitalen Vorreiter machen. Sogenannte Pop-up-Gruppen erarbeiten Handlungsempfehlungen zu verschiedenen Themen wie „Basismaßnahmen in der IT-Sicherheit“, „Umgang mit sensiblen Behördeninformationen“ oder auch „KI im Unternehmen“.

Damit technologische Veränderungen eine Chance haben, nachhaltig umgesetzt zu werden, gibt es „Initiative Partnerschaft Transformation“. Sie wird neben den Unternehmerverbänden vom Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) getragen. Dieses deutschlandweit einzigartige Netzwerk begleitet seit Herbst 2020 Unternehmen mit Transformationsmaßnahmen. Unter anderem werden Menschen zu „Veränderungsmachern“, „Transformationslotsen“ oder „Prozesslotsen“ ausgebildet. Christoph Meinecke, Stellvertretender UVN-Hauptgeschäftsführer: „Wir sind stolz darauf, dass diese Initiative kontinuierlich ausgebaut und in diesem Jahr um europäische Qualifizierungspartnerschaften erweitert wurde.“

Mit der Digitalisierung wächst jedoch auch die Bedeutung von IT-Sicherheit und speziell Cybersecurity: Unternehmen benötigen nicht nur moderne Schutzsysteme, sondern auch klare Verantwortlichkeiten, Notfallpläne für ein solides Risiko-



Deutsche Messe AG (2) Illustration: iStock.com/appleur

ANGETAN: Bundeskanzler Friedrich Merz und seine Ehefrau Charlotte gewinnen einen Eindruck, wozu modernste Technologie fähig ist.

management und eine ausgeprägte Sicherheitskultur. „Cybersicherheit ist längst kein IT-Spezialthema mehr, sondern fester Bestandteil moderner Unternehmensführung. Als wichtiges Element von IT-Governance ist Sicherheit im Digitalen zentrale Voraussetzung für wirtschaftliche Resilienz“, sagt Christoph Meinecke.

Smart-City-Lösungen für Kommunen

Auch Städte, Kommunen und öffentliche Einrichtungen werden zunehmend Teil vernetzter Datenökosysteme. Treiber dieser Idee ist das von den UVN initiierte Projekt niedersachsen.io, eine landesweit nutzbare Plattform für Smart-City- und Internet-of-Things-Anwendungen. Ziel ist es, digitale Lösungen für Kommunen verfügbar zu machen und den Aufbau eines sicheren Datenökosystems für Verwaltung und Wirtschaft voranzutreiben.



PRÄZISIONSARBEIT: Digital gesteuerte Maschinen beeindrucken auch Friedrich Merz und Katherina Reiche.

Autorin: Katja Müller

*Herzlichen
Glückwunsch zum
75-jährigen Jubiläum!*

Das Kastens Hotel Luisenhof gratuliert den Unternehmerverbänden Niedersachsen zu 75 Jahren Engagement für Wirtschaft, Unternehmertum und Zukunft in Niedersachsen.

Wir wünschen weiterhin viel Erfolg!



**Wir gratulieren
den UVN zum
75-jährigen
Jubiläum!**

V-LINE EUROPE – seit 2006
Teil eines starken
niedersächsischen Netzwerks

**In Sehnde zu
Hause, in der
Welt unterwegs.**



Saudi-Arabien



Deutschland



USA

45+

Jahre Erfahrung

10

Standorte weltweit

250+

Fachkräfte

Die **V-LINE GROUP** ist eine globale Unternehmensgruppe, die mit über 45 Jahren Erfahrung auf Supply-Chain-Lösungen für MRO-Ersatzteile spezialisiert ist und stets den Erfolg ihrer Kunden im Blick hat. Mit einer breiten Auswahl innovativer Servicelösungen deckt V-LINE die gesamte Lieferkette für Wartung, Reparatur und Instandhaltung ab, passt sich stetig neuen Marktanforderungen an und setzt neue Standards im Rahmen der digitalen Transformation.

Die V-LINE GROUP hat ihren Hauptsitz in Sehnde bei Hannover und verfügt weltweit über Standorte in Saudi-Arabien, Mexiko, USA, Korea, China, Japan und Brasilien.

V-LINE EUROPE GmbH | Borsirgung 11 | 31319 Sehnde | 05138 7008 0 | www.v-line.com

Bildung besser machen

Eine App, die bei der **Berufsorientierung unterstützt** und zu passenden Unternehmen verlinkt. Angebote für die Schule, die spielerisch an Robotik herantführen. Ein Leuchtturmprojekt, das Jugendliche für KI und MINT-Themen interessiert. Die UVN engagieren sich für Bildung in Niedersachsen: kontinuierlich und mit immer neuen Ideen.

Ohne Fachkräfte keine florierende Wirtschaft. Doch was tun in einem Land, in dem junge Menschen zwischen 330 dualen Ausbildungsberufen und rund 10.000 Bachelor-Studiengängen wählen können – sich aber schwertun mit

einer Entscheidung? BO lautet das Zauberwort, die Abkürzung steht für Berufsorientierung.

Katrin Stumpenhausen, Abteilungsleiterin Bildung bei den Unternehmerverbänden Niedersachsen und Geschäftsführerin des Netzwerks SCHULEWIRTSCHAFT Niedersachsen, setzt genau hier an.



SETZT AUF MODERNE TOOLS: Katrin Stumpenhausen beim Bildungs-Summit.

Junge Leute sind sich ihrer Fähigkeiten, Stärken und Interessen, aber auch ihrer Schwächen zu wenig bewusst.

Katrin Stumpenhausen,
UVN-Abteilungsleiterin Bildung

Das Netzwerk ist landesweit in regionalen Arbeitskreisen organisiert, die vor Ort von den jeweiligen Allgemeinen Arbeitgeberverbänden getragen werden. Ziel ist es, Brücken zwischen Schulen und Unternehmen zu bauen. Die Bildungsexperten und andere UVN-Fachleute stehen im kontinuierlichen Dialog mit dem Kultusministerium. So haben sie beispielsweise im Vorfeld des jüngsten BO-Erlasses darauf hingewirkt, dass neben Schülerinnen und Schülern anderer Schulformen auch Jugendliche auf Gymnasien künftig Praktika absolvieren. Denn auch sie profitieren von Einblicken ins reale Berufsleben.

„Was passt zu mir?“ – eine App hilft Jugendlichen weiter

Dennoch regiert bei ihren Entscheidungen oft das Zufallsprinzip. Katrin Stumpenhausen weist darauf

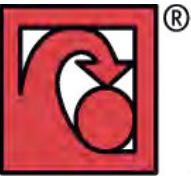
hin, dass bei der Wahl des Ausbildungsberufes beziehungsweise des Betriebes – für ein Praktikum oder eine Ausbildung – nicht immer zielgerichtet gesucht werde. „Junge Leute sind sich ihrer Fähigkeiten, Stärken und Interessen, aber auch ihrer Schwächen zu wenig bewusst.“ Das kann sich schon bald ändern durch das dreiteilige Projekt „Next Level BO Hannover“: Dahinter steckt unter anderem eine Plattform, die Jugendliche und Betriebe zusammenbringt.

Neu an der App FUJOUR ist der Matching-Ansatz nach dem Motto „Was passt zu mir?“. Schülerinnen und Schüler durchlaufen einen virtuellen Parcours, in dem sie persönliche Vorlieben auswählen – ähnlich wie bei bekannten Matching-Anwendungen. Schritt für Schritt werden passende Branchen, Berufsfelder und konkrete Berufe gefiltert.



Passend zum Ergebnis zeigt die Anwendung entsprechende Betriebe in der näheren Umgebung an. Wenn sich die Unternehmen aktiv an dem Angebot beteiligen, ist eine Kontaktaufnahme mithilfe der App schnell und unkompliziert möglich.

**WIR GRATULIEREN
HERZLICH
ZU 75 JAHREN
UVN**


Simchen
Immobilien seit 1949

Simchen Asset Management GmbH
Lavesstraße 4/5
30159 Hannover

0511 | 5709 2200
zentrale@simchen.com
<https://www.simchen-immobilien.com>



**Zukunft entsteht
nicht von allein.
Man muss sie bauen.**

75 Jahre UVN – das Audi Zentrum Hannover gratuliert.

Unternehmergeist bedeutet, immer einen Schritt weiterzudenken. Genau das verbindet uns seit Jahren mit den UVN. Während Sie Meilensteine feiern, setzen wir mit unserem Neubau ein klares Zeichen für den Standort Hannover. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Weg.

Audi Hannover GmbH

Vahrenwalder Straße 303, 30179 Hannover
Tel.: +49 511 860560, info@hannover.audi, www.hannover.audi



NETZWERKTREFFEN: Bei der Herbsttagung von SCHULEWIRTSCHAFT im vergangenen Jahr wurden Ansätze zur Berufsorientierung diskutiert.

Großer Vorteil: Junge Menschen erhalten passgenaue Vorschläge, die Unternehmen kommen frühzeitig mit motiviertem Nachwuchs in Kontakt.

Sowohl Schulen als auch Betriebe sind sehr interessiert. „Und

wenn sich der Einsatz zunächst in der Region Hannover bewährt hat, kann das Angebot in ganz Niedersachsen ausgerollt werden“, erklärt Katrin Stumpenhausen. Für sie zählt, dass im Gegensatz zu anderen Anwendungen diese App das

Matching voranstellt und auch den nächsten entscheidenden Schritt erleichtert, um auf Betriebe zuzugehen. Ergänzend dazu erhalten Schulen passende Unterrichtsmaterialien zum Thema Berufsorientierung.

Spielerisch MINT-Themen erschließen

Neben der App zur Berufsorientierung setzen die UVN im Rahmen von „Next Level BO Hannover“ auf weitere neuartige Bildungsangebote – etwa in der Zusammenarbeit mit den Digital Pionieren aus Hildesheim. Das Programm „What’s Next“ arbeitet mit digitalen Elementen: Schon Achtklässlerinnen und Achtklässler können sich mithilfe eines Avatars über Themen der Berufsorientierung informieren. Fortschrittlich ist auch eine Kooperation mit der in Hannover ansässigen Heise Gruppe: Hier wurde die Experimentierplattform Makey:Lab entwickelt. Sie eignet sich für Klassen der Mittelstufe und stellt auf spielerische Weise MINT-Themen ins Zentrum.

Die niedrigschwelligen Aufgaben behandeln etwa Farb- und Gestenerkennung, CO₂-Ampeln, Schimmelwarnsysteme und Smarthome-Steuerungen. Im Ergebnis erschließen sich Schülerinnen und Schüler scheinbar abstrakte Themen wie künstliche Intelligenz, Internet der Dinge, Digitalisierung, Automatisierung und Datenvisualisierung. „Wer Makey:Lab nutzt, erkennt sehr schnell: Ich muss kein Nerd sein, um mir auf diesen Feldern Wissen anzueignen“, unterstreicht Katrin Stumpenhausen.

Auch hierbei steht der Nutzen für alle Beteiligten im Mittelpunkt: Junge Menschen erkennen Interessen und Talente, von denen sie vorher vielleicht gar nichts geahnt haben. Das kann ein Impuls für die Berufswahl sein und somit auch von Vorteil für Unternehmen, die Nachwuchs in technischen Berufen dringend benötigen.

Bildungs-Summit 2027 auf der didacta

Moderne Unterrichtsformen und immer wieder Berufsorientierung stehen bei einem noch ziemlich neuen Veranstaltungsformat im Mittelpunkt: Dieses Jahr hat der UVN-Bildungs-Summit zum dritten Mal stattgefunden. Waren es zum Auftakt noch 100, kamen in den darauffolgenden Jahren jeweils rund 250 Teilnehmende aus Schulen, Behörden, Wirtschaft und Politik. „Das ist ein starkes Ergebnis“, so Katrin Stumpenhausen.

In diesem Jahr zeigten Expertinnen und Experten auf, wie ein lernendes Schulsystem, stärkere Kooperationen und präventive Ansätze dazu beitragen, Übergänge zum Beruf wirkungsvoll umzusetzen sowie Ausbildungsabbrüche zu vermeiden.

Fortsetzung auf Seite 56

**Reha-Zentrum
am Meer**



ONKOLOGIE • ORTHOPÄDIE • NEUROLOGIE

Gesundheit ist ein WIRTSCHAFTSFAKTOR

**Wenn Menschen nach Krankheit oder Unfall
durch eine Reha-Maßnahme erfolgreich
zurückkehren, gewinnen alle:
Mitarbeitende, Unternehmen und die Gesellschaft.**

Wir gratulieren ganz herzlich zu 75 Jahren UVN und
setzen die Segel für eine gesunde Zukunft!

NEU BEI UNS: PRÄVENTIVE INVESTITION IN GESUNDHEIT.

Starten Sie im Reha-Zentrum am Meer mit
RV Fit – dem kostenfreien Präventions-
programm speziell für Berufstätige.

MEER
Informationen



Bad Zwischenahn
www.rehazentrum-am-meer.de

Fortsetzung von Seite 55

Ziel des Bildungs-Summits ist es, innovative Ansätze zu präsentieren, Akteure aus Bildung, Wirtschaft, Verwaltung und Politik zu vernetzen und Diskussionen anzustoßen. 2027 findet die Veranstaltung im Rahmen der didacta statt.

Leuchtturmprojekt in der City

Ein weiteres Leuchtturmprojekt ist das sogenannte TUMO + MINT Zentrum in Hannover, das derzeit aufgebaut wird. Das ambitionierte Vorhaben hat zum Ziel, Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren einen kostenlosen, niedrigschwelligen Zugang zu kreativen, technischen und digitalen Fähigkeiten zu ermöglichen – unter anderem in den zu-

kunftsorientierten Berufsfeldern Programmierung, Robotik, Design und Medienkompetenz. Träger dieses Leuchtturmprojekts sind die Stadt Hannover, die Hochschule Hannover, die GETEC Stiftung und die UVN. Die Hochschule Hannover bringt mit dem „Zukunftshaus MINT“ praxisnahe Angebote ein, auch die Leibniz Universität ist beteiligt. Derzeit wird der Standort An der Börse 7 im Bankenviertel umgebaut, Anfang 2027 soll der Betrieb starten.

„Mit dem TUMO + MINT Zentrum schaffen wir einen Ort, an dem junge Menschen frühzeitig mit den Kompetenzen in Kontakt kommen, die in der Arbeitswelt von morgen entscheidend sind. Das ist mehr als ein Bildungsprojekt – es ist eine gezielte Investition in die Fachkräftebasis unseres Landes Niedersachsen.“ betont UVN-Hauptgeschäftsführer Benedikt Hüppe:

Für Katrin Stumpenhausen ist klar: Gute Bildungspolitik entscheidet sich nicht allein an Lehrplänen, sondern dort, wo junge Menschen ihre Stärken entdecken, praktische Erfahrungen sammeln und Perspektiven für ihren beruflichen Weg entwickeln. Genau hier setzen die UVN mit ihren Projekten, Netzwerken und politischen Impulsen an.

Autorin: Prem Lata Gupta



FOLGENREICH: Unterrichtsstoff zu streichen, mindert nachhaltig Kompetenzen, so die UVN.

Unterstützung bei Defiziten

Die UVN beziehen bei Bildungsthemen immer wieder Position. Hier drei Beispiele:

Die UVN befürworten eine Bildungs-ID für Kinder und Jugendliche. Diese wird in einigen Bundesländern bereits genutzt. Wenn also wie in Hamburg schon eineinhalb Jahre vor Schuleintritt die sprachlichen Fähigkeiten getestet würden, ließen sich etwaige Defiziten gezielt abbauen. Im weiteren Schulverlauf könne man bei schlechten Noten individuell nachsteuern.

Eine klare Haltung haben die UVN zur Entscheidung des niedersächsischen Kultusministeriums, das schriftliche Dividieren aus

dem Grundschullehrplan zu streichen. Ab dem Schuljahr 2026/2027 soll stattdessen stärker auf halbschriftliche Rechenverfahren gesetzt werden. Der Spitzenverband sieht dies kritisch: Mathematische Grundkenntnisse zu erwerben sei unverzichtbar für den weiteren Bildungsweg.

Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung gilt in Niedersachsen ab 2026 zunächst für die erste Klasse und soll bis 2029 auf die Klassenstufen 2 bis 4 ausgeweitet werden. Die UVN empfehlen, das Ganztagsangebot gezielt zu nutzen, um sprachliche und soziale Kompetenzen, Demokratiebildung sowie MINT- und Arbeitsweltkompetenzen zu stärken.

Seit 75 Jahren engagieren sich die UVN für die niedersächsische Wirtschaft.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Ihr Spezialversicherer aus dem Herzen Hannovers.

 **WERTGARANTIE®**
Group

DEUTSCHLAND
BRAUCHT EINE
STARKE
INDUSTRIE
BRAUCHT
STAHL.

Stahl ist für unsere Industrie unverzichtbar. Ob für die Automobilindustrie, für Weiße Ware, die Baubranche oder den Anlagenbau: Stahl ist der Startpunkt für die unterschiedlichsten Wertschöpfungsketten. Um seine Verfügbarkeit jederzeit zu garantieren, ist es wichtig, dass wir ihn in Deutschland produzieren – und das können wir als Salzgitter-Konzern sogar CO₂-reduziert. Alle weiteren Infos auf salzgitter-ag.de



SALZGITTERAG
Mensch, Stahl und Technologie



Selten stand der Begriff der Wettbewerbsfähigkeit so weit oben auf der politischen Agenda wie heute. **Deutschland steht im internationalen Standortvergleich unter Druck.** Die UVN setzen sich auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene für verbesserte Rahmenbedingungen ein: Denn die sind nötig, damit Investitionen, Wachstum und Beschäftigung entstehen können und Niedersachsen seine wirtschaftliche Stärke behält.

Deutschland belegt im World Competitiveness Ranking 2026 der Wirtschaftshochschule IMD nur noch Platz 23 von 70 untersuchten Volkswirtschaften. Das ist ein Rückgang um vier Ränge. Besonders verschlechtert haben sich öffentliche Finanzen, ausländische Direktinvestitionen und Infrastruktur. Benedikt Hüppe, Hauptgeschäftsführer der UVN, ist nicht überrascht: „Wachstum entsteht durch Wettbewerbsfähigkeit, und die Politik setzt die Rahmenbedingungen. Den Erfolg schaffen die Unternehmen. Was fehlt, sind genau diese Rahmenbedingungen. Dafür setzen sich die UVN ein.“ Die Industrieproduktion ist 2025 das vierte Jahr in Folge gesunken. Zwar versuchen Unternehmen gegenzusteuern. Sie digitalisieren Prozesse, stärken Serviceorien-



Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren den UVN zum 75-jährigen Bestehen und bedanken uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Gemeinsam setzen wir uns für einen starken Mittelstand und verlässliche Rahmenbedingungen ein.

Für die Zukunft weiterhin viel Erfolg!

VEA – Bundesverband der Energie-Abnehmer e.V.



Ihr Partner auf dem Weg zu Klimaneutralität und Wettbewerbsfähigkeit

Audits • Managementsysteme • Energiebeschaffung
Rückerstattung von Steuern und Umlagen

www.vea.de

Deutschlands Energiedienstleister Nr. 1 für den Mittelstand





Herzlichen Glückwunsch!

75 JAHRE

Unternehmerverbände Niedersachsen e.V.

Seit 75 Jahren eine starke Stimme für den Wirtschaftsstandort Niedersachsen und seine Menschen.

Die FHDW Hannover gratuliert herzlich zum Jubiläum und bedankt sich für das langjährige Engagement.

Wir freuen uns auf eine weiterhin starke Zusammenarbeit.



Besser studieren.
Fachhochschule für die Wirtschaft Hannover

www.fhdw-hannover.de

tierung, erschließen neue Märkte über digitale Plattformen und suchen strategische Partnerschaften. Dennoch: Eine aktuelle Unternehmensbefragung von KfW Research zeigt: 92 Prozent der befragten Unternehmen haben Investitionsbedarf – doch nur 61 Prozent planen, in den kommenden Monaten tatsächlich zu investieren. Wenn die strukturellen Rahmenbedingungen für Energie, Steuern, Bürokratie und Fachkräfteverfügbarkeit ungünstig bleiben, steht der Standort dauerhaft unter Druck.

Für faire Bedingungen

„Die UVN setzen sich in unterschiedlichen Feldern gleichzeitig für konkrete Verbesserungen ein“, erklärt Benedikt Hüppe. In der Energiepolitik ist die Kostenfrage für viele Unternehmen existenziell. Im Niedersächsischen Stahldialog 2025 haben die UVN gemeinsam mit Landesregierung, Gewerkschaften und Branchenverbänden einen Forderungskatalog erarbeitet. Sie verlangen einen verlässlichen Industriestrompreis zwischen drei bis sechs Cent pro Kilowatt-

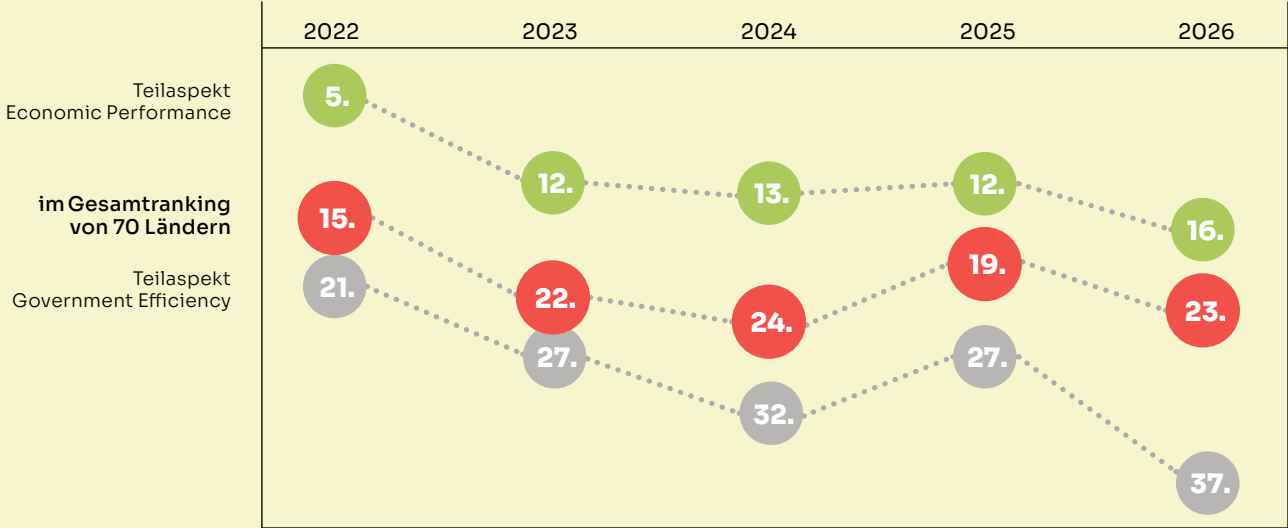
stunde, die dauerhafte Sicherung der CO₂-Strompreiskompensation sowie die zügige Fertigstellung des Wasserstoff-Kernnetzes als Voraussetzung für Großprojekte wie SALCOS der Salzgitter AG.



Es braucht weniger Symbolpolitik und mehr verlässliche Prioritäten.

Bianca Beyer,
Stellvertretende
UVN-Hauptgeschäftsführerin

Deutschlands Platz im IMD World Competitiveness Ranking*



* Das World Competitiveness Ranking des International Institute for Management Development (IMD) ist eine jährlich erstellte Rangliste der 70 wettbewerbsfähigsten Länder der Welt.

ABWÄRTSTREND: Innerhalb von nur fünf Jahren hat sich die Lage Deutschlands im Gesamtranking (rot) deutlich verschlechtert – wichtige Faktoren sind gesunkene Wirtschaftsleistung (grün) und mangelnde Regierungseffizienz (grau).

Ähnlich vielschichtig ist das Engagement in der Industrie- und der Umweltpolitik. Im Niedersächsischen Chemiedialog 2026 und beim Gießerei-Dialog haben die UVN mit Wirtschaftsverbänden, Betriebsräten und Gewerkschaften gemeinsame Positionen formuliert. Sie fordern unter anderem eine praxistaugliche Umsetzung der Industrieemissionsrichtlinien und faire Wettbewerbsbedingungen im europäischen Emissionshandel.

Im BDI-Arbeitskreis „Moderner Staat“ haben die UVN an der Agenda EinfachStaat mitgewirkt. Dabei handelt es sich um einen Katalog

konkreter Vorschläge für Bürokratieabbau und Verwaltungsmodernisierung. Über den niedersächsischen Mittelstandsbeirat und die Clearingstelle Niedersachsen prüfen die UVN neue Regelungen frühzeitig auf Praxistauglichkeit, bevor sie Unternehmen zusätzlich belasten.

Die UVN engagieren sich auch auf europäischer Ebene. Während der Delegationsreise nach Brüssel im Juni 2026 brachten rund 40 Vertreterinnen und Vertreter der niedersächsischen Wirtschaft ihre Anliegen zu Bürokratieabbau, Rohstoffunabhängigkeit und einem konsequenten Binnenmarkt direkt

in die EU-Institutionen ein. „Wettbewerbsfähigkeit muss dort erkämpft werden, wo die Regelwerke entstehen. Und genau dort sind die UVN präsent“, so Benedikt Hüppe. Er fügt hinzu: „Wettbewerbsfähigkeit entsteht nicht im Reißbrettverfahren, sondern dort, wo Unternehmen tatsächlich investieren, innovativ sind und wachsen können. Die Aufgabe der UVN ist es, aus Hunderten Einzelerfahrungen ihrer Mitgliedsverbände klare politische Botschaften zu formulieren und dafür zu sorgen, dass sie in Hannover, Berlin und Brüssel gehört werden.“

Autorin: Inga Symann

Ganzheitliche Vermögensplanung:
Erfolg über Generationen

Eine vorausschauende Vermögensplanung legt den Grundstein für nachhaltigen Erfolg über Generationen hinweg. Dabei spielt der Faktor Zeit eine zentrale Rolle: Wer frühzeitig beginnt und sein Vermögen auch über den Übergang in den Ruhestand hinaus aktiv steuert, schafft beste Voraussetzungen für langfristigen Werterhalt. Gerade bei Unternehmerfamilien und in der Phase der Vermögensübertragung an die nächste Generation gewinnt eine strukturierte und ganzheitliche Herangehensweise zunehmend an Bedeutung. Im Mittelpunkt steht dabei nicht die Absicherung des Lebensstandards, sondern der verantwortungsvolle und schonende Übergang von Werten. Klare Ziele, eine durchdachte Struktur sowie die frühzeitige Einbindung steuerlicher und familiärer Rahmenbedingungen bilden die Basis für eine erfolgreiche Strategie.

Strategischer Weitblick

Wer Vermögen über Generationen erhalten möchte, sollte die Strukturierung als lebenslange Aufgabe begreifen. Unternehmer neigen dazu, geschäftliche Planung über private Vor-

sorge zu stellen, und verlieren so wertvolle Jahre für den Zinseszinseneffekt. Aufgrund der gestiegenen Lebenserwartung ist es heute wichtiger denn je, auch im Alter nicht mit der Steuerung aufzuhören. Ein Zeithorizont von mehreren Jahrzehnten im Ruhestand macht eine fortwährende strategische Steuerung sogar zwingend erforderlich, um die Kaufkraft für die nachfolgenden Generationen real zu erhalten.

Navigation durch Zielklarheit

Häufig konzentrieren sich Anleger auf technische Details einzelner Finanzprodukte und verlieren die übergeordnete Strategie aus dem Blick. Eine fundierte Planung beginnt nicht bei der Auswahl einer Assetklasse, sondern beim eigentlichen Zweck. „Entscheidend ist nicht, worin investiert wird, sondern, warum. Erst die langfristigen Ziele geben der Anlage eine Richtung“, sagt Gordon Gifaldi, Senior Wealth Planner. Genau hier setzt die Bethmann HAL an: nicht bei kurzfristigen Produkten, sondern bei Struktur und Zielklarheit. Um teure emotionale Fehlentscheidungen zu vermeiden, entwickeln die Experten ein klar

definiertes Anlegerprofil, das Renditeerwartung, Verlusttoleranz und Liquiditätsbedarf messbar miteinander verbindet.

Ganzheitliche Begleitung durch Bethmann HAL

In einem strukturierten Prozess werden Kunden durch eine ganzheitliche Analyse begleitet, die weit über das Depot hinausreicht und das Gesamtvermögen als Basis für alle zukünftigen Entscheidungen transparent darstellt. Darauf aufbauend entsteht ein individuelles Lösungskonzept, das komplexe Themen wie Nachfolgeplanung oder Stiftungsvermögen präzise integriert – für eine Strategie, die über Generationen Bestand hat.

Lassen Sie sich jetzt beraten:

Patric Wilhelm
Leiter der Region Nord
T: +49 511 44988-100
E: patric.wilhelm@bethmannbank.de

Innovationskraft: Unterschätzter Wachstumsmotor

Niedersachsen hat die Substanz für Innovation. Es gibt starke Industrien, exzellente Hochschulen und ein dichtes Netzwerk aus Forschung und Transfer. Doch Innovationskraft muss darüber hinaus aktiv gefördert werden. Die UVN treiben genau das voran. Sie sind **Brückenbauer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft**. Sie geben Impulse für Unternehmen im Land. Und sie sprechen sich für politische Rahmenbedingungen aus, die Innovation ermöglichen.

Innovation ist weder Zufall noch das Ergebnis einzelner Talente. Sie entsteht durch Führung, Ressourcen, klare Ziele und eine Unternehmenskultur, die Neues fördert. Für die UVN als Spitzenverband der niedersächsischen Wirtschaft liegt die zentrale Aufgabe darin, die Basis dafür zu schaffen, damit aus Ideen Wachstum werden kann. Bianca Beyer, Stellvertretende UVN-Hauptgeschäftsführerin der UVN, stellt klar: „Innovationskraft ist notwendig, damit unsere Unternehmen wettbewerbsfähig bleiben, Arbeitsplätze sichern und den Wandel gestalten können. Deshalb setzen

wir uns sowohl auf der Unternehmens- als auch auf der politischen Ebene für beste Bedingungen ein.“

Niedersachsen im Zahlencheck

Das Land schneidet bei Innovationen gemischt ab: Beim prozentualen Anteil für Forschung und Entwicklung liegt Niedersachsen laut Statistischem Bundesamt mit 2,67 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (2024) unter dem Bundesschnitt von 3,17 Prozent. Dieser Rückstand ist einer der Gründe, weshalb die UVN konsequent auf bessere Rahmenbedingungen für Forschungsinvestitionen, Technologietransfer und Gründungen dringen. Stärker aufgestellt ist das Land bei Patenten. 2024 meldeten niedersächsische Unternehmen und Forschungseinrichtungen laut Deutschem Patent- und Markenamt 3.141 Erfindungen an, ein Plus von 11,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Im Vergleich der Bundesländer bedeutet das Platz 4.

2025 entstanden in Niedersachsen 167 Start-ups, mit 4,7 Prozent aller Neugründungen bundesweit war es das stärkste Gründungsjahr seit über zehn Jahren. Bianca Beyer: „Bewegung ist da. Doch um aus Gründungsideen flächendeckend Wachstum zu machen, braucht es bessere Finanzierungsbedingungen, schnellere Verfahren und gute Netzwerke.



Um aus Gründungsideen flächendeckend Wachstum zu machen, braucht es bessere Finanzierungsbedingungen, schnellere Verfahren und gute Netzwerke.

Bianca Beyer,
Stellvertretende UVN-Hauptgeschäftsführerin

Pragmatischer Einstieg bei KI

Wie das konkret aussieht, zeigt niedersachsen.digital, der Digitalverband unter dem Dach der UVN. Er verbindet rund 100 Unternehmen und Forschungseinrichtungen der niedersächsischen Digitalwirtschaft. Das Ziel des Verbandes ist es, digitale Transformation nicht als abstraktes Zukunftsprojekt, sondern als konkrete Aufgabe im Unternehmensalltag zu sehen. In Arbeitsgruppen erarbeiten Mitglieder praxisnahe Handlungsempfehlungen, etwa zum pragmatischen Einstieg in den Einsatz von künstlicher Intelligenz.



DurchSTARTer-Preis: Die Auszeichnung belohnt gute Gründer-Ideen.



htm a
hartmann architektur
hannover | hamburg





Kollaborative Robotik und KI: Am Schnittpunkt von Mensch, künstlicher Intelligenz und Robotern, die auf das Zusammenspiel mit Mitarbeitenden ausgelegt sind, entstehen hocheffiziente Produktionsprozesse.

Brücken bauen, Gründergeist fördern

Wissenstransfer zwischen etablierten Unternehmen und Start-ups gehört ebenso zum Innovationsverständnis der UVN. Mit dem Format „Klassiker trifft Newcomer“ bringt die Dachorganisation für über 100 niedersächsische Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Gründerinnen und Gründer gezielt mit Traditionsunternehmen zusammen, um Erfahrungen auszutauschen, Kooperationen anzubahnen und gegenseitige Impulse zu ermöglichen. Denn hier liegt der Kern der Innovationskraft: Erfahrung aus der Praxis, neue Ideen von außen und der Wille, beides zusammenzubringen. Gleichzeitig engagieren sich die UVN für die Sichtbarkeit des Gründergeis-

tes im Land. Mit dem DurchSTARTer-Preis, den die UVN mitinitiiert haben und vergeben, wird jährlich die Innovationskraft niedersächsischer Start-ups ausgezeichnet und sichtbar gemacht. Die Grundlagen für Innovationskraft sind in Niedersachsen vorhanden. Sie entfalten ihre Wirkung aber nur, wenn Unternehmen, Wissenschaft und Politik zusammenarbeiten und Ideen konsequent in Produkte, Verfahren und Geschäftsmodelle übersetzt werden. Die UVN machen sichtbar, wo das bereits gelingt – und dringen darauf, es schneller und breiter in die wirtschaftliche Praxis zu bringen.

Autorin: Inga Symann



Drei zentrale Erfolgsfaktoren

Was macht **Innovationskultur** aus? Eine im Januar 2025 veröffentlichte Studie des Stifterverbandes und der Bertelsmann Stiftung mit dem Titel „It's the culture, stupid!“ hat diese Frage untersucht. Dafür wurden Führungsverantwortliche mittelständischer Unternehmen befragt und drei Erfolgsfaktoren erkannt.

- 1 Offenheit und Fehlerkultur.** Innovationsstarke Unternehmen sehen Fehler als Lernchance. Gleichzeitig geben klare Strukturen Orientierung, ohne Kreativität zu bremsen.
- 2 Zusammenarbeit über Abteilungsgrenzen hinweg.** Innovation entsteht im interdisziplinären Austausch, wenn Entwicklung, Vertrieb und Produktion zusammenarbeiten und externe Partner aktiv eingebunden werden.
- 3 Wertschätzung der Belegschaft.** Wer die Ideen seiner Mitarbeitenden ernst nimmt und auf Eigenverantwortung setzt, mobilisiert Innovationspotenzial. Dazu gehören auch sogenannte Innovationschampions, die Veränderungen vorantreiben.

Networking
seit 1887



INDUSTRIECLUB
HANNOVER E.V.

Wer die richtigen Kontakte hat,
kann die richtigen Impulse geben.

Wir gratulieren den Unternehmerverbänden Niedersachsen herzlich zum 75-jährigen Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg!

Vielen Dank für die gute
Zusammenarbeit – wir freuen
uns auf die Fortsetzung.

Tief verwurzelt und exzellent vernetzt:

Industrie-Club Hannover e. V.
Hohenzollernstraße 39, 30161 Hannover
www.industrieclub-hannover.de

**75 Jahre UVN –
Starke Verbindungen für
eine starke Wirtschaft**



Pushing Performance
Since 1945



Die Unternehmervverbände Niedersachsen (UVN) prägen seit Jahrzehnten die wirtschaftliche Entwicklung im Land. Sie verbinden Unternehmen im Dialog mit Politik und Gesellschaft und geben ihren Interessen eine klare Stimme. So tragen sie dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts zu sichern und weiterzuentwickeln.

Als Unternehmen, das für leistungsfähige Verbindungstechnik steht, gratuliert HARTING herzlich zum Jubiläum und bedankt sich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

www.HARTING.com

Den Staat modern denken

Ein leistungsfähiger Staat ist entscheidend für die gesamte Volkswirtschaft. Schnelle Genehmigungen und **digitale Verwaltungsprozesse** können Unternehmen spürbar entlasten. Die UVN machen Vorschläge für sehr konkrete Maßnahmen.

Die Novelle des Niedersächsischen Tariftreue- und Vergabegesetzes zum Beispiel schafft nach Ansicht der UVN neue Kontroll- und Bürokratiepflichten und erschwert Vergabeverfahren, anstatt sie zu erleichtern. Auch im Bereich der beruflichen Weiterbildung werden

kleine und mittlere Unternehmen durch steigenden Planungsaufwand und verkürzte Fristen bei der Freistellung sowie durch wachsenden bürokratischen Aufwand zusätzlich belastet. Und das sind nur zwei Beispiele.

Mit ihrer Umsetzungsagenda Staatsmodernisierung schlagen die UVN darum einen neuen Weg zum konsequenten und nachhaltigen Bürokratieabbau vor. Hier einige Maßnahmen, die Unternehmen das Leben leichter machen würden:

- › eine digitale Unternehmensgründung innerhalb von 24 Stunden
- › das Once-only-Prinzip, bei dem Daten nur einmal bereitgestellt werden müssen
- › der systematische Abbau von Berichts- und Dokumentationspflichten



BESSER DIGITAL STATT ANALOG: Vorschriften und zu viel Bürokratie lähmen Unternehmen, so gehen Zeit und Geld verloren.

- › Genehmigungsfiktionen bei Fristüberschreitungen: Das heißt, ein Behördenantrag gilt automatisch als bewilligt, wenn sich die Behörde dazu innerhalb einer festgesetzten Frist nicht äußert.
- › vollständig digitale Verwaltungsverfahren

Weitreichende Reformvorschläge
Mit der Agenda entwerfen die UVN das Leitbild eines modernen Staa-

tes, der sich an der Wirkung, dem Tempo und der Umsetzbarkeit seiner Maßnahmen orientiert. Planung, Organisation, Führung und Kontrolle sollen über ein verbindliches Steuerungssystem miteinander verzahnt werden.

Darüber hinaus soll ein Monitoring mit klaren Kennzahlen die Fortschritte messbar machen und die Reformen dauerhaft absichern. Bürokratieabbau und Staatsmoderni-

sierung dienen laut UVN dem Ziel, Niedersachsen als Wirtschaftsstandort zu stärken, Investitionen zu beschleunigen und Unternehmen mehr Freiräume für Innovationen und Wertschöpfung zu eröffnen. Mit seinen weitreichenden Reformvorschlägen versteht sich der Spitzenverband als Impulsgeber.

Autor: Kai Voigtländer


Die Bundesregierung hat eine wirkliche Reformagenda vorgelegt. Seit Jahren fordern wir genau diese Schritte.
Benedikt Hüppe,
UVN-Hauptgeschäftsführer



**GEMEINSAM WERTE SCHAFFEN.
GEMEINSAM ZUKUNFT FINANZIEREN.**

Die Börse Hannover gratuliert den Unternehmensverbänden Niedersachsen herzlich zum 75-jährigen Jubiläum.

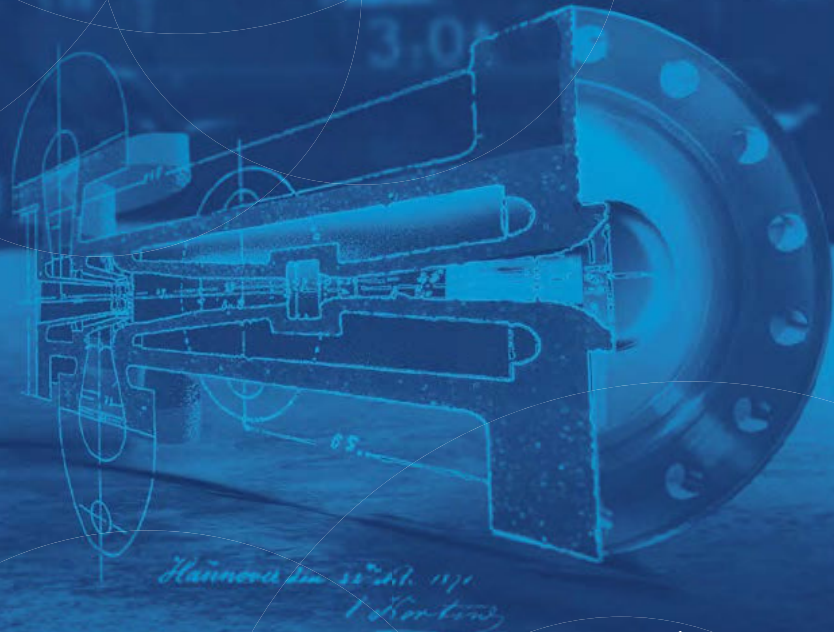
BÖRSE HANNOVER
Ein Handelsplatz der Börsen AG

www.boerse-hannover.de

75 Jahre

starke Stimme für Niedersachsens Wirtschaft.

Die Körting Hannover GmbH gratuliert den Unternehmensverbänden Niedersachsen e.V. herzlich zum Jubiläum.



KOERTING.DE THE EJECTOR COMPANY

Mehr als nur eine Stimme

Perspektiven aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Religion und aus dem Sport auf die UVN und ihre Bedeutung für unser Bundesland.



Lars Kaletka/Hannover 96

Ein zukunftsfähiger Wirtschaftsstandort braucht verlässliche Rahmenbedingungen und unternehmerische Freiheit. Seit 75 Jahren setzen sich die Unternehmerverbände Niedersachsen mit einer starken Stimme dafür ein. Sie vertreten die Interessen der Wirtschaft mit Verantwortung und Weitsicht.

Martin Kind,
Aufsichtsratsvorsitzender der Hannover 96 GmbH & Co. KGaA; Geschäftsführer der Hannover 96 Sales & Service GmbH & Co. KG



privat

Die UVN haben sich seit ihrer Gründung zu einem unverzichtbaren Interessenverband der niedersächsischen Unternehmer entwickelt. Stets politisch auf der Höhe, niemals einseitig Interessen vertretend, haben sie immer die Wirtschaft im Ganzen im Blick. Weiter so!

Michael Fürst,
Präsident des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden von Niedersachsen



Heide Krückeberg

Liebe UVN, ich schätze Eure Bereitschaft, zuzuhören und gemeinsam Lösungen zu finden. Unsere Gespräche über Synergien waren offen, pragmatisch und inspirierend zugleich. Kultur lebt von Kreativität, aber sie braucht auch wirtschaftliche Kraft und Netzwerke, um Wirkung zu entfalten.

DESIMO,
Entertainer und künstlerischer Leiter des Festivals Kleines Fest im Großen Garten



Tobias Kruse/Ostkreuz

Ein Theater ist ein Unternehmen, das Abendunterhaltung verkauft – fand Bertolt Brecht. Sicher ist Theater eine Unternehmung, die sich mannigfaltig lohnt: für neue Ideen, Perspektiven und Gemeinschaft. Wir sind als Staatstheater Hannover mit großer Freude bei den UVN dabei!

Vasco Boenisch,
Intendant des Schauspiels Hannover



75 Jahre Unternehmerverbände Niedersachsen: Wir gratulieren!

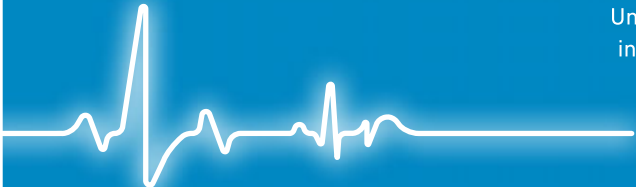
75 Jahre Einsatz für die Wirtschaft.
75 Jahre Verantwortung für den Standort Niedersachsen.
75 Jahre starke Interessenvertretung.

Denn eine starke Wirtschaft braucht starke Stimmen – und eine verlässliche Energieversorgung. Damit sie verlässlich verfügbar bleibt, hält Uniper mit flexibler Energieerzeugung, Speichern und einem globalen Handelsgeschäft das System am Laufen.

Unverzichtbar. Uniper.

Mehr zu
Unipers Projekten
in Niedersachsen





The beating heart of energy.

Vorsprung für

Führungskräfte aus der

Maschinenteknik und der Baulogistik



Danke an die UVN für die Partnerschaft,
die kompetente Unterstützung und das
starke Verbändenetzwerk!

Herzlichen Glückwunsch,
Unternehmerverbände Niedersachsen e.V.
(UVN), zu 75 Jahren Spitzenverband
der niedersächsischen Wirtschaft!

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH



75 JAHRE UNTERNEHMERVERBÄNDE NIEDERSACHSEN E. V.

Mit den Unternehmerverbänden Niedersachsen hat unser Standort eine starke Stimme. Als Interessenvertreter, kluger Mittler und Förderer der regionalen Wirtschaft gegenüber Politik, Gewerkschaften und anderen Partnern leisten sie seit 75 Jahren einen immer engagierten Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung unseres Bundeslandes. Für diese Arbeit danken wir den UVN sehr und freuen uns gemeinsam mit ihnen auf die Herausforderungen der Zukunft: **Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum!**

VHV GRUPPE /

VHV ///
VERSICHERUNGEN

// HANNOVERSCHE



Stillstand ist für das Land keine Option

Innovationskraft erfordert ein Bewusstsein für eigene Stärken. Niedersachsen kann punkten – zum Beispiel durch eine messbare Zunahme bei Neugründungen. Mehr noch: Die UVN haben den Rüstungscluster Niedersachsen initiiert, denn gerade bei Wehr- und Sicherheitstechnik ist das Bundesland breit aufgestellt. Auf undemokratische Strömungen reagiert der Spitzenverband mit klarer Kante.

Potenziale heben

Niedersachsen hat exzellente Unternehmen, qualifizierte Beschäftigte und **jede Menge Know-how**, um den Wirtschaftsstandort auf Wachstumskurs zu bringen. Davon sind die Unternehmerverbände Niedersachsen (UVN) überzeugt. Ihr Anspruch: Die Politik setzt die Rahmenbedingungen – den Erfolg schaffen die Firmen.

Wirtschaftlicher Erfolg ist nicht selbstverständlich, die UVN setzen sich deshalb für verlässliche Investitionsbedingungen, bezahlbare Energie, schnellere Genehmigungsverfahren und eine international wettbewerbsfähige Wirtschaftspolitik ein.

Flughafen und Seehäfen als Standortfaktoren

Infrastruktur und Mobilität gehören zur Basis für unternehmerischen Erfolg. Die UVN positionieren sich für verlässliche Betriebsbedingungen am Flughafen Hannover, einem wichtigen Standortfaktor, der Unternehmen, Fachkräfte und Logistikströme mit Märkten in Deutschland, Europa und darüber hinaus verbindet. Als touristisches und logistisches Drehkreuz sichert er Arbeitsplätze, Nachfrage und Wertschöpfung.

Gemeinsam mit dem Bauindustrieverband Niedersachsen-Bremen treten die UVN zudem für einen nationalen In-



EINZIGER TIEFWASSERHAFEN DEUTSCHLANDS: Wilhelmshaven ist ein wichtiger Import-hafen für Rohöl sowie ein bedeutender Umschlagplatz für Mineralölerzeugnisse, Kohle und chemische Produkte – auch größte Containerschiffe können ihn anfahren.

vestitionspakt für die niedersächsischen Seehäfen ein. „Sie sind eine zentrale Grundlage für wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und Resilienz, die Seehäfen sichern Versorgung, Energieimporte und haben eine sicherheitspolitische Dimension“, sagt UVN-Hauptgeschäftsführer Benedikt Hüppe. Um Wettbewerbsfähigkeit und Wertschöpfung zu erreichen bezie-

hungsweise zu sichern, ist auch eine nachhaltige und technologieoffene Mobilität notwendig. Deshalb sehen die UVN den Zukunftspakt Mobilität 2025 der Landesregierung als Versprechen, die niedersächsische Automobilindustrie und ihre Zulieferbetriebe zu stabilisieren – erst recht vor dem Hintergrund des von VW im Juni angekündigten großflächigen Abbaus von Arbeitsplätzen und von diskutierten Werksschließungen.

Mehr Dynamik in die Wirtschaft bringen

Ein weiteres zentrales Handlungsfeld ist die Energiepolitik (siehe Seite 67). Darüber hinaus haben die UVN Wasservorräte als wichtigen Standortfaktor identifiziert: Eine Umfrage bei niedersächsischen Unternehmen zeigt, dass Fragen der Wasserverfügbarkeit, -kosten und -entnahme ebenfalls Investitionsentscheidungen beeinflussen. Die UVN regen an, ökologische Anforderungen, Versorgungssicherheit und industrielle Wettbewerbsfähigkeit besser zu verbinden.

Die Stellvertretende UVN-Hauptgeschäftsführerin Bianca Beyer fasst zusammen: „Wir müssen wieder mehr Dynamik in die Wirtschaft bringen. Das bedeutet schnellere Planung, Genehmigung und Umsetzung durch konsequente Digitalisierung und weniger Bürokratie.“

Autorin: Katja Müller



CASEA gratuliert den Unternehmerverbänden Niedersachsen herzlich zum 75-jährigen Jubiläum! Ihr Engagement für die Interessen der niedersächsischen Wirtschaft verdient Anerkennung. Für die kommenden Jahre wünschen wir weiterhin eine erfolgreiche Entwicklung.

CASEA GmbH // Northeimer Str. 27
37520 Osterode // Deutschland
T +49 36332 89-0 // info@casea-gips.de
casea-gips.de

CASEA
IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

NIEDERSACHSEN DAS IST GROß.



Neue Kampagne zeigt Potenzial auf

Seit Juni wirbt das Land mit der neuen Standortkampagne „Niedersachsen. Das ist groß“ um Investoren und Fachkräfte. In einer Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft zu den Ausgangsbedingungen für künftiges Wachstum belegt Niedersachsen den zweiten Platz hinter Bayern und noch vor Baden-Württemberg.

Im Jahr 2035 ist laut dieser Studie in Niedersachsen eine Bruttowertschöpfung von bis zu 60 Milliarden Euro in 25 Wachstumsmärkten möglich – mit bis zu 538.000 neuen Arbeitsplätzen. Zu den Wachstumsmärkten gehören KI, Robotik, Dekarbonisierung, Zirkularität und Biotechnologie, aber auch Photonik, Quantentechnologien und Verteidigungsgüter.

Für den Imagefilm der Kampagne hat die Landesregierung den NBA-Star und gebürtigen Braunschweiger Dennis Schröder gewonnen. Für die akustische Wiedererkennbarkeit sorgt die Scorpions-Hymne „Wind of Change“ – als einzigartiges Sound-Logo.

Industrie folgt Energie

Energie- und Nachhaltigkeitspolitik gehören zu den **wichtigsten Zukunftsthemen** für den Wirtschaftsstandort Niedersachsen. Entscheidend ist dabei eine intelligente Verbindung von Versorgungssicherheit, industrieller Wettbewerbsfähigkeit und Klimaschutz.

Für eine konsequente Energie-wende bietet Niedersachsen beste Voraussetzungen: Windenergie an Land und offshore sowie ein abgeschlossenes Projekt zum Wasserstoffhochlauf. Nicht zufällig belegt das Bundesland regelmäßig Spitzenplätze im Energie-wende-Ranking, Niedersachsen ist Modellregion für ein flexibles, effizientes und erneuerbares Energiesystem.

„Netzausbau ist die zentrale Standort- und Investitionsherausforderung“, sagt Bianca Beyer, „wir als UVN fordern daher beschleunigte Genehmigungen, vereinfachte Ersatzneubauten, standardisierte Regionalszenarien und flexible Netzanschlüsse.“ Beyer wurde 2026 als Stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der UVN in den Niedersächsischen Klimarat berufen. Dieses neue Beratungsgremium soll die Klimaschutzmaßnahmen des Landes praxisnah und wissenschaftlich fundiert weiterentwickeln. Die UVN vertreten die Pers-

75
Prozent
betrug die
Bruttostromerzeugung
aus erneuerbaren
Energien im Jahr 2025
in Niedersachsen.

Quelle: Klimaschutz- und
Energieagentur Niedersachsen

pektive und die Anforderungen der Unternehmen in diesem zentralen Gremium der Landespolitik.

Transformation gestalten
Industrie folgt Energie – das ist dabei der wichtigste Leitsatz: Unternehmen entscheiden sich heute nur noch für Standorte, wenn dort die Versorgung mit günstiger Energie dauerhaft gesichert ist. „An-

schlusskapazitäten entscheiden über die Elektrifizierung bestehender Betriebe“, so Bianca Beyer, „sie sorgen für Neuansiedlungen, Rechenzentren, Speicher, Wasserstoffprojekte und industrielle Wertschöpfung.“

Die UVN bringen diese Perspektive kontinuierlich in politische Entscheidungsprozesse ein. Auch beim Aufbau einer klimaneutralen Energieversorgung begleiten die UVN die Transformation aktiv. Im Niedersächsischen Wasserstoff-Netzwerk haben sie Wirtschaft, Politik und Wissenschaft zusammengeführt und die Perspektive der Unternehmen in die wasserstoffpolitische Debatte eingebracht. Wasserstoff bleibt ein zentraler Baustein für die Dekarbonisierung energieintensiver Industrien – vorausgesetzt, es gibt wettbewerbsfähige Energiekosten, leistungsfähige Infrastruktur und verlässliche Rahmenbedingungen.

Autor: Kai Voigtländer



WEIT VORN: Niedersachsen produziert besonders viel erneuerbare Energie.



++ NEWS ++

**75 JAHRE WIRTSCHAFTSKRAFT
FÜR NIEDERSACHSEN.**

Als Mitgliedsunternehmen schätzen wir den Austausch, das Engagement und die verlässliche Interessenvertretung für unsere heimische Wirtschaft.
Sat.1 Norddeutschland gratuliert den UVN herzlich zum Jubiläum!
Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!



SAT1REGIONAL.DE

Für Demokratie und Gesellschaft

Die Unternehmerverbände Niedersachsen sind weitaus mehr als eine Interessenvertretung von Wirtschaft und Arbeitgebern. Sie treten für den Standort ein genauso wie für **ein Bekenntnis zu Europa**. Auch Verantwortung ist ein großes Thema.

Es ist nicht genug zu wissen – man muss auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen – man muss auch tun.“ Eine Aussage des Dichters und Universalgelehrten Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832), die bis heute Gültigkeit hat und für die es in der Gegenwart auch nennenswerte Beispiele gibt. Genau das ist zum Beispiel in den Jahren 2015 und 2016 passiert, als eine Million Geflüchtete nach Deutschland kam. Damals gründeten die UVN gemeinsam mit der Landesregierung, dem Deutschen Gewerkschaftsbund und den Kirchen das Bündnis „Niedersachsen packt an“. Diese bundesweit einzigartige Allianz brachte in rund 50 Integrationskonferenzen Akteure aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Verwaltung, Wirtschaft und Politik zusammen, darüber hinaus

fanden etwa 50 regionale Job-messen statt. Das positive Ergebnis: 68 Prozent der Geflüchteten im erwerbsfähigen Alter sind laut den Unternehmerverbänden Niedersachsen inzwischen berufstätig. Die Bevölkerung mit Migrationsgeschichte in Niedersachsen fühlt sich nach eigener Einschätzung mit 87 Prozent zu Deutschland zugehörig – ein ausgesprochen hoher Wert. UVN-Hauptgeschäftsführer Benedikt Hüppe unterstreicht: „Bildung, Teilhabe und Integration in den Arbeitsmarkt sind die Schlüssel, um Menschen Perspektiven zu geben und unsere Gesellschaft zu stärken.“

Gegen Fremdenfeindlichkeit

Die erfolgreiche Zusammenarbeit von Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft wird mittlerweile im „Bündnis für Integration, Demokratie & Vielfalt“ fortgeführt. Es gibt



Gründe für das erweiterte Selbstverständnis – nämlich politische Kräfte, die offen Stimmung gegen Personen mit ausländischen Wurzeln machen. Für UVN-Präsident und Familienunternehmer

Dr. Andreas Jäger ein No Go. „Etwa 50 Prozent unserer Beschäftigten haben eine Migrationsgeschichte. Sie sind für den Betrieb unverzichtbar.“ 2024 haben die UVN mit anderen Organisationen auf dem Opern-

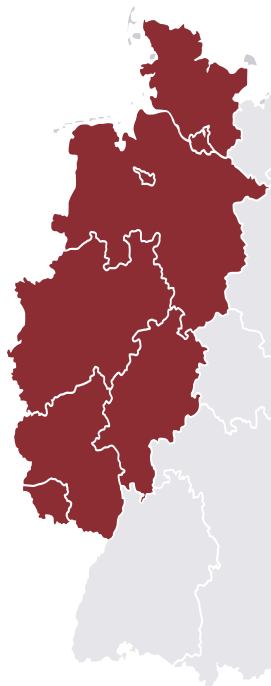
platz für „Ein starkes Zeichen gegen rechts“ demonstriert. Im selben Jahr gehörte der Spitzenverband zu den Gründungsmitgliedern von „Niedersachsen gegen Antisemitismus“. UVN-Hauptgeschäftsführer



Wir packen Herausforderungen an.

Organisiert. Engagiert. Nachhaltig.

Der Verband der Bau- und Rohstoffindustrie e.V. (vero) vertritt die Interessen von rund 700 Unternehmen und Gesellschaften aus allen Zweigen der Baustoff- und Rohstoffindustrie. In über 1.000 Betrieben produzieren unsere Mitgliedsunternehmen Kies, Sand und Naturstein, Quarz, Naturwerksteine, Transportbeton, Asphalt, Betonbauteile, Werkmörtel und Recyclingbaustoffe. Durch zielorientiertes Handeln schaffen wir die bestmöglichen Rahmenbedingungen für Bau- und Rohstoffbranche.



www.vero-baustoffe.de

www.rohstoffzukunft.de

rohstoffzukunft
powered by vero

vero
der baustoffverband

Wir liefern den Baustoff für Ihren Erfolg.

Heidelberg Materials AG
Zementwerk Hannover
Lohweg 34
30559 Hannover

heidelbergmaterials.de



Heidelberg Materials

© Steffen Höft



rer Benedikt Hüppe stellt klar: „Die niedersächsische Wirtschaft und ihre Unternehmen stehen fest zu unserem Grundgesetz und der freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Wenn Jüdinnen und Ju-

57,2 Prozent

der befragten 18- bis 34-jährigen aus Niedersachsen gaben an, mit der deutschen Demokratie zufrieden zu sein.

Quelle: Niedersachsenpanel 2025

den angegriffen oder beleidigt werden, geht uns das alle an, wir müssen widersprechen!“

Bekenntnis zu Europa

Aufklären, mobilisieren – die UVN treten aktiv für Werte wie das klare Bekenntnis zur Demokratie ein. Beim Bündnis „Niedersachsen für Europa“, dessen Startschuss 2019 fiel, war man ebenfalls von Anfang an dabei. Denn die UVN sehen die EU als Fundament für wirtschaftlichen Erfolg. Das Ziel: die EU als Garant für Rechtsstaatlichkeit, als Basis für Wohlstand und Zusammenarbeit im öffentlichen Bewusstsein zu verankern. Mit Veranstaltungen, Kampagnen, mit Europafesten – jede Maßnahme sollte die Europäische Union von der Aura der Abstraktheit befreien. Etwa 200 Mitglieder hatte das Netzwerk zeit-

weise, sie stammten aus Unternehmen, Kommunen, der Zivilgesellschaft und Verbänden.

Resilienz – also Widerstandskraft – ist für die Wirtschaft, in Niedersachsen vertreten durch die UVN, zu einem entscheidenden Thema geworden. Die Unternehmerverbände treten dafür ein, das Rentenalter an die Lebenserwartung zu koppeln. Dies würde zum einen für Stabilisierungseffekte im Rentensystem sorgen und zum anderen Beschäftigte länger im Erwerbsleben halten.

Alle tragen Verantwortung

Bei diesem Standpunkt ist eingepreist, dass nicht nur Arbeitgeber Verantwortung tragen, sondern jede und jeder Einzelne. Das trifft auf die Forderung nach einem verpflichtenden Gesellschaftsdienst



EUROPAGEBÄUDE IN BRÜSSEL: Die UVN sind dort regelmäßig mit Politikern im Gespräch – denn EU-Recht entspricht nicht immer den Interessen Niedersachsens.

für alle jungen Menschen nach der Schulzeit, um sicherheits- und gesellschaftspolitischen Herausforderungen gerecht zu werden, ebenfalls zu.

Die UVN schauen bei ihren Positionen durch die Brille der Wirtschaft, das ist ihr Auftrag. Aber sie befassen sich auch mit Themen, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer täglich belasten: Dazu zählt die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege. Wer arbeiten will und außerdem Care-Arbeit leistet, steht unter Druck. Das ist Arbeitgebern bewusst. Es gelte, die Erwerbstätigkeit von Eltern zu stärken, dies wiederum setze verlässliche Ganztagschulen mit qualitativ hochwertiger Betreuung voraus, so das Credo der UVN. Andernfalls steckten insbesondere Frauen in der Teilzeitfalle und fehlten als Fachkräfte.

Engagement würdigen

Weil soziales Engagement Wirtschaft und Zusammenhalt stärkt, gibt es den Niedersächsischen Sozialpreis, der von der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege und den UVN alle zwei Jahre verliehen wird – mittlerweile bereits zum dritten Mal. Die ausgezeichneten Projekte zeigen Ansätze, wie Teilhabe, Kooperation und soziale Verantwortung konkret umgesetzt werden können. So wie beim Hannover Marktplatz: Bei diesem Speed-Dating-Format engagieren sich durch verbindliche Absprachen gemeinnützige Organisationen und Unternehmen zugunsten des Gemeinwesens – denn besser noch als gute Vorsätze ist es eben, tatsächlich zu handeln.

Autorin: Prem Lata Gupta

75 Jahre UVN – gemeinsam stark für unsere Region. Herzlichen Glückwunsch!

Seit 75 Jahren stehen die Unternehmerverbände Niedersachsen (UVN) für engagierte Interessenvertretung, starke Netzwerke und die nachhaltige Entwicklung unserer Region. Dieses Jubiläum markiert eine Erfolgsgeschichte, die von Kooperation, Verlässlichkeit und Weitblick geprägt ist.

Als langjähriges Mitglied gratuliert WAGNER herzlich zu diesem Meilenstein. Werte wie Verantwortung, Innovation und partnerschaftliches Miteinander verbinden uns ebenso wie der Anspruch, wirtschaftliche Stärke und zukunftsfähige Perspektiven gemeinsam zu gestalten.

WAGNER ist seit 50 Jahren im anlagentechnischen Brandschutz tätig und leistet damit einen Beitrag zum Schutz von Menschen, Sachwerten und Umwelt – in der Region und international.

Wir freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Unternehmerverbänden Niedersachsen.

WAGNER Group GmbH

WAGNER®

Gemeinsam stark für Niedersachsen.

Seit 75 Jahren setzen sich die Unternehmerverbände Niedersachsen erfolgreich für die Interessen der Wirtschaft ein und stärken den Dialog zwischen Unternehmen, Politik und Gesellschaft.

Auch wir als Mercedes-Benz Niederlassung Hannover sind mit unseren Betrieben seit 1918 fest in der Region verankert und sorgen dafür, dass unsere Partnerinnen und Partner jederzeit mobil bleiben. Als Erfinder des Automobils stehen wir für Fortschritt und Kontinuität – Werte, die uns verbinden.

Mit unseren Standorten an der Podbi, in Döhren, Langenhagen, Hildesheim, Stadthagen und Bückeburg sind wir stolz auf unsere gemeinsame Geschichte.

Herzlichen Glückwunsch zum 75-jährigen Jubiläum. Auf viele weitere gemeinsame Jahre voller Erfolg, Vertrauen und Zukunft.

Mercedes-Benz

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart
Mercedes-Benz AG, Niederlassung Hannover: Podbielskistraße 293
Van-Center: Podbielskistraße 320 · Center Döhren: Zeißstraße 16
Nfz-Center Langenhagen: Mercedesstraße 3 · Center Hildesheim: Mastbergstraße 5
Center Stadthagen: Vornhäger Straße 69 · Center Bückeburg: Kreuzbreite 1
Tel.: 0511/54 65-0 · www.mercedes-benz-hannover.de

Rüstungscluster Niedersachsen

Niedersachsen entwickelt sich seit der Zeitenwende und den daraus resultierenden Anforderungen an die Wehrfähigkeit zum wichtigsten **Standort der deutschen Verteidigungsindustrie**. Eine tragende Rolle spielen dabei die UVN.

Es waren die Unternehmervverbände Niedersachsen, die das Netzwerk Sicherheits- und Wehrtechnik Niedersachsen initiiert haben. Hauptgeschäftsführer Benedikt Hüppe nennt einen wichtigen Grund: „Für uns war die Frage: Welchen Beitrag kann die niedersächsische Wirtschaft leisten? Bisher gehören 524 Mitglieder zum Rüstungscluster.“ Aber es gibt noch mehr Pluspunkte – etwa die geografische Lage. Sie macht das Land zu einem zentralen Logistik- und Versorgungsknoten für die NATO. Wilhelmshaven ist Deutschlands einziger militärisch genutzter Tiefwasserhafen an der Nordsee und zugleich wichtiger Marinestandort

sowie Umschlagplatz für militärisches Gerät.

Panzer und Komponenten für Luftfahrtsysteme

Hinzu kommt eine breite industrielle Basis. Niedersachsen bedient alle drei Teilstreitkräfte der Bundeswehr: Standorte wie Stade und Varel liefern Schlüsselkomponenten für Luftfahrtsysteme. Unterlöß mit Munitions- und Panzerfertigung bildet das industrielle Rückgrat der Landstreitkräfte.

Werften und der Standort Wilhelmshaven sichern die Einsatzbereitschaft der Marine. Starke Forschungslandschaften sowie zahlreiche mittelständische Unternehmen mit Dual-Use-Kompetenzen sorgen für einen stetigen Fluss

von Innovationen. Diese Kombination aus Infrastruktur, Industrie und Forschung macht Niedersachsen zu einem führenden Standort der deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie.



Tim Schaaßschmidt/HAZ-Archiv; Illustration: iStock.com/fappeur

BUNDESWEHRÜBUNG IN NIEDERSACHSEN: Die militärische Aufrüstung ist eine Reaktion auf den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine, der im Februar 2022 begann.

Vor diesem Hintergrund haben die UVN mit Unterstützung des Landes im August 2025 den Rüstungscluster Niedersachsen (RCN) aufgebaut. Das Netzwerk wächst dynamisch: Innerhalb eines Jahres hat der Cluster rund 500 Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Bundeswehr, Politik und weitere Akteure zusammengebracht. Wichtigstes Ziel: Kooperationen fördern, Innovation beschleunigen.

Auch kleine Hersteller drängen in den Markt

Vor allem wollen die UVN mittelständischen Unternehmen den Zugang zur Sicherheits- und Verteidigungsindustrie erleichtern. Denn die Nachfrage nach neuen Zulieferern ist hoch, gleichzeitig erschweren Geheimschutzanforderungen und komplexe Beschaffungsprozesse vielen Unternehmen den Markteintritt. Der Cluster schafft dafür gezielt Vernetzungs- und Kooperationsformate – etwa durch Marktplatzveranstaltungen und regelmäßige Netzwerktreffen. Und es gibt sie schon, die kleineren Hersteller, die ebenfalls einen Fuß in der Tür haben: Firmen, die Gehäuse für Un-

terwasserdrohnen herstellen, riesige Hangar-Tore für Fregatten oder auch Ventile für Übungstorpedos.

Ergänzt wird diese wirtschaftliche Plattform durch den Sicherheitspolitischen Dialog Niedersachsen. Während der Rüstungscluster Unternehmen miteinander vernetzt und industrielle Zusammenarbeit organisiert, bildet der Sicherheitspolitische Dialog das politische Gegenstück. Er bringt Landesregierung, Wirtschaft und Sicherheitsakteure zusammen und versteht Sicherheit, Resilienz und Verteidigungsfähigkeit als gemeinsame Aufgabe von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft.

Mit dem Rüstungscluster Niedersachsen und ihrer Mitwirkung im Sicherheitspolitischen Dialog leisten die UVN einen wichtigen Beitrag dazu, die sicherheitspolitische Zeitenwende wirtschaftlich zu begleiten. Sie vernetzen Unternehmen, fördern Innovationen und stärken die Wettbewerbsfähigkeit eines Industriezweigs, der für die Resilienz Deutschlands und Europas zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Autor: Kai Voigtländer



75 Jahre UVN

**Gut gewachsen, tief verwurzelt,
mit klarem Blick nach vorn.**

Das Landvolk Niedersachsen gratuliert herzlich zum Jubiläum. Landwirtschaft ist Wirtschaft zum Anpacken – geprägt von Tatkraft, Verantwortung, Bodenständigkeit und Unternehmergeist. Werte, die Niedersachsen stark machen und Zukunft wachsen lassen.

**Landvolk
Niedersachsen**

gemeinsam stark...



30.000

Arbeitsplätze

hat die Rüstungsindustrie in Niedersachsen, davon geht der Arbeitgeberverband NiedersachsenMetall aus.

Mehr als nur eine Stimme

Perspektiven aus Kirche sowie Kultur auf die UVN und ihre Bedeutung für unser Bundesland.



Chris Gessmann

Die Unternehmensverbände Niedersachsen geben der Wirtschaft eine wichtige Stimme in der Gesellschaft. In den Unternehmen finden sehr viele Menschen verlässlich Arbeit. Das ist ein großer Beitrag zum Gemeinwohl, für den ich sehr dankbar bin.

Dr. Heiner Wilmer,
bis 2026 Bischof von Hildesheim,
jetzt Bischof von Münster



Aaron Lettmaier

Immer wenn die UVN zu Gast im Sprengel Museum sind, schlägt unser Herz höher! Für uns sind das nicht nur hochwillkommene Gäste, sondern ein wichtiges Statement: Wirtschaft und Kultur gehören zusammen! Für uns sind die UVN immer wichtiger und kompetenter Ansprechpartner. Das Sprengel Museum gratuliert von Herzen zum 75.

Dr. Reinhard Spieler,
Direktor des Sprengel Museums



Nela König

Wie gute Musik lebt auch eine starke Gesellschaft vom Zusammenspiel. Die UVN bringt Menschen, Ideen und Verantwortung zusammen – und schafft so Zukunft für Niedersachsen.

Mousse T.,
Musikproduzent Peppermint Park



Tomas Rodriguez

Ich finde es gerade in diesen unsicheren und kriselnden Zeiten wichtig, dass sich Menschen vor der eigenen Haustür engagieren. Die UVN sind nicht nur eine starke Stimme für die Wirtschaft, sondern eine sehr starke Stimme für Niedersachsen.

Matthias Brodowy,
Sänger, Pianist, Kabarettist

75 Jahre UVN.

Mit Weitblick für Niedersachsen.

Mehr über die UVN

Wohnraum bei meravis

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Danke für 75 Jahre Engagement und die starke Stimme für Wirtschaft und Zukunft.

A photograph of several wind turbines against a sunset sky. The sun is low on the horizon, creating a warm orange glow. One turbine is in the foreground on the left, partially cut off. Two others are in the middle ground, and a third is further back on the right. A thin white contrail is visible in the sky.

Seit 75 Jahren: Eine starke Stimme für eine starke Wirtschaft.

Die Unternehmervverbände Niedersachsen machen sich seit ihrer Gründung für eine wettbewerbsfähige Wirtschaft in unserem Land stark.

Als Sparkasse Hannover stärken wir Unternehmen unserer Region als verlässliche Partnerin. Gemeinsam engagieren wir uns dafür, dass unsere Wirtschaft auf einem stabilen Fundament weiter wachsen kann.

Wir gratulieren – und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. Für Niedersachsen.



**Starkmacherin
unserer Region
Hannover**